

Die ursprüngliche Herkunft der Handschriften die aus ...

Emil Ettlinger

B 3684.3.6

Harvard College Library



FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

DIE
HANDSCHRIFTEN
DER
GROSSHERZOGLICH BADISCHEN
HOF- UND LANDESBIBLIOTHEK
IN
KARLSRUHE.

BEILAGE III.
DIE
URSPRÜNGLICHE HERKUNFT
DER
HANDSCHRIFTEN
DIE AUS
KLOSTER-, BISCHÖFLICHEN UND RITTERSCHAFTS-BIBLIOTHEKEN
NACH KARLSRUHE GELANGT SIND.
VON
EMIL ETTLINGER.

HEIDELBERG.
VERLAG VON CH. TH. GROSS
1901

9

DIE
HANDSCHRIFTEN
DER
GROSSHERZOGLICH BADISCHEN
HOF- UND LANDESBIBLIOTHEK
IN
KARLSRUHE.—

BEILAGE III.
DIE
URSPRÜNGLICHE HERKUNFT
DER
HANDSCHRIFTEN
DIE AUS
KLOSTER-, BISCHÖFLICHEN UND RITTERSCHAFTS-BIBLIOTHEKEN
NACH KARLSRUHE GELANGT SIND,
VON
EMIL ETTLINGER.

HEIDELBERG.
VERLAG VON CH. TH. GROSS.
1901.

DIE
URSPRÜNGLICHE HERKUNFT
DER
HANDSCHRIFTEN

DIE AUS
KLOSTER-, BISCHÖFLICHEN UND RITTERSCHAFTS-
BIBLIOTHEKEN
NACH KARLSRUHE GELANGT SIND.

VON
EMIL ETTLINGER.

HEIDELBERG,
VERLAG VON CH. TH. GROOS
1901.

B 3684.3.6



Minot furs
(III)

Karlsruhe. Druck von Malsch & Vogel. 1727.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Übersicht der Kloster-, bischöflichen und Ritterschaftsbibliotheken	1
Reichenau	2
Salen	2
A. Klosterbibliotheken	3
I. Allerheiligen	3
II. Ettenheim-Münster	3
III. Gengenbach	4
IV. Günterstal	4
V. Lichtenthal	5
VI. Oehmingen	14
VII. Offenburg	14
VIII. St. Blasien	14
IX. St. Georgen	43
X. St. Märgen	56
XI. St. Peter	57
XII. St. Trudpert	58
XIII. Schuttern	58
XIV. Schwarzach	58
XV. Thennenbach	59
XVI. Wonnenthal	60
B. Bischöfliche Bibliotheken	61
I. Bruchsal	61
II. Meersburg	62
C. Ritterschaftsbibliotheken	62
I. Kraichgau-Heilbronn	62
II. Ortenau-Offenburg	63
Verzeichniss der Handschriften nach ihrer Nummernfolge	65
Register	74
Nachträge und Berichtigungen	93

Einleitung.

Wie in fast allen grösseren Staatsbibliotheken Deutschlands, so stammen auch die Handschriften der Grossherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek zum Theil von früheren kirchlichen Genossenschaften des Landes, die zumeist durch den Lüneviller oder Pressburger Frieden und den Reichsdeputationshauptschluss säkularisirt wurden. Meist sind es Klöster, deren Gründung in die Zeit vom 7. bis zum 13. Jahrhundert zurückgeht. Nach der Reihenfolge der Gründungszeit kommen folgende in Betracht:

Aus dem 7. Jahrhundert: Schuttern (gegründet 603), St. Trudpert (um 640).

Aus dem 8. Jahrhundert: Ertenheim-Münster (um 720), Reichenau (724), Gengenbach (um 740), Schwarzach (um 750).

Aus dem 10. Jahrhundert: Oelmünge (965), St. Blasien (983).

Aus dem 11. Jahrhundert: St. Märgen (1023), St. Georgen (1085), St. Peter (1091).

Aus dem 12. Jahrhundert: Odenheim (1122), Salem (1134) — von dort kamen jedoch nur einzelne Handschriften nach Karlsruhe, während die Hauptmasse in der Universitätsbibliothek Heidelberg ist — Thennenbach (1158), Allerheiligen (1196).

Aus dem 13. Jahrhundert: Günterstal (1224), Lichtenthal (1245), Wonnenthal (1248), das Dominikanerinnenstift in Pforzheim*), das Franziskanerkloster in Offenburg (1280).

Als nachmittelalterliche Gründung kommt das Franziskanerkloster in Tauberbischofsheim (1630) dazu **).

Der Zeit nach unbestimmt aber wahrscheinlich im 16. Jahrhundert entstanden sind die reichsritterschaftlichen Sammlungen Kraichgau-Heilbronn und Ortenau-Offenburg, während die beiden bischöflichen Konstanz-Meersburg und Speier-Bruchsal dem 18. Jahrhundert angehören dürften.

Zur Charakterisirung der Handschriftenbestände lässt sich sagen, dass von den mittelalterlichen Klosterbibliotheken nur zwei den ursprünglichen Charakter einigermaßen bewahrt haben: Reichenau und Salem.

*) Von dort stammt die Handschrift Karlsruhe 1177. Handschr. d. Hof- u. Landesbibl. IV, S. 221.

**) Vertreten durch Karlsruhe 1178—1182. a. a. O. S. 221 f.

Reichenau.

Die bisherige Literatur darüber ist zusammengestellt in dem Aufsätze von J. König im Freiburger Diözesan-Archiv IV S. 251 ff., ferner in einer Arbeit von A. Werninghoff über die schriftstellerische Thätigkeit des Bischofs Otto III. von Konstanz in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins LI (N. F. XII.) S. 1 ff. Auch ist die Geschichte der Bibliothek in Band I des Karlsruher Handschriftenkatalogs von W. Brambach kurz behandelt worden (S. 18 ff.).

Die Bibliothek enthält noch einen geschlossenen Stock mittelalterlicher Handschriften, für deren Beschreibung eine besondere Veröffentlichung zu erwarten ist.

Salem

entfällt in der Hauptmasse, wie bereits oben gesagt, auf die Heidelberger Universitätsbibliothek. Einzelne Stücke jedoch, die früher dem Kloster und der Kirche von Salem angehörten, waren nicht mit der Bibliothek nach Heidelberg abgeliefert worden, sondern gelangten auf einem Umwege mit verschiedenartigen Erwerbungen des Grossh. General-Landes-Archivs erst im Jahre 1873 in die Karlsruher Abtheilung der Grossherzoglichen Hof- und Landesbibliothek. Davon waren einige Schriftstücke ursprünglich Klosterarchivalien, wie die Handschriften Karlsruhe 1016, 1121, 1122, vielleicht auch 1063, 1119; andere dienten zum täglichen Dienst, wie Karlsruhe 1120, wieder andere waren wohl im Besitze einzelner Konventualen gewesen: Karlsruhe 1132 bis 1134, 1297, Miscellaneen 10 *).

Die übrigen älteren Klosterbibliotheken haben ihren Urbestand durch Krieg, Brand oder andere Unbilden verloren und erst in neuerer Zeit wieder Druckwerke und Handschriften zu sammeln begonnen. Da sind nun Untersuchungen nothwendig, die sich einerseits — soweit sich Material dafür bietet — auf die Geschichte der betreffenden Bibliotheken erstrecken, andererseits den Provenienzen der Handschriften nachgehen.

Zwei derartige Arbeiten habe ich bereits veröffentlicht: Ettenheim-Münster im Centralblatt für Bibliothekswesen**), — wo ich mich auch über Methode und Nutzen derartiger Forschungen ausgesprochen habe —, und St. Peter in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins***).

Die Resultate beider werde ich im Folgenden an Ort und Stelle nochmals zusammenfassen.

*) D. Handschr. d. Hof- u. Landesbibl. IV. S. 201, 210, 218, 219 f. 236, 241.

**) Jahrg. XVI. S. 437 ff.

***) Bd. LIV (N. F. XV) S. 611 ff.

A. Klosterbibliotheken.

I. Allerheiligen.

(Prämonstratensersift.)

1. Aus Allerheiligen selbst.

1. Anzeige aller Bücher in der Bibliothek des Gottesh. Allerheiligen als auch auf den dazn gehörigen Pfarreien 1788 (von N. R.)*).

7. Kalendarium mit den Anniversarien des Klosters. s. XV ex.

2. Aus Achern.

6. Predigt über Ev. Joh. 8, 59 auf Dominica 5 Quadrag. Deutsch. Achern 1740 — Ehe-Proclamation des Andreas Henn und der Maria Anna Kuanmin 1777.

3. Aus Kempten.

5. Moser, Andreas: Gartenbuch 1661.

4. Schlesischer Herkunft.

3. Alchymistische Recepte s. XVII.

5. Unbestimmter Herkunft.

2. Essentialia Oder wesentliche stuckh (Formularbuch) c. 1599.

4. Druck: Meunigken od. Manneken; Epistole Karoli 1486 (Hain 10669) — Ms.: Gasparini Pergamensis Epistolarum liber 1485.

II. Ettenheim-Münster.

(Benediktinerstift.)

Die erhaltene Bibliothek des Klosters von Ettenheim-Münster**) entstand in der Hauptsache erst nach dem 30jährigen Kriege. Aus ihr sind 411 Handschriften nach Karlsruhe gekommen. 132 davon sind sicher in Ettenheim-Münster geschrieben und gehen zumeist auf die literarische Thätigkeit der

*) Wo über das Material nichts vermerkt ist, handelt es sich um eine Papierhandschrift.

**) Vgl. meine Abhandlung darüber im Centralblatt für Bibliothekswesen XVI S. 437 ff.

eigenen Klosterangehörigen zurück. Das Uebrige ist aus Bibliotheken verschiedener Sammler übernommen worden. Die reichste hiervon ist die Sammlung Maillot mit 35 Handschriften. Besonderes Interesse bieten etwa 100 Kolleghefte aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die uns über den theologischen und juristischen Studienbetrieb dieser Zeiten an Universitäten, in Klöstern und Jesuitenschulen unterrichten.

III. Gengenbach.

(Benediktinerkloster,*)

1. Aus Strassburg.

2. Psalterium feriatum s. XV perg.

2. Unbestimmter Herkunft.

1. Johann von Freiburg: Summa confessorum: Summe der peichtiger, deutsch von Behtold (Berechtold) s. XV perg.

IV. Günterstal.

(Cistercienserkloster.)

1. Wahrscheinlich im Stift selbst entstanden.

1. Antiphonarium. Proprium de tempore s. XIV perg.
2. Processionale Cisterciense s. XVI perg.
3. Ebenso.
4. Hymnarius Cisterciensis s. XV perg.
5. Breviarium Cisterciense, pars hiemalis s. XV perg.
6. Hymnarium et Processionale monialium Cisterciensium s. XV perg.
7. Diurnum Cisterciense s. XV perg.
8. Psalterium s. XV perg.
9. Diurnum Cisterciense s. XV perg.
10. Processionale et Rituale monialium Cisterciensium s. XV exeunt perg.
13. Psalterium Cisterciense et Antiphonarium s. XVII — Druck: Psalterium Cisterciense cum calendario ed. Jean Petit, Paris o. J.
16. Processionale Cisterciense 1629.
17. Processionale Cisterciense s. XVII.

* Die Bibliothek war nicht reich an alten Werken, da diese nebst dem Archive durch die schwedischen und französischen Verheerungen im 17. Jahrhundert zu Grunde gegangen. Kolb: Lexicon von Baden I 367.

2. Belgischer Herkunft.

12. Französische Collectaneen zur Geschichte von Burgund, Frankreich, England und des heil. Römischen Reichs s. XVI *).

3. Aus Württemberg.

11. Collectanea historica et litteraria vorwiegend Schwaben betreffend s. XVII exeunt.

4. Unbestimmter Herkunft.

14. Von dem Innwendigen Lyden vnsers herren Jesu Christi s. XVI.

15. Regula S. Benedicti latein. und deutsch 1526.

V. Lichtenthal.

(Cistercienserinnenkloster.)

Dem Verzeichniss der Handschriften, die die Grossherzogliche Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe aus dem Cistercienserinnenkloster Lichtenthal (bei Baden-Baden) übernommen hat, eine Bibliotheksgeschichte voranzuschicken, ist nicht möglich, weil hiefür durchaus kein Material geboten ist. Einige Notizen, die ich im Folgenden geben will, beruhen auf der Schrift von Pfarrer B. Bauer: Das Frauenkloster Lichtenthal; Geschichte, Kirchen und Alterthümer. Baden-Baden 1896. Ferner werde ich die Resultate verwerthen, die die Durcharbeitung des Handschriftenbestandes ergab.

Das Kloster wurde 1245 von der Markgräfin Irmengard von Baden, geb. Pfalzgräfin am Rhein, gegründet und von derselben reich ausgestattet. Auch mit einigen werthvollen Büchern wurde es von ihr beschenkt**). Die Vermehrung der so geschaffenen Bibliothek geschah theils durch eigene Schreibthätigkeit im Kloster, theils dadurch, dass Männerhände mit Abschriften von Seiten des Klosters beauftragt wurden. Auch Schenkungen sind zu verzeichnen, so von verschiedenen Markgräfinen von Baden, die sich später in das Kloster zurückzogen, und von dem benachbarten Cistercienserkloster Herrenalb. Von Verlusten durch Plünderung wird man im 30jährigen Kriege reden können, als 1644 die Schweden in Lichtenthal erschienen***).

Während der französischen Revolution flüchteten verschiedene elssässische Stifter ihre kostbarsten Handschriften nach rechtsrheinischen Klöstern. Auch nach Lichtenthal sind einige Stücke gekommen.

*) Eingehende Beschreibung von Laney in den Handschr. d. Grossh. bad. Hof- u. Landesbibl. Beilage 2. S. 45 ff.

**) Bauer S. 37.

***), Bauer S. 96 f.

Im Jahre 1796 wurden einige Handschriften, um sie vor den Franzosen zu schützen, nach dem Tochterstift Friedenweiler (bei Neustadt im Schwarzwald) gebracht. Doch dort sollten sie erst recht zu Grunde gehen, da am 11. Oktober 1796 die Franzosen erschienen und dieses Stift zerstörten *).

68 Nummern = 72 Bände wurden im Jahre 1804 an die Hofbibliothek in Karlsruhe abgegeben, aber unterwegs beschädigt. Es befanden sich dabei 8 Handschriften. Erst im Jahre 1889 ist dazu eine grössere Zahl von geschriebenen Büchern und von Drucken mit handschriftlichen Beigaben gekommen **), und 1900 wurde von Herrn Professor Rosenberg aus dem Nachlass des verstorbenen Professor Fredegar Mone die Handschrift Lichtenenthal 142 geschenkt ***).

1. Ans Lichtenenthal selbst †).

17. Breviarium Cisterciense totius anni mit Kalender. perg. s. XIV. Tr. 73 ††).

18. Breviarium Cisterciense totius anni mit Kalender. perg. 1472. Tr. 56

19. Collectarius Cisterciensis mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 46.

20. Breviarium Cisterciense totius anni mit Kalender. perg. 1472. Tr. 68.

23. Breviarium Cisterciense totius anni mit Kalender. perg. s. XV.

25. Psalterium feriatum in usum monialium translatum mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 1 †††).

27. Collectarius monialium Cisterciensium mit Kalender. perg. s. XV.

29. Breviarium totius anni in usum monialium Cistere. mit Kalender. perg. s. XIV. Tr. 57.

33. Psalterium Cisterciense. Enthält ein deutsches Gedicht, nach welchem Anthonius Kirsz, schaffner des gotteshauses zu Lichtenenthal, diesen Psalter schreiben liess. perg. 1493. Tr. 23.

*) Bauer S. 37 u. 149 ff.

**) Die Handschriften der Grossh. bad. Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe I. S. 17.

*** Ausserdem stammt aus Lichtenenthal die Handschrift Karlsruhe 1138 und wahrscheinlich auch Karlsruhe 1269, 1270, 1272 u. 1273. D. Handschr. d. Hof- u. Landesbibl. IV. S. 220, 235.

†) Unter dieser Rubrik sind die Handschriften verzeichnet, die im Kloster selbst, oder im Auftrage des Klosters geschrieben sind. Wo nichts Weiteres vermerkt ist, geht der Lichtenenthaler Ursprung aus dem Umstande hervor, dass in dem Kalender, der den meisten Liturgieis beigegeben ist, zum 25. Februar der Tod der Stifterin, Markgräfin Irmingard angegeben ist († 1200).

††) Diese Angabe bezieht sich auf das Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Pergament- und Papierhandschriften aus dem 12. bis 14. Jahrhundert welche bei Karl J. Trübner, Buchhändler zu Strassburg i. E. versteigert werden. Strassburg 1891.⁶ Unter der angegebenen Nummer ist das betreffende Stück dort ausführlich beschrieben.

†††) Vgl. auch Brambach: Psalterium S. 46.

37. Psalterium feriatum mit deutscher Uebersetzung und Kalender, in dem zum 17. März bemerkt ist: „oblit Agnes Marchionissa de Baden;“ Aebtissin von Lichtenthal 1338—1361. perg. s. XIV. Tr. 7.

43. Psalterium feriatum monialium mit Kalender. perg. s. XIII. Tr. 4.

44. Diurnale Cisterciense totius anni mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 47.

47. Diurnale monialium Cisterciensium totius anni mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 69.

49. Diurnale totius anni in usum monialium Cisterc. mit Kalender. Geschrieben von Nicolaus Hirsman de bruchella für Lichtenthal. perg. 1477. Tr. 64.

51. Psalterium feriatum mit Kalender. perg. s. XIV. Tr. 6.

69. Buch von den heiligen Mägden und Frauen nebst mystischen Abhandlungen. pap. s. XV. Tr. 93. Vgl. Nr. 74.

70. Leben und Leiden Jesu Christi. Bilderhandschrift. — Deutsches Lectionarium nissae von Aschermittwoch bis zur Pfingstoctav. — Die vier Evangelien, deutsch mit Perikopenverzeichniss und erklärenden Beigaben. — Zwei Auszüge aus der lat. Imitatio Christi. — Von aller heiligen hochzeit: zwei Betrachtungen auf Allerheiligen und Allerseelen. pap. s. XV. Tr. 94. Vgl. Nr. 74.

74. Leben der Altväter. pap. 1461. Tr. 92. Auf Bl. 121^v von der Schreiberin die Bemerkung: „Liber monasterii lucide vallis. Durch gott in dem höchsten Thron, sprechent der schreiberin Ave Maria zu Ion.“ 69 und 70 sind von derselben Hand, daher auch aus Lichtenthal selbst.

95. Deutsche Predigten. pap. s. XV—XVI. Tr. 103. Auf dem Deckelblatt steht: „Das buechlin gehort der Erwardigen hochgebornen furstin frauwen frauwen Marien geborn Margrefin von Baden etc. und Eptissin des loblichen Gotzhus Liechtentael by buern gelegen.“ (Regierte 1496—1519)

2. Aus Herrenalb und der näheren Umgebung Lichtenthals.

38. Breviarium Cisterciense totius anni mit Kalender, in welchem zum 16. Dez. vermerkt ist: Anno dni. MCCCXLVII oblit Fridericus de Eberstein. perg. s. XIV. Tr. 72.

42. Officium defunctorum secundum ordinem Romanum. Stammt aus dem Franziskanerkloster (conventus) Frimmersberg. perg. s. XV. Tr. 61.

53. Processionale monialium Cisterciensium. Scripsit Bernhardus brantz de baden professus in alba dominorum (Herrenalb) perg. 1467.

54. Processionale monialium Geschenk von Brantz an seine Schwester Dorothea Brantz in Lichtenthal. perg. 1463. Tr. 48.

72. Vocabularium latino-germanicum. Eintrag: Liber monachorum. In Alba dominorum pap. s. XV Tr. 112.

85. Flores apostolorum (Lateinische Predigten auf Sonn- und Feiertage des Proprium de tempore) geschrieben von Bruder Henricus de Cesaria in (Herrenjahl. pap. 1422.

3. Aus dem Elsass.

2. Graduale Benedictinum totius anni. perg. s. XIII. Enthält Hymnen auf St. Arbogast, daher wohl Strassburger Herkunft.

15. Antiphonale Cisterciense aus Lützel im Oberelsass. perg. s. XIV. Tr. 43.

16. Directorium Cisterciense mit Kalender geschrieben in Strassburg. perg. 1378. Tr. 33.

41. Diurnale totius anni Cisterciensium mit Kalender. Enthält Hymnen auf St. Arbogast und St. Florentius daher wohl aus Strassburg. perg. 1472. Tr. 74.

60. Sequentiarium totius anni Cisterciensium a monialibus Cisterce. usurpatum. Exscriptum per Johannem Juniorem in Aprimonastrerio (Ebersheimünster). pap. 1561.

61. Predigten zur Fasten- und Osterzeit, deutsch: geschrieben per bernhardum küsslin De nyffen eo tempore in Tann [Thann] commorantem. app. 1492.

140. Drucke: Hortulus anime zu tütsch Strassburg 1513. — Bewainung des sunders s. l. e. a. — Der rosenkrantz von vnser lieben frawen vnd vrslegung des psalters Strassburg 1512. — Ein A. B. C. wie man sich schicken sol zu einem kostlichen seligen tod, s. l. 1497. — Handschrift: Wy der mensch soll lernen sterben. — Gebete und Recepte. Aus dem Kloster St. Johann und St. Marx in Strassburg.

4. Kleine Provenienzen.

6. Vita beatae Hedwigis. Vorher im Besitz der Markgräfin-Aebtissin Maria von Baden 1496—1519. perg. s. XV ex.

8. Diurnum monialium Dominicanarum; wahrscheinlich aus Kloster Adelhansen bei Freiburg i. B. perg. s. XV.

45. Horae canonicae in usum monialium. Vorher im Besitz der Aebtissin Anna von Mörsberg 1544—51. perg. 1523. Tr. 52.

68. Tauler (?): Buch der geistlichen Armuth. — Predigt auf Decollatio S. Johannis Baptistae, deutsch. pap. Wurde 1477 vom Speierer Advokaten Dr. Dornberg nach Lichtenthal geschenkt. Tr. 79.

73. Vocabularium latino-germanicum, geschrieben zu Freiburg von Michael Mürer. pap. 1456.

82. Katharina von Senis: Der geistlich Rosengarten. — *Legenda der X M martler.* — *Dominicae oracionis Expositio.* deutsch; aus dem Predigerkloster in Nürnberg. pap. s. XV. Tr. 83.

86. Thomas de Haselpach: *Sermones latini.* Gehörte einem Reinholdt alias Veringen parochus in Schlingen (bei Freiburg). pap. s. XV. Tr. 85.

101. Becht Conrad: Uebung und Betrachtung über den Psalter Mariae. — Nicolaus von Flue: Lehre und Gebete. — Die geistlich hüsmagt. Geschenk des Priors von Reichenbach an Aebtissin Barbara Velus 1551–97. pap. 1530. Tr. 86.

5. Herkunft unbestimmt.

a. Mit Nennung des Schreibers.

57. *Diurnale Cisterciense totius anni* mit Kalender, geschr. von fr. Joh. zuru de nypiszheim (wahrscheinlich Neilsheim bei Bretten). perg. 1491. Tr. 78.

58. *Officium defunctorum*, geschrieben von Fr. Johann Widmann aus Pforzheim. perg. 1512. Tr. 32.

63. Nicolaus de Lyra, *Commentarius in epistolas S. Pauli.* scriptum per Cunradum ganz de Ulma. pap. 1465.

67. Leben und Offenbarungen der hl. Mechtildis. — Leben der hl. Katharina von Senis. Schreiber Kuör. pap. 1470. Tr. 91.

106. Gebetbuch, deutsch und lateinisch. Margaretha von Remchingen *) schreyberin Diss buchleins pap. s. XVI.

b. Völlig unbestimmter Herkunft.

1. *Lectionarium breviarii de Sanctis in usum Cisterciensium translatum.* perg. s. XIII.

3. *Missalis pars: Praefationes et Pater noster.* perg. s. XV.

4. *Vita S. Bernhardi.* — S. Bernhardus: *Vita Malachie.* perg. s. XIII — XIV.

5. *Antiphonarum et Sermones S. Bernhardi.* perg. s. XIII.

7. *Biblia latina.* perg. s. XIII–XIV.

9. *Officium defunctorum.* pap. u. perg. s. XIV–XV.

10–14. *Biblia latina.* perg. s. XIII–XIV.

21. *Antiphonale Benedictinum.* *Proprium de tempore.* Palimpsest; vorher Antiphonar und Brevier. perg. s. XV.

*) Adelsgeschlecht, ansässig in Remchingen bei Pforzheim.

22. Antiphonale Benedictinum. Proprium et Commune Sanctorum (Fortsetzung von 21). perg. s. XV.

24. Breviarium Cisterciense. Pars aestiva. perg. s. XV. Tr. 44.

26. Psalterium feriatum in usum monialium Benedictinarum mit Kalender. perg. s. XIII—XIV.

28. Hymnarius totius anni in usum monialium Cisterciensium. perg. u. pap. s. XIII, XIV, XVI.

30. Evangeliarium, deutsch. — Marienklage, deutsches Gedicht*). perg. s. XIII. Tr. 2—3.

31. Aristotelis, Boethio interprete, categoriae mit Erläuterungsschriften des Boethius. — Commentarius super Porphyrium (Porphyrium). — Fragmentum commentarii philosophici. — Super topica Boethii. — Capitula excerpta ex practica Wilhelmi de Congeina (?). — Materia medica, deutsch und lateinisch. — Naturwissenschaftliche Wörterverzeichnisse, lateinisch und deutsch. — Heilmittelverzeichniss, lateinisch. — Excerpta ex thesauro pauperum (Wilhelmi de Congeina). — Medicinische Vorschriften, deutsch. — Johannes de Sacrobosco: De sphaera (geschrieben in Erfurt 1451). — Compendium sphaerae. — Astrologica, meteorologica, grammatica. — Versus morales. — Astronomia, Astrologica. perg. u. pap. s. XIII u. XV.

32. Hymnarius totius anni Cisterciensium. perg. s. XIII—XVII.

34. Breviarium Benedictinum in usum Cisterciensium translatum, mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 39.

35. Liber meditationum. — Auctoritates sanctorum diversorum de viciis et virtutibus secundum ordinem alphabeti. perg. s. XIII. Tr. 54.

36. Psalter, deutsch. perg. s. XIV. Tr. 30.

39. Officia tria breviarii Cisterc. in usum monialium. perg. s. XV. Tr. 58.

40. Psalterium feriatum cum ordinario de tempore Cisterc. perg. 1459. Tr. 11.

46. Graduale totius anni monialium Cisterciensium. perg. s. XIII.

48. Horae canonice (auf dem inneren Deckel ein Teigdruck: Christus die Weltkugel haltend) mit Kalender. perg. s. XV. Tr. 70.

50. Diurnale totius anni monialium Cisterciensium mit Kalender. perg. u. pap. s. XV.

52. Diurnale totius anni Cisterciensium a monialibus Cist. usurpatum mit Kalender. perg. s. XIII—XIV.

55. Horae canonice et liber precum. perg. s. XV. Tr. 53.

56. Blumen des Psalters. — di achte froyde von unser vrowen. — Lateinische Gebete mit deutschen Anmerkungen. — Sequenzen, Antiphone, Oracionen. perg. s. XV. Tr. 31.

*) Herausgegeben von Mone: Schanspiele des Mittelalters I S. 27.

59. Antiphona: O sanctissima dele peccamina. pap. s. XV—XVI.
62. Hymnarius totius anni monialium Benedictinarum. pap. s. XV—XVI. Tr. 98.
64. Predigten für die Zeit vom 1. Adventsontage bis zum 14. Sonntag nach Pfingsten. pap. s. XV.
65. Bonaventura: Liber meditationum. — Tractat von Der eigenschaft Der Closterlute. — Kurtze betftung oder verendung etlicher tugenden. — glosa Conradi Saltonis super psalterium. — Glosse zu den Cantica. — Glossen zum Psalter und andere kleine exegetische Stücke. pap. s. XV.
66. Leben der Heiligen. — Erklärung und Betrachtung der Passion nach Johannes. pap. s. XV. Tr. 90.
71. Psalterium latino-germanicum. pap. 1441. Tr. 100.
75. Thomas Cantipratensis Bienbuch. — Exempel vnd wunderwerk vnsers h. hünigflissigen vatters Bernhards. pap. s. XV—XVI. Tr. 84.
76. Receptenbuch. — Introductiones . . . magistri bartholomei in practica magistrorum ypoeratis et galieni et constantini. — Kor viss des münchss von salzburg: Maria küsche mütter zart. — Gedicht vom Grafen von Savoyen: Es seit uns die geschrift *). — Deutscher Cysioianus. pap. s. XV.
77. Deutsche Gedichte religiösen Inhalts und Gebete. pap. s. XV.
78. Heinricus de Firmaria: Tractate, deutsch. — Weg der wyssheit. — De decem praeceptis. — Sprüche. pap. s. XV.
79. Auszüge aus Albertus Magnus und Thomas a Kempis, deutsch. — Bruder David O. S. Fr. von ein wol geordneten geistlichen Leben. — Leben des hl. Franz von Assisi. — Legende von St. Claren. — Drei Reden von eins anefahenden menschen abkere von der welte zu gotte. pap. s. XV.
80. Deutsche Predigten für Nonnen. pap. 1452.
81. Der heiligen Altväter Leben. pap. s. XV.
83. Gespräch zwischen Meister und Jünger. 30. Artikel. pap. s. XV.
84. Auslegung und Betrachtung der Passion nach Johannes. pap. s. XV.
87. Leben der seligen Lidewe von Scheidam. — Nüwe Offenbarunge der walfart vnd des lidens der Xltusend jungfrowen. — Betrachtungen über das Leiden Christi und Mariae. — Deutsche Predigten. pap. s. XV.
88. Lateinische Grammatik in 3 Stufen, nach Donatus und Alexandri doctrinale. pap. s. XV. Tr. 111.
89. Buch der h. Gertrudis. pap. 1566. Tr. 87.
90. Betrachtungen und Gebete über das Leiden Christi, deutsch. pap. s. XV. Tr. 107.

*) Goedeke: Grundriss I 310.

91. Andächtige Schöne Gebett. pap. 1591.
 92. Gebetbuch einer Cisterciensernonne, deutsch. pap. s. XVI.
 93. Graduale et Sequentiarium. pap. 1539.
 94. Gebet- und Betrachtungsbuch einer Cisterciensernonne. pap. s. XV
 —XVI.
 96. Deutsche Betrachtungen. pap. 1507. Tr. 104.
 97. Horae canonicae und Psalter, deutsch. pap. s. XV. Tr. 105.
 98. Deutsches Gebetbuch. pap. s. XV. Tr. 106.
 99. Gebet- und Betrachtungsbuch, deutsch und lateinisch. pap. s. XV
 —XVI.
 100. Antiphonen, Hymnen, Kapitel, Versikel, Collecten der Vesper,
 Graduale und Sequentiarium, deutsch. pap. s. XV. Tr. 97.
 102. Processionale Cisterciense. pap. s. XVII.
 103. Betuechlin, darinnen eine ordnung, wie man sol lernen sterben.
 pap. 1583.
 104. Gebetbuch einer Cisterciensernonne, lateinisch und deutsch. pap.
 s. XV.
 105. Gebet- und Betrachtungsbuch einer Cisterciensernonne, deutsch
 pap. s. XV—XVI.
 107. Gebetbuch, deutsch. pap. s. XV—XVI.
 108. Officia breviaril. — Historiae novae. pap. s. XV.
 109. Gebetbuch, deutsch und lateinisch. pap. s. XV. Tr. 108.
 110. Officia breviaril. — Quinque historiae novae. pap. s. XVII—
 XVIII. Tr. 109.
 141. Antiphonarium totius anni de tempore Cisterc. pap. s. XV.
 142. Gebetbuch, deutsch. pap. s. XVII.

c. Drucke mit handschriftlichen Beigaben unbestimmter Herkunft.

111. Döbereiner Philipp: Ein sehr inbrünstigs Gebet zu erlösung
 einer abgestorbenen Seel. München 1577. Mit handschriftlichen Zusätzen
 (Collecten).
 112. Psalterium s. l. e. a. Mit Einträgen zu den Stundengebeten.
 113. Psalterium sine titulo; eingeschrieben: Capitula, versus, orationes
 der Prim u. Complet. Antiphonae.
 114. Psalterium distinctum per ferias secundum morem ordinis Car-
 thusiensis. Mit Einträgen zu dem Stundengebete.
 115. Psalterium sine titulo s. XV—XVI. Ergänzt durch Theile eines
 Breviers und durch handschriftliche Einträge zum Stundengebete in Fest-
 oktaven.

116. Psalterium Augnstae impressum per Erhardum ratdolt 1499. Mit Einträgen zu dem Stundengebete und Rituale für Nonnen.

117. Dasselbe noch einmal mit ähnlichen Einträgen.

118. Psalterium gedruckt bei Michael Furter. Basel 1502. Handschriftlich: Antiphonae.

119. Psalterium gedruckt bei Furter in Basel 1503. Handschriftlich: Antiphonae. Collectae pro defunctis.

120. Psalterium gedruckt bei Furter in Basel 1503. Mit Einträgen zu dem Stundengebete.

121. Psalterium Davidicum, Cantica et Hymni 1520. R. Beck. Mit Einträgen zu dem Stundengebete.

122. Psalterium ad usum ordinis Cisterciensis 1486. Handschriftlich: Rituale.

123. Dasselbe mit handschriftlichem Kalender, Hymnen, Antiphonen, deutschen Gebeten für Verstorbene.

124. Bonaventura: Der Gulden Psalter. Ingolstadt 1614. Eingeschrieben: Gebete und Litanien.

125. Breviarium Basilee per Petrum Kolligker et Johannem meister 1484. Eingeschrieben: Benedictiones lectionum. De S. Benedicto et de S. Bernhardo capitula. Hymni de ordinario.

126. Breviarium Benedictinum observ. Bursfeld. Paris s. a. Eingeschrieben: Rubricae de transferendis festis. — Formae absolutionis in confessionali. — Nekrologische Notizen einer Familie Steinhuss. — Historia de S. Anna.

127. Breviarium Benedictinum observ. Bursfeld. Pars hyemalis Paris 1518. Eingeschrieben: Zusätze zum Kalender. — Collectae de Sanctis. — Preces ante et post missam. — Formae absolutionis in confessionali.

128. Dasselbe mit handschriftlichen Zusätzen zum Kalender. — Ev. Lucae II.

129. Breviarium Benedictinum observ. Bursfeld. Paris 1519. Eingeschrieben: Deutsche Gebete. — Zusätze zum Kalender. — Sinnsprüche. — Sequentia: Veni sancte spiritus.

130. Breviarium patrum ord. Benedict. de observantia per germaniam . . . Pars estivalis. Paris 1519. Eingeschrieben: Responsorium: Verbum caro factum. — Officium de S. Anna. — Zusätze zum Kalender.

131. Dasselbe. Eingeschrieben: Directoria de Sanctis. — Zusatz zum Kalender.

132. Breviarium ad usum Cisterciensis ordinis. Paris 1521. Eingeschrieben: Antiphonae. — Directorium de octava S. Bernardi.

133. Breviarium ord. Cistere. Paris 1570. Eingeschrieben: Zusatz zum Kalender. — Antiphonae, Benedictiones, capitula de octava S. Bernardi.

134. Missale ad usum ordinis Cisterc. Paris 1560. Eingeschrieben: Supplementa libri missalis.

135. Trithemius Joh: Liber de triplici regione claustralium et spiritali exercitio monachorum. Mainz 1498. Eingeschrieben: Orationes.

136. Legende von sant Annen volget hernach sant Mattern leben. Getruckt vff Grüneck: Strassburg, Kyssler c. 1500. — Legend von sant Katherinen. Strassburg, Haus grüeninger 1500. Handschriftlich: lied vber sant vrsulen schiffelin von . . . iohanes gosseler . . . zu raffenspurg.

137. Dieselben Druckschriften wie in Nr. 136. In der Vorrede zur St. Annenlegende eine Zeile eingeschrieben, die im Druck ausgefallen war.

138. Thomas de Kempis: De imitatione Christi. — Gerson: de meditatione cordis. Argentinae 1489 Handschriftlich: Bonaventura: de quinque festiuitatibus pneri Jhesu. — De regimine animae. — Exempla. — Regula. — De horis canonicis.

139. Wie man sol lernen sterben. Basel bei Adam Petri 1518. Handschriftlich: Gebete, Ernahnungen und Betrachtungen für Sterbende, deutsch und lateinisch.

VI. Oehningen.

(*Augustinerkloster.**)

Unbestimmter Herkunft.

1. Biblia latina veteris et novi testamenti. s. XIII perg.

VII. Offenburg.

(*Minoritenkloster.*)

Unbestimmter Herkunft.

1. Ludolfus de Saxonia Vita Jesu Christi. — De proprietatibus rerum. — Expositiones Evangelii. — Tractatus super magnificatione. s. XV.

VIII. St. Blasien.

(*Benediktinerkloster.*)

Ueber die Geschichte der ehemaligen Benediktiner-Abtei St. Blasien im Schwarzwalde sind wir durch mannigfache Darstellungen sehr gut unterrichtet, die auf ein nicht unbeträchtliches Quellenmaterial zurückgehen.

*) War arm an Handschriften. Calmet. Diar. Helvet 113.

Das Wichtigste ist in Krieger's topographischem Wörterbuche des Grossherzogthums Baden*) zusammengestellt. In der Gelehrten-geschichte Deutschlands nahm St. Blasien öfters eine hervorragende Stelle ein, und es ist fast zu allen Zeiten auch ein reichliches Rüstzeug für gelehrte Studien vorhanden gewesen, nämlich eine stattliche Bibliothek.

Die Geschichte derselben, die ich nun geben will, geht in der Hauptsache auf viele vereinzelte Stellen der bereits gedruckten Literatur zurück. Von handschriftlichen Quellen und Darstellungen ist die *Nigra Silva St. Blasiana* des Johann Baptist Eiselin**) benutzt und ferner die Abschrift des *Liber originum* des Abtes Kaspar Molitoris. Diese befindet sich auf dem Grossherzoglichen General-Landes-Archiv zu Karlsruhe***), dessen Direktion ich für die Erlaubniss der Benützung derselben dankbar bin. Für die spätere Zeit bietet der Handschriftenbestand des Stiftes selbst manches Material.

Die Darstellungen der Geschichte des Klosters St. Blasien wissen fast alle über klösterliche Niederlassungen zu berichten, die sich schon vor der eigentlichen Gründung der Abtei durch Reginbert von Seldenbüren an ihrer Stelle befunden hätten. Was darüber erzählt wird, ist indess hin-fällig geworden durch die Ausführungen Kronthals†), der, auf die Urkunde Otto II. für St. Blasien vom Jahre 983 gestützt, nachgewiesen hat, dass alle derartigen Berichte nicht der Wirklichkeit entsprechen können. So brauche ich auch nicht näher darauf einzugehen, dass die sog. „Brüder an der Alb“ auch schon Bücher besessen, die auf Birkenrinde geschrieben gewesen seien ††), eine Sage, die vielleicht dadurch entstanden sein mag,

*) s. v. St. Blasien S. 624. Ferner Literaturübersichten bei dem Aufsätze von Joseph Bader: Das ehemalige Kloster St. Blasien auf dem Schwarzwalde und seine Gelehrten-Akademie, Freiburger Diöcesan-Archiv Bd. VIII S. 103 ff. P. Pirmin Lindner O. S. B.: Fürst-Abtei St. Blasien; ebenda Bd. XXI S. 25 ff. Wichtiges über Quellen in der Einleitung zu Mone's Quellensammlung der bad. Landesgeschichte I S. 64 ff.; in denselben Werke Abdrücke und Auszüge mehrerer Quellen.

**) codex St. Georg. Nr. I. cf. Mone: Quellensamml. I Einl. S. 77.

***) Genaue Titel: *Origines Monasterii Sancti Blasii hercineae sylvae Constantiensis Diocesis abbate eius tricesimo quarto auctore* der Anfang und Anfang des würdigen Gotzhauss Sant Blasien uff dem Schwartzwaldt. In Constantzer Bystumb gelegen durch den 34 Prelaten gestellt. Abschrift s. XVI exeunt. Karlsruhe: General-Landes-Archiv. Hs. No. 446. vgl. Mone: Quellen. I Einleitung S. 74 und II S. 56 ff.; wo Auszüge über die Zeit von 1468–1571 abgedruckt sind.

†) Kronthal: Zur Geschichte des Klosters St. Blasien im Schwarzwalde. Breslauer Dissertation 1888. S. 1–3.

††) *Liber constructionis monasterii ad S. Blasium*; Mone: Quellen IV S. 85, Molitoris: *Origines* fol. 4r: Zu diser Zeit ist kein Bapyr noch Pergament bei ihnen preuchlich gewesen, sunder habend müssen schreiben uff etliche Baum-rinschen, die dann der zu zu beraten gesin sind

dass vor dem Brande von 1322 thatsächlich Bücher auf Baumrinde vorhanden gewesen sein mögen, deren Herkunft man sich nicht auf andere Weise erklären konnte.

Die Gründung des Klosters erfolgte durch Reginbert von Seldenburen um 950, die kaiserliche Bestätigung im Jahre 983. Da den Benediktinern, ausser den religiösen Uebungen, auch die Pflege der Wissenschaften vorgeschrieben war, so dürfen wir annehmen, dass auch in St. Blasien das Nöthige hierin geschah und dass alsbald für Sammlung der nöthigen Bücherschätze Sorge getragen wurde. Doch sichere Nachrichten haben wir für die ersten Zeiten darüber nicht. Im 11. Jahrhundert tritt St. Blasien der Hirschauer Congregation bei, und dieser Umstand mag vielleicht auch der dortigen Bücherei von Nutzen gewesen sein, da die Klöster dieser Verbrüderung sich wissenschaftlich zu fördern suchten. Martin (Gerbert*) will darüber Einiges wissen: Hoc autem, quam, ingens fuerit studium saeculo XI, codices ac monumenta, quae ex illa aetate supersunt, satis demonstrant; ianque superius laudavimus in hac re praeprimis S. Wilhelmi Hirsaugiensis curam, tantumque monachorum eius in scribendis codicibus diligentiam et studium, ut etiam suppetere libri, quos instructis novis colonis, transmitterent, non pro domestica tantum bibliotheca et schola.

Die ersten sicheren Nachrichten über die St. Blasianische Bibliothek haben wir aus der Zeit des Abtes Heinrich II. von Stadion, der von 1276 bis 1294 dem Kloster vorstand. Von ihm wissen die nekrologischen Annalen des Stiftes** zu erzählen, dass er studiosus in acquisitione librorum gewesen sei, und auch nach Molitoris*** hat er „die Bibliothec fast gemeret und was er hat mögen für bücher uffpringen, hat er khaufft“ †). So besass denn das Stift am Anfange des 14. Jahrhunderts eine schöne Bibliothek; da brach das Unheil herein: Unter Abt Ulrich I. von Feldkirch (1314—1331) brannten sämtliche Klostergebäude am 30. April 1322 ab und die kostbare Bücherei ging mit zu Grunde. Doch lassen wir darüber den Chronisten, Molitoris ††) reden: „Dessgleichen ist ein hupsch kostlich Bibliothek daneben vorhanden gewesen, die hoch verriempt ist worden und von geleerten Lenthen gesucht, darin man vil alter Scribenten in der Theology sampt andern Geschicht Büchern finden hat“ Weit und breit war sie die schönste Sammlung. „Es sind

* Historia Nigrae Sylvae I S. 316

** M. G. Neerol. I S. 350 auch bei Mone Quellens. III S. 601

*** Origines fol. 230^v.

†) Auch Eischen nennt Heinrich von Stadion einen doctorum hominum cultus meritis, der incredibili studiorum ardore maximis sumptibus splendidissimam, omnium Authorum genere refertissimam extraxit Bibliothecam Nigra Sylva S. Blas fol. 68^r. Vgl. über Heinrich II. auch Gerbert: Hist. Nig. Silv. II 53, Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 129.

††) Molitoris: Origines fol. 257^v f. Ungenan wiedergegeben bei Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 130.

darin gesein Griechisch Bibeln und ander Bücher alte geschriben, unnd hat auch Bücher darin gehapt, die sind uff Birchine Rintsehen*) geschriben gewesen. In Summa, was von anfang des Gotzhauss bis zu der Zeit zesamen geprecht ist von vil geleerten Scribenten ist man uff dise stund darumb khomen.“ „Ingens haec et incomparabilis quidem . . . iactura“ nennt Gerbert**) das traurige Schicksal dieser ersten Bibliothek***).

Noch Ulrich begann mit dem Wiederaufbau der Gebäulichkeiten, aber vollendet hat er sie nicht. Das konnte erst sein Nachfolger Peter I. von Thainingen (1334—1348). Er sollte auch der Wiederhersteller der Bibliothek werden. Von ihm weiss Gerbert †) zu erzählen, dass er „nihil antiquius habuit, quam bibliothecae iacturam resarcire, emebat libros ubicunque eos invenire poterat, alios commodatos certatim describebant Blasiales collectionesque plurimum voluminum ex scriptis vitisque Patrum in primis faciebant pro lectione etiam mensali.“ Auch für den gottesdienstlichen Gebrauch schaffte er einige kostbare Handschriften an††).

In der Folgezeit erfahren wir nichts über die Bibliothek; es ist die Zeit prachtliebender und weltlich gesinnter Äbte, die für die Wissenschaft nicht viel übrig hatten. Unter ihnen werden wohl auch die Büchersammlungen nicht besonders gediehen sein. Neues erfahren wir erst aus dem Jahre 1595. Damals regierte Abt Eberhard Georg (1493—1519), von dem uns Molitoris erzählt †††): „Weiter hat er uff der einen seiten des Creutzgangs (I) an dem Munster eine schöne lupsche Liberey gepawen so lang der Creutzgang ist: die ist durchuss gemacht mit Palprethen und alle vil Buecher“). Zur Bereicherung dieser Bibliothek hat er selbst viel beigegeben †). Doch auch dieser Glanzzeit der Bibliothek war nur eine kurze Dauer beschieden, denn der Bauernaufstand, der in Deutschland toltete, verschonte auch St. Blasien nicht; am 27. April 1525 nahm eine Rotte von 600 anführerischen Bauern das Kloster ein und plünderte es auf

*) Bereits oben habe ich betont, dass, wenn auch die Erzählung von den Büchern der „Brüder an der Alb“ unwahr ist, trotzdem das Vorhandensein von Büchern auf Birkenrinde im Jahre 1322 nicht bezweifelt zu werden braucht, dass vielleicht gerade sie die Erzählung veranlasst haben können.

**) Hist. Nig. Silv. II S. 150.

***) Vgl. über ihren Untergang auch die Nekrolog Annalen von St. Blasien zum Jahre 1322, M. G. Neerol. I S. 320 u. Mone: Quellen, III S. 602. Auch Eisdolus Notiz will ich nicht übergehen, Nig. Silv. S. Blas. fol. 68 v. Octavo sedis Ihsus anno (Abt Ulrich) rapida ignis conflagratio totum monasterium cum templo innumerabilique thesauris, Bibliotheca, Manuscriptis tam Graecis quam Latinis, tam in pergamenis, quam corticibus longe celeberrima, immaniter absumpsi.

†) Hist. Nig. Silv. II S. 151. Vgl. auch Eader: Diöces.-Arch. VIII S. 131.

††) Gerbert a. a. O.

†††) Origines fol. 332 v. Abgedr. Mone: Quellen, II S. 165.

‡) Vgl. auch Eisdolus: Nig. Silv. S. Blas. fol. 70 v. Sacrum aubitum et Bibliothecam lectissimam nec non organa nova sumptuose crexit.

*) Gerbert: Hist. Nig. Silv. II S. 347.

das Schamloseste. Auch*) „die köstlich und hübsch Liberey, so uff dem Creutzgang stund, ward mit Buechern und aller zierlt zu grund gericht“. „Die bücher werden ellenklich zerhown“, so berichtet der Chronist dieses Aufstandes, Andreas Letsch in seinem *liber actorum***).

Abt nm jene Zeit war Johannes III. Spielmann (1519–1532), der den Wiederaufbau nicht mehr erlebte. Diesen begann im Jahre 1537 der Abt Gallus Haas***) (1532–1540). Dessen zweiter Nachfolger war der schon mehrfach von mir erwähnte und benutzte Chronist Kaspar I. Molitoris (1541–1571), der nicht ohne wissenschaftliche Interessen war; dass er aber etwas für die Bibliothek gethan hätte, erfahren wir nicht. Diese erneuerte erst der nächste Abt Kaspar II. Thoma (1571–1596). „Bibliothecam et structuram et voluminibus maxime insignem instituit“ sagt Eiselin†) von ihm. Diese Bibliothek sollte wie ihre Vorgängerin einen nahezu 200-jährigen Bestand haben. Zwar kamen im 30-jährigen Krieg die Schweden nach St. Blasien, dessen Conventualen 1638 geflüchtet waren; sie liessen das Kloster nicht ungeplündert††); dass sie indess der Bibliothek Schaden zugefügt hätten, erfahren wir nicht. Diese wird wohl unter den folgenden Aebten, die fast alle die Wissenschaften pfl egten, stets genuehrt worden sein. Bestimmt wird uns dies von Blasius III. Bender (1720–1727) erzählt. „Nihil†††) antiquius habuit re litteraria studioque eruditionis, quod ei potissimum debetur haecenus excultum, bibliotheca tunc selectis instructa libris, atque methodo optima studiorum accepta a sodalibus Sau-Manrensisibus“ Zu den Maurinern hatte der Abt den berühmten Marquard Herrgott gesandt, damit er bei ihnen Studien mache, und auch weiterhin finden wir junge St. Blasianische Mönche dort. Damit beginnt eine neue Epoche im wissenschaftlichen Leben des Stiftes, die grosse gelehrte Thätigkeit auf historischem Gebiet eben nach dem Vorbilde von St. Maur; dass diese nicht in letzter Linie der Bibliothek zu Statten kam, ist klar.

Ueber die Bibliothek vor 1768 haben wir eine Notiz von Magnold Ziegelbauer‡), dem Literarhistoriker des Benediktinerordens: „S. Blasii in Hercynia sylva et Diocesi Constantiensi celeberrimi et potentissimi coenobii Bibliotheca eximiam omnino celebritatem uti preiis ita posterioribus temporibus sibi vendicavit, tum ab antiquis raris et copiosis codicibus manuscriptis, cum a recentioribus et selectis libris, quibus exornata superbit.

*) Molitoris: Origines fol. 398^r abgedr. Mone: Quellens. II S. 62.

**) Mone: Quellens. II S. 48.

***) Gerbert: Hist. Nig. Silv. II S. 349.

†) Nig. Silv. S. Blas fol. 71^r vgl. auch Gerbert: Hist. Nig. Silv. II S. 351. Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 141.

††) Gerbert: Hist. Nig. Silv. II S. 420.

†††) Gerbert: Hist. Nig. Silv. II S. 533. Vgl. auch Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 144.

‡) Historia Rei Litterariae ordinis S. Benedicti. Augsburg und Würzburg 1754 I S. 589. Auch citirt bei Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 214 Anm.

Quod si etiam Bibliothecae a loco situ, iusta earum dispositione, catalogo in libros accurato et denique a globis, mappisque glographicis, musaeis et nummiphylaciis laudandae veniunt, certe Sant-Blasiana (de qua nondum quod sciamus ab ullo Bibliographo ex instituto actum est) non parum ab iis omnibus se commendat; id quod ulterius a doctissimis illius loci Coenobitis demonstratum iri confidimus*. Ein Kommentar zur Regel des hl. Benedikt, so will er erfahren haben, sei in 8 Bänden von den dortigen Brüdern bearbeitet worden, und läge druckfertig vor, ein Beispiel zur Nacheiferung.

So sah die Bibliothek St. Blasien in den Augen eines deutschen Mönches aus. Da trifft es sich nun sehr schön, dass wir aus der Zeit vor dem Brande von 1768 auch den Bericht eines italienischen Besuchers haben, der übrigens nur dem Handschriftenbestand seine Aufmerksamkeit gewidmet zu haben scheint. Es ist dies der Kardinal Giuseppe Garampi*), der 1762 in St. Blasien war und u. a. folgendes in seinem Reisebericht bemerkt**): „Vi sono ancora dei codici, ma non in gran quantità; ben è vero, che ve ne sono di varie sorti di caratteri, in guisa che possono i monaci commodamente rendersi esperti nella cognizione di tutti gli antichi caratteri.“ Es ist ganz natürlich, dass der Italiener, an die gewaltigen Handschriftenbestände einer italienischen Bibliothek gewohnt, von codici, ma non in gran quantità spricht. Der Sammlung gedruckter Werke scheint er durch die Bemerkung gerecht zu werden dass „i monaci hanno tutti gli aiuti per coltivar le scienze“.

So war in den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts die Bibliothek wieder zum mächtigen Rüstzeug für gelehrte Studien geworden, und 1761 hatte auch der Mann, der ganz besonders diese pflegte und förderte, hatte Martin Gerbert von Hornau die Regierung des Stiftes und seiner Lande angetreten, da brach zum dritten Male das schwere Verhängnis herein: am 23. Juli 1768 brannte das ganze Kloster auf eine unerklärte Weise ab, und die stolze herrliche Bibliothek ward abermals vernichtet. Die beste Quelle über dies traurige Ereignis bietet das *Diarium Philippo Jacobi (Steyrer) Abbatis Monasterii S. Petri in Silva nigra 1750 – 1772****). Dort wird uns folgendes berichtet: „Hic post h. 9 e S. Blasio venit equo conducto rustici usus Benedictus Steigmüller Rhetorices ibidem studiosus confirmatque triste factum huius monasterii, totum nimirum una cum ecclesia flammis absorptum esse ereptis incendio paucis libris manuscriptis †) ex instructissima et pretio-

*) Cf. v. Weech: Römische Prälaten am deutschen Rhein. Heidelberg 1898. S. 21.

**) Garampi: Viaggio in Germania, Baviera, Svizzera, Olanda e Francia compiuto negli anni 1761–1763 hrsg. v. D. Gregorio Palmieri. Rom 1898. S. 42. Die betr. Stelle deutsch bei v. Weech a. a. O. S. 11.

***) Die betreffende Stelle ist abgedruckt bei Bader: Diöces.-Arch. VIII. S. 165f. Anm. 3. Ich citire indes nach dem Original auf dem Grossh. General-Landes-Archiv zu Karlsruhe (Handschr. Nr. 98. 104*) *Diar. Jahrg. 1768* S. 84f. zum 26. Juli.

†) MSS ist nachträglich vom Verfasser hinzugefügt.

sisima Bibliotheca, toto Numophylacio, maxima parte suppellectilis sacrae, typographaeo et archivo.* Ueber den Brand der Bibliothek weiss er noch Folgendes †): „Praeter alia pretiosa manuscripta incendio etiam consumptus est codex, qui olim pertinebat ad monasterium S. Georgii Villingae, scriptus saeculo XI, qui parem forte magnitudine varietate materiarum et elegantia in Europa non habuit. Conflagravit etiam plures codices manuscripti de Liturgia Alemanniae et Musica Ecclesiastica, quos Princeps ad opera, quae componebat ex variis monasteriis commodata acceperat cum omnibus suis scriptis.*

Ueber die verbrannten Handschriften hat uns Fürstabt Gerbert in seinen verschiedenen Schriften manche Nachricht aufbewahrt**). Der härteste Verlust muss wohl der des sog. *codex Villinganus* s. XI gewesen sein, den ja auch Steyrer besonders erwähnt. Er war 1743 aus dem Besitz des Klosters St. Georgen zu Villingen in den von St. Blasien übergezogen***), so dass ihn Gerbert in seinen *scriptores ecclesiastici de musica* †) mit Recht als St. Blasianus bezeichnen kann. Er beschreibt ihn also ††): „Adumbrata erant singula haec in incomparabili illo msc. codice, qui anno 1768 incendio perit cum monasterio S. Blasii, illic e D. Georgii coenobio translatus Completebatur vero codex ille non spissus minus quam longus et latus, in pergamento exaratus praeter alia trivii et quadrivii scripta varia complura de re musica scripta, libros etiam S. Wilhelmi et Theogeri, quos edimus*. Von historischen Handschriften, die untergingen, mögen wohl ein *Chronicon Monasterii S. Georgii in Nigra*

*) a. a. O. S. 85 am Rande.

**) So in seiner *Vetus Liturgia Alemannica* St. Blasien 1776. I SS. 58, 94, 106, 113, 129, 145, 369. II S. 454. Ferner in der Vorrede zu seinen *Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae* St. Blasien 1779, in denen auch Stücke aus verbrannten Hs. abgedruckt sind. Zahlreiche Stellen auch in dem Werke *De cantu et Musica sacra* St. Blasien 1774. I SS. 376, 394, 400, 413, 416, 430, 456. II S. 129 und Tafeln 26–34, sowie in den praefationes der *Scriptores ecclesiastici de musica sacra*, St. Blasien 1784, die ebenfalls Werke aus vernichteten Hs. enthalten.

***). Das geht aus der *series abbatum Monasterii S. Georgii* (Handschrift 426 des General-Landes-Archivs zu Karlsruhe) hervor. Die Mönche von St. Georgen unter ihrem Abte Hieronymus Schue (1733–1757) wollten 1733 einen St. Blasien gehörigen Hof in Villingen kaufen. Die St. Blasianer verlangten 8000 fl. und es entstanden Verhandlungen, die sich 10 Jahre hinstreckten und, wie es scheint, zu allerlei unliebsamen Zwistigkeiten führten. Schliesslich 1743 einigt man sich „stipulato ultimo pretio in summa 67000 fl. una cum codice Villingano sic dicto, qui erat insignis et voluminosum Manuscriptum de omnibus scientiis tractans non nisi vi iste litterarum thesaurus avulsus est e manu Hieronymi; attamen ad litem cum Sanct Blasiano dirimendam amore pacis codex iste consensu capitularium suorum ab Hieronymo extraditus est“

†) Bl. II S. 154 u. 282.

††) Bl. II Vorrede, Absatz V. Vgl. auch Nicolai: Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Bd. 12 S. 71.

Silva*) und eine Handschrift der Chronik Ottos von St. Blasien**) die bedeutendsten gewesen sein. Dass übrigens auch Schätze der Bibliothek gerettet wurden, geht aus Steyrers Bericht hervor***).

Wie ein Phönix sollte sich das Kloster wieder aus seiner Asche erheben, glänzender als zuvor, und auch die Bibliothek sollte von Neuem eine Glanzzeit erleben. Das mag wohl dem Umstande zu verdanken sein, dass Gerbert nach dem Brande dem richtigen Mann die Leitung der neu zu gründenden Bücherei anvertraute, dem Pater Aemilian Ussermann†). Von den bibliothekarischen Talenten dieses Gelehrten berichtet uns sein Biograph Engelbert Klüpfel‡): „Reversus ad suae congregationis sodales bibliothecae praefuit, omnibus ad id muneris, ut par est, obendum dotibus necessariis apprime instructus, doctus, humanus et studio gratificandi peritissimus. Neque quidquam magis habuit in deliciis, quam librariae suppellectilis curam; ad cuius incrementum congrebantur identidem selectissimi codices undique conquisiti, comparatique magnis sed salubribus impensis.“

Doch auch der Abt selbst war eifrig thätig in Beschaffung von Büchern, wozu er wohl die nöthigen Kenntnisse sich dadurch erworben hatte, dass er selbst vor seiner Wahl zum Fürstabt der Bibliothek vorstand†††). Sein Biograph Bader rühmt ihm nach§), dass er unter den Büchern in seinem Elemente gelebt habe, „indem er über den ganzen Reichthum unschätzbarer Quellen verfügte, welchen der Fleiss seiner Vorgänger seit dem Brande von 1322 zusammengetragen“.

Das beste Bild, wie diese beiden Gelehrten gesammelt, kann man sich machen, wenn man die Berichte betrachtet, die wir über die neu entstandene Bibliothek haben. Es sind hierbei drei aus dem Jahre 1781 ins Auge zu fassen. Unter diesen mag der des bekannten Buchhändlers Friedrich Nicolai voranstehen§): „Die Bibliothek steht auf einem grossen Saale, an den verschiedene Kabinette stossen. Es sind in der Feuersbrunst sehr viel Manuskripte und Bücher verloren gegangen, ungerechnet der damalige

*) Bericht darüber bei Ussermann in seinem Prodomus Germaniae Sacrae II. St. Blasien 1792. S. 443.

**) Vgl. darüber Gerbert Hist. Nig. Silv. II S. 50 n. 152.

***§) Oden S. 19. Auch Nicolai, Zapf und Sanders, auf deren Berichte ich gleich zu sprechen kommen werde, wissen davon.

†) Banmeister: Compendium Actorum seu Annales Monasterii S. Petri in Nigra Silva (Hs. 97 a—c des General-Landes-Archivs zu Karlsruhe) III S. 1001 zum Jahre 1770: Post Monasterii incendium revocatus (Ussermann) Bibliothecae praefectus est. Vgl. Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 214.

‡) Klüpfel: Necrologium sodalium et amicorum litterariorum. Freiburg und Konstanz 1800. S. 216.

†††) Klüpfel: a. a. O. S. 86: Semotus a docendi munere, bibliothecae praefuit.

§) Bader: Fürstabt Martin Gerbert. Freiburg 1875. S. 25.

§) Nicolai: Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Bd. 12. Berlin und Stettin 1796. S. 149. Bei Bader: Diöces.-Arch. VIII S. 171 ungenau wiedergegeben.

Bibliothekar P. Meinrad Maichelbeck mit Gefahr seines Lebens sehr viele Bücher, und beynahe das ganze Münzkabinet rettete. Indess wurden gleich viele Kosten aufgewendet, um das Verlorene sobald als möglich wieder herzustellen, so dass damals schon die Bibliothek für ansehnlich gelten konnte Es wird hauptsächlich auf Theologie, Geschichte und Diplomatiek gesammelt. Von der neuen deutschen Litteratur war freylich wenig oder nichts vorhanden; doch besass man Gellerts Schriften.* Ueber die Art der Beschaffung neuer Bücher weiss Nicolai ebenfalls Interessantes zu erzählen*): „Das Stift hat seine eigene Buchdruckerey, in der bekanntlich die grossen historischen Werke***) sind gedruckt worden. Der Betrag dessen, was für die verkauften Exemplare einkommt, wird auf die Bibliothek gewendet; daher das Stift auch die in dessen Buchdruckerey gedruckten Bücher sehr gern an Buchhändler und Privatpersonen gegen solche Bücher vertauscht, welche es für seine Bibliothek brauchen kann.“

Besonders kam der Bibliothek die 1773 erfolgte Aufhebung des Jesuitengordens, durch die verschiedene Jesuitenbibliotheken unter den Hammer kamen, zu Statten. Hierüber belehren uns die Berichte des Hofraths Zapf aus Augsburg. Im grösseren derselben heisst es***): „Es ist nun Zeit, dass ich zu der Bibliothek eile, die zwar in dem unglücklichen Brand ein Raub der Flammen wurde, die aber durch die kluge Vorsicht des Fürsten wieder sehr beträchtlich angewachsen ist, dass sie jetzt mit den schönsten und kostbarsten Werken prangt. Der Fürst kaufte nach der Hand ganze Bibliotheken und besonders bediente er sich der öffentlichen Bücheranktionen, aus denen er Bücher in Menge erstund. Nachdem der Jesuitenorden aufgehoben wurde, so wurden grösstentheils ihre Bibliotheken an die Meistbietenden verkauft, und dieser Gelegenheit bediente er sich. Wunderbar ist es, dass alle vorräthigen Mscte. von dem Feuer bewahrt worden †), und nur der einige Codex Villinganus gieng in Rauch auf Die Anzahl der vorhandenen Mscte. mag sich ungefähr auf 100 belaufen, worunter einige der ältesten sind.“ Acht Handschriften hält er für einer besonderen Erwähnung werth ††).

*) Nicolai a. a. O. S. 118.

**) Fast sämtliche Schriften Gerberts und Usseermanns, die späteren Auflagen von Herrgotts Werken n. a. m.

***): G. W. Zapf: Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und die Schweiz. Im Jahre 1781. Erlangen 1786. S. 66 ff.

†) Leider eine unrichtige Nachricht. Vgl. meine obigen Ausführungen zum Brande von 1768, wo ich noch andere verbrannte Codices erwähne und auf Stellen in viertheils Schriften, wo von solchen die Rede ist, verweise.

††) Dieselben befinden sich jetzt im Kloster St. Paul in Kärnten; es sind folgende:

1. Ambrosius de fide. St. Paul. S. Blas. perg. Nr. 1.
2. Canones Apostolorum. S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 6.
3. Statuta conciliorum. S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 7.
4. Epistolae S. Hieronymi oder besser Hieronymus in Ecclesiasten mit vorausgehenden Widmungsbriefen. S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 3.

Ausserdem gedenkt er einiger Inneabeldrucke, und hier ganz besonders einer lateinischen Bibel in 3 Pergamentbänden, die aus der Gutenberg-Fustschen Offizin stammte. Er giebt eine eingehende Beschreibung wieder*), die ihm Usseermann geliefert hat**). Schliesslich betont er nochmals, dass die Bibliothek vortrefflich sei, „was die herbeygeschafften und erkauften Werke betrifft“, und beständig vermehrt werde. Aus dem kürzeren Berichte Zapfs***) kann man noch hinzufügen, dass sein Führer in der Bibliothek der spätere Fürstabt P. Moriz Ribbele (damals Klosterarchivar) war, „ein sehr geschickter, arbeitsamer und in der Geschichte und Diplomatie sehr erfahrener Mann“. Die Bibliothek bezeichnet er als „ungemein prächtiger baut und vor dem Feuer so viel als möglich sicher gestellt“. Als ihren kostbarsten Schatz betrachtet er die oben erwähnte Gutenbergse Bibel.

Den dritten Bericht des Jahres 1781 bietet uns der Karlsruher Professor Sanders†), der unter Führung Usseermanns die Bibliothek besichtigte und darüber erzählt: „Einen sehr angenehmen Morgen brachte ich auf der Bibliothek mit P. Aemilianus zu. Sie steht im Convent und hat ein sehr schönes angenehmes Aussehen. Pigage††) gab einen sehr hellen Saal mit sechzehn Kabinettern an, und in der Höhe läuft eine Gallerie. In den Kabinettern kann man eine Menge Bücher aufstellen, und durch die angebrachte Gallerie sind die grossen Leitern erspart worden. Manche Bücher sind freylich verbrannt. Doch hat die Herzhaftigkeit des damaligen Bibliothekars noch manches, besonders aus dem Bibelfach, das zum Glück für St. Blasien nahe bey der Thür war, gerettet.“ Unter den Inneabeln erwähnt er besonders die auch von Zapf verzeichnete Fustsche Bibel und eine deutsche Bibel aus dem Jahre 1462†††).

5. Sacramentarium. S. Gregorii. S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 20.

6. Necrologium. S. Blasianum S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 89.

7. Necrologium Nellingense S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 69.

8. Valerius Maximus S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 34.

Zu Nr. 1–4 giebt er Schriftproben.

*) S. 68 ff.

**) Vgl. über dieselbe auch: Gerbert: Iter Alemannicum S. Blasien 1765 S. 157 ff. In der deutschen Uebersetzung dieser Schrift (Gerberts Reisen durch Alemannien, Welschland und Frankreich übers. v. J. L. K. Um 1767) ist der Beschreibung auf S. 148 ff. ein Facsimile beigegeben. Vgl. ferner v. d. Linde: Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Bd. 3. Berlin 1886 S. 872 f. Sie befindet sich jetzt in St. Paul in Kärnten cf. Minerva Jahrg. 1898–99 S. 703. Festschrift z. Gutenbergfeier hg. v. d. Kgl. Bibliothek Berlin 1900. S. 3.

***) Ueber meine vollbrachte literarische Reise in einige Klöster Schwabens und in die Schweiz 1781; in Johann Bernoullis Sammlung kurzer Reisebeschreibungen VII. Berlin 1782 S. 231 ff.

†) Herrn Prof. Sanders Reise nach St. Blasien im Michaelis 1781. Zweyte Abtheilung in Bernoullis Sammlung Bd. VIII S. 268 ff.

††) Der Baumeister.

†††) Auch Zapf gedenkt derselben in seinem grösseren Bericht S. 73 ff. und giebt eine eingehende Beschreibung.

Unter den Handschriften sind ihm zehn besonders aufgefallen, die er kurz beschreibt^{*)}. Und schliesslich gedenkt er der „einnudzwanzig Oktavbände, die der Fürst schon geschrieben hat“.

So sehen wir denn, dass nach dem Brande alsbald wieder Alles gethan ward, um den erlittenen Schaden gut zu machen. Den Grundstock der neuen Bibliothek bildete das, was aus der alten gerettet wurde, und das ward durch zahlreiche Käufe rasch vermehrt. Für die neu gekauften Druckwerke liess der Fürstalt ein hübsches *Ex libris*-Zeichen stechen: Das Wappen des Stifts und sein Wappen von einem Hermelin-Mantel umgeben, mit Fürstkrone, Schwert und Krummstab, worunter steht: „*Construens Bibliothecam congregavit de regionibus libros Martinus II Abbas (Conventus et Monasterii) S. Blasii in Silva nigra Sanctique) Romani Imperii) Princeps.*“

Aber nicht nur durch Kauf vergrösserte sich die Bibliothek; auch von Schenkungen und Vermächtnissen wird man reden dürfen. Für eine derartige Annahme bietet die Provenienz der St. Blasischen Handschriften Anhaltspunkte. Unter diesen befinden sich nämlich mehrere Stücke, die sich vorher in den Privatsammlungen der Patres Kepfer und Herrgott auf Exposituren befunden haben. Johann Baptist Kepfer, der Pater secretarius, war Propst in Gurtweil bei Waldshut. Dort hat ihn Garampi besucht, als er 1762 nach St. Blasien fuhr, und charakterisirt ihn also^{**)}: „Questo è un uomo avanzato in età, ma di molto studio pratico dei libri, e assai intendente delle antichità dei bassi tempi, e delle cose germaniche, e si chiama Giovanni Battista Kepfer“. Seinen Namen tragen mehrere St. Blasische Handschriften, andere den des bekannten Historikers Herrgott, der eine prachtvolle Bibliothek auf seiner Expositur Krozingen bei Freiburg i. B. besass. Er hat sie selbst in vortrefflicher Weise katalogisirt^{***)}.

Hier mögen noch kurz die schliesslichen Schicksale der Bibliothek St. Blasien's betrachtet werden. Gerbert starb 1793. Es folgten

^{*)} Diese Handschriften befinden sich ebenfalls in St. Paul in Kärnten; es sind folgende:

1. Alte Grammatiker s. VII—VIII jetzt S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 2.
2. Ein altes Messbuch S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 11.
3. Codex fumiatus ebraicus S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 81.
4. Ein Missale s. IX S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 10.
5. Canones Conciliorum S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 6.
6. Eine andere Canones-Sammlung S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 7.
7. Hieronymus in Ecclesiasten S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 3.
8. Capitula Legis Alemannorum S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 4.
9. Ambrosius de fide S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 1.
10. Calendarium Martyrum. S. Paul. S. Blas. perg. Nr. 75.

^{**)} Diario S. 10, deutsch bei v. Weech: Röm. Prälaten S. 10.

^{***)} Cod. St. Blas. Nr. 38, jetzt in Karlsruhe.

Moritz Ribbele 1793—1801 und als letzter Fürstabt Berthold Rottler 1801—1807, beides Männer mit wissenschaftlichen Interessen, die sicher noch Manches für die Bibliothek gethan haben werden. 1806 fiel St. Blasien an Baden und ein Dekret vom 1. November bestimmte die Säkularisation. Der badische Landeskommisär von Ittner, der die Auflösung zu leiten hatte, nahm auch eine Zählung der Bibliothek vor, die 18 657 Bände ergab *). „Nach Auslese-Verzeichnissen scheinen 888 Werke, die sich etwa auf 1200 Bände veranschlagen lassen, der Hofbibliothek (zu Karlsruhe) übergeben worden zu sein.“ Dazu kamen 117 Handschriften (darunter 3 Pergamentcodices). Doch war dies leider der kleinere Theil — etwa ein Viertel des ganzen Handschriftenbestandes — und auch der geringere an Werth. Den Hauptbestand **) nahmen die auswandernden Mönche mit, die sich später in St. Paul in Kärnthen niederliessen, und dort befinden sich nun die grössten Schätze der St. Blasianischen Bibliothek ***).

A. Handschriften, die von St. Blasianern geschrieben sind.

I. Theologie

1. Liturgik †).

1. Collectarius: Gemalte Initialen. Quadratnoten. Druckschriftimitation. perg. s. XVII. Die Handschrift stammt aus St. Blasien selbst, da die Gottesdienstordnung zum Feste des hl. Blasius ††) (3. Februar) die Ueberschrift: In festo S(ancti) Patroni) N(ostri) Blasii hat. Auch wird St. Blasius um seinen besonderen Schutz angefleht †††).

19—23. Breviarium S. Blasianum novum. s. XVIII excut.

24. Graduale 1770—1771. Sicher aus St. Blasien, da auf S. VI zum 3. Februar Angaben für die Messe S. Blasii (Episcopi), Martiris, Patroni) N(ostri) gemacht sind.

25. Lectionarium breviarii Benedictini. Lektionen für die höchsten Festtage. Nach S. 64 zwei gedruckte Blätter mit den lectiones in dedicatione ecclesiae. Druckschriftimitation s. XVIII.

*) Vgl. die Handschriften der Grossh. bad. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe. Bd. I. Karlsruhe 1891. S. 23. Ausserdem stammt aus der Kirche St. Blasien die Handschrift Karlsruhe 1158. Handschr. d. Hof- u. Landesbibl. IV S. 222.

**) 89 Nummern Pergament- und 219 Nummern Papierhandschriften

***) Vgl. F. X. Kraus: Die Schätze St. Blasien in der Abtei St. Paul in Kärnten. Zeitschr. f. Geschichte d. Oberrheins. Bd. 43 (N. F. Bd. 4) S. 46 ff.

†) Die liturgischen Handschriften der Karlsruher Bibliothek sind eingehend behandelt von H. Ehrensberger: Bibliotheca Liturgica Manuscripta. Karlsruhe 1899.

††) Bl. 15 v.

†††) Bl. 16 v.

26. *Vesperale Abbatum S. Blasianum* . . . conscriptum a. P. Fidele Pauler 1748. Druckschriftimitation.

28. *Sacramentarium s. XVIII* Abschrift des codex Rhenaugiensis 30 s. VIII—IX*) (jetzt in Zürich) als Vorarbeit zu Gerberts Ausgabe der *Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae*, pars I. St. Blasien 1777.

29—31. *Martyrologium Oder Kirchen Calendar Auss Breviario Romano Mon:*, dem Römischen Vnd dess PP Canisii SJ *Marter-Buech*. Wie auch neben anderen Scribenten auss den *Fastis Marianis*, Vhralten Manuscriptis des Gottes Hauss St. Blasien auff dem Schwartzwaldt. Vndt des hl. Benedicti Ordens *Menologiis*. New Zuesammen getragen Vudt Besagtem Orthen, sonderbahr aber desselben Vorgemeldtem Closter accomodiert Ao 1683 Bd. 1. Januar—April, Bd. 2. Mai—August, Bd. 3. September—December.

55. *Missae, Hymni, Antiphonae, Lamentationes, Responsoria*; zweistimmig. s. XVIII. Aus St. Blasien, da auf S. 41 ein Hymnus *In Festo S. Patroni N. Blasii* steht.

69. *Proprium Responsoriorum Pro Usu Chori San: Blasiani* 1771.

95. *Graduale*. s. XVIII.

2. Hebraica

92. *Libellus Precatorius ad Sanctum Blasium episcopum et Martyrem Christi*, translatus ex lingua Latina in linguam Hebraeam, opera F. Marquardi Herregott et F. Theodorici Seiz ex Congregatione San-Blasiana in Silva Hercynia 1721. In Monasterio S. Galli.

II. Geschichte.

18. *Vorarbeiten Ussermanns zu seinem prodromus Germaniae Sacrae* Bd. II. S. Blasien 1792, enthaltend: *Liber VII Ottonis Episcopi Frisingensis*. Abschrift aus Codex Turicensis (Zürich) C 33 s. XIII**). — *Registrum de curia Romana quod vocatur provinciale Tancredi* aus demselben codex. — *Ottonis de S. Blasii chronicon ab anno 1146 usque 1209 aus demselben codex***)*. — *De corpore Domini*. — *De coniugio*. Die beiden letzten Schriften sind Abschriften aus einem codex des Klosters Weingarten in Württemberg.

27. *Eggs Ludwig: Commentarius Criticus in Historiam Sancti Guillelmi Magni Ordinis Guillelmitarum Institutoris*. Eigentlicher Titel ist: *Otia Infirmi F. Ludovici Sacerdotis Congregationis S. Blasii* 1739.

*) Beschreibung des Originals von L. Delisle in den *Memoires de l'Institut national de France* XXXII 1886. S. 83.

**) Cf. *Prodr. Germ. Sacrae*. II 452.

***) Veröffentlicht im *Prodr. Germ. Sacrae* Bd. II S. 453—514 nach dieser Abschrift, collationiert mit dem Wiener Codex und dem Drucke des *Cristianus*.

45. Rüeger Johann Jacob: Beschreibung der Statt Schaffhaussen Von deroſelbigen Vrsprung, Namen, Waapen, gelegenheit, Fruchtbarkeit und Ihren gebawen so in und Vor der Statt Seind gelegen Anno Dmni MDLXXXIV. Abschrift besorgt von P. Frowin Hermann, Grosskeller zu St. Blasien, nach 1758. Dies geht aus einem hinten eingelegten kleinen Heft hervor, das über die handschriftliche Vorlage Auskunft giebt und folgende Bemerkung über sie enthält: „Dieses Manuscript hatt Junekher Thobias im Thurn St Blasj Amtmann zu Schaffhausen dem H. P. Frowino Hermann St. Blasischen Grosskelleren Zum Abschreiben communiciret Ao. 1758 ist in folio“. Weiterhin enthält das Heft eine Inhaltsangabe der „Reformation löblicher Statt Schaffhausen von Leonhard Mayer“ gedruckt Schaffhausen 1656.

46. Rüeger Johann Jacob: Historia und Beschreibung Von Ursprung und Herkommen der Statt Schaffhausen. Wie auch Von derselben Zugehörigen Landschafft und gerechtigkeiten 1605 Nebst Einer Vorangesetzten Copia Confirmationis Privilegiorum, Von Ferdinando II Roman. Imperatore Wien 20 April 1627. Beide Stücke von einer Hand s XVIII abgeschrieben, nicht derselben wie cod. 45.

III. Miscellanea.

42. Notata Miscellanea De Variis rebus atque Materiis ex Variis Authoribus excerpta n. P. V. R. nach 1758.

112. De arte poetica Quaedam cognita ac Scitu non Solum Tyronibus sed et aliquid in carmine versatis Mutationum Formulae necessariae A me Francisco Dominico Bernardo*) Gerbert tunc temporis Poeseos Studioſo conscriptae 1736. — Vocum quarundam significatus non vulgaris. Transitiones nonnullae. — Catalogus adverbiorum — Axiomata geometrica. — Exercitationes oratoriae. — De quatuor latinitatis aetatibus — De aetatis aureae scriptoribus. — Sententiae ex Salustio et Cornelio Nepote. — De metaphora. — P. Virgillii Maronis Aeneidos explicatio l. 3^{ta} 1724. — Phrases bellicae ex Cornelio Nepote et Curtio. — Nomina et Termini bellica. — Index rerum memorabilium in Valerium Maximum. — Descriptiones aliquae ex Curtio et Cornelio Nepote. — Notata Rhetorica ex R. P. Ottonis Aicher Itinere oratorio. — Notata ex Jacobi Masenii Palaestrae Styli Romani Libro

*) Eigentliche Taufnamen Martin Gerberts, die er bis zu seiner Professablegung im Jahre 1737 führte. Dies festzustellen wurde mir durch das liebenswürdige Entgegenkommen v. Hochw. des Herrn Oberkirchenraths Beyerle, Stadtdiener zu Horb am Neckar, ermöglicht, dem ich für Uebersendung eines Auszuges aus den dortigen Kirchenregistern zu grossem Dank verpflichtet bin. Darnach ist übrigens das bisher als Geburtstag Martin Gerberts angegebene Datum (12. oder 13. August) unrichtig, da bei dem Namen des Tändlings der 11. August angegeben ist. Unsicher bleibt dabei, ob dies das Geburts- oder das Taufdatum ist. Vgl. auch König: Martin Gerberts Abstammung. Freib. Diöces.-Arch. XXVI S. 300 f.

primo. — Notata quaedam Miscellanea. — Modus variandi Phrases et verba. — Notata quaedam Ecclesiastica. — Argumenta biblica, seu formulae argumentationum in Bibliis. — Philologicae quaedam observationes. — Argumentationum formulae ex Cicerone. — Notae quaedam ex Johannis Clerici Arte critica.

B. Manuscripta Rhenaugiensia.

(5 Sammelbände historischen Inhalts, theils im Kloster Rheinau, Kanton Zürich, theils in St. Blasien selbst geschrieben.)

33. Manuscripta Rhenaugiensia Tomus I. Inhalt *): S. I. Vita Sancti Fintani ex codice Mseo. XIV Anni 1200. — S. 129. Schmidfeld Hugo: Observationes Criticae in origines monasterii Rhinangiae 1753 **). — S. 149. Pergamentblatt s. XI, enthaltend Nomina fratrum de monasterio Rhinauna und auf der Rückseite Nomina fratrum coenobii S. Petri sanctorumque confessorum Otmari atque Bertini. Nur eine Spalte ausgefüllt. — S. 151. Notae in Librum Fratrum conscriptorum Monasterii S. Galli ***). — S. 187. Schmidfeld Hugo: Welfo Fundator Monasterii Rhenaugiensis. Um 1770. — S. 207. Mauritius Hohenbaum van der Meer: Millenarium Rheoviense a Saeculo Christi VIII usque ad XVIII Saeculum: Saeculum I Christi IX. Mit Anhang: Abbildungen von Siegeln und Beschreibungen dazu †). Copien alter Pläne Rheinaus. — Hinten eingeklebt ein Brief Hugo Schmidfelds an Abt Bernhard Ruseoni von Rheinau 13. Juli 1749.

34. Manuscripta Rhenaugiensia Tomus II. Inhalt: Hohenbaum van der Meer P. Mauritius: Millenarii Rhenaugiensis Saeculum II, III, IV et V ab Anno Christi CM usque ad annum MCCC ††). Davor Abbildung des Frontispicium eines Evangelienbuchs s. X. cod. Rhinang. Nr. 17.

35. Manuscripta Rhenaugiensia Tomus III. Inhalt: Hohenbaum van der Meer P. Mauritius: Millenarium Rhenaugense s. VIII Christi XVI ab anno MCCXCIX usque ad annum MDXCVIII; adduntur in fine quaedam Cleggoviae Monumenta †††).

36. Manuscripta Rhenaugiensia Tomus IV. Inhalt: S. I. Diplomata, Bullae, Dotationes, Concambia aliaeque Litterae a Restauratione usque ad annum 1299 compilata abs R. D. D. Bernhardo Ruseoni abbate Rheo-

*) Zu cod. 33 n. 34. Vgl. Monc: Quellensammlung. I. Einleitung S. 79 f. u. S. 83 f.

**) Original von Schmidfelds Hand.

***) Der Liber Fratrum conscriptorum selbst ist in cod. 41 abgeschrieben. s. S. 37.

†) Von anderer Hand als das eigentliche Werk geschrieben.

††) Das grosse lateinische Werk von der Meer's ist nicht gedruckt. Aus dem ganzen erschien nur ein kurzer deutscher Auszug unter dem Titel: P. Moritz Hohenbaum van der Meer. Kurze Geschichte der Tausendjährigen Stiftung des freyeximirten Gotteshauses Rheinau. Donaueschingen 1778.

†††) Von einer anderen Hand als cod. 31 geschrieben.

viensi *). — S. 75. Müller Gerold: Notae et reflexiones in Chartarium seu librum fundationum. — S. 131. Dasselbe noch einmal von anderer Hand. — S. 187. Besler: Nota circa confraternitatem monasteriorum S. Galli et Renoviensis. — S. 211. Excerpta Quodam (sic!) ex Archivo Sancti Galli. — S. 223. Copia epistolae R. P. Nicolai Ruschoni (über die Confraternitäten Rheinans). — S. 239. Schmidfelds Observationes Criticae In Origines Monasterii Rhinaugiae**). — S. 255. Schmidfelds Abschrift von van der Meers saeculum II. — S. 291. Animadversiones In Synopticon Historiam originis Monasterii S. Blasii. — S. 311. Wülperz Stanislaus: Vier Prolegomena zu seiner Synopticon Historia Monasterii S. Blasii 1755***). — S. 316. Animadversiones u. s. w. wie S. 291 †). — S. 334. Die Unterschrift: Rhe-naugiae Idibus Februarii anno 1770. P. Mauritius Hohenbaum van der Meer Monachus Rhenaugiensis et p. t. prior. — S. 345. Schmidfeld Hugo: Observationes quaedam in additamenta P. R. P. Stanislai Wülperz, quae pro augenda Diatriba de Duobus Regimbartis et Beringeris meum communi-cavit ††). — S. 347. Schmidfeld Hugo: Notae Criticae in Animadversiones P. Mauriti Hohenbaum van der Meer, Mon et Prioris Rhenaugiensis, quae in Prolegomena ad Epitomen rerum San-Blasii P. Stanislai Wülperz Mon. S. Blasiani conscripsit. — S. 395. De Praep. Guottwil et parochia und andere Auszüge aus den Collectanea des P. Wülperz — S. 245. Excerpta quaedam ex Archivo Sancti Galli†††). — S. 437. Copia Epistolae R. P. Nicolai Ruschoni †). — S. 440. Beschreibung der am Schlusse von cod. 33 befindlichen Tafeln *).

37. Manuscripta Rhenaugiensia Tomus V. Inhalt: Chronicon Monasterii Rhenaugiensis Millenare *).

C. Sammlung Kepfer.

I. Rechtswissenschaft

73. Copial: Register der Leibeigenen Leuthen So Inuer dess Löbl. Gott-hauses Sanct Blasien Vffen Schwartzwaldt Zwing Vnd Baun gessen Vnd aufgeschriben worden Anno 1605 (mit Nachträgen bis 1635). Abschrift s. XVIII. Die Nachträge sind von der Hand J. B. Kepfers ¹⁰⁾.

*) Regesten mit Anmerkungen.

**) Dasselbe wie cod. 33 S. 129 ff. aber von anderer Hand.

***) Abschrift.

†) Dasselbe Stück von derselben Hand.

††) Original.

†††) Dasselbe wie S. 211 von anderer Hand, derselben von der auch die Abschrift des Briefes des Ruschoni S. 437 herrührt.

‡) Dasselbe wie S. 223.

*) Von derselben Hand wie cod. 34. Raum für Abbildungen ist freigelassen.

10) Nicht identisch mit van der Meers Werk.

11) S. 75 unten heisst es: Vass hierinnen mit einem Strich unterzogen, dass ist im Original mit Einer andern und Jüngeren schrift meublich von mir selbstn dene neuerlich Ex fundamento beygesetzt Test. Joann. Bapt. Kepfer. Secretarius.

80. Nobilis atque Clarissimi DD^{tes} Gletle Liber 1. et 2^{us} Institutionum Imperialium (Salzburger Kolleghefte). Besitzer war Johann Bapt. Kepfer 1720. Der Pergamenteinband enthält aussen ein Bruchstück aus Sirach 50–51 s. XII.

81. Nobilis ac Clarissimi DD^{tes} Gletle. Liber 3 et 4^{us} Institutionum Imperialium. Besitzer: Joh. Bapt. Kepfer 1720. Im codex f. III^r die Bleistiftbemerkung: Salisburgi Die . . . 1689 finit Die 24 Julii Anno 1690. 80 u. 81 sind nicht von derselben Hand.

II. Philosophie.

61. Philosophia Data a Domino Le Melorel in aula Harenriana Professore Scripta a Domino Pitet anno domini millesimo septingentesimo dno decimo Parisiis Lutetiorum. Pariser Kollegheft. Späterer Besitzer ist der Rückseite des Titelblattes zufolge Joann. Bapt. Kepfer 1719.

III. Geschichte.

72. Codex Mse Membranaceus Biblioth. Weissenav in 4^{to} cui Titulus: Leges et Statuta Alemannorum Signat. 130 continet folia 190 Extractus. 1763. Diplomatisch genaue Abschrift des in die alemannischen Gesetzesammlungen eingeschalteten Breviarium Erchanberti mit der Continuatio aus dem Codex Stuttgart. jur. quart. Nr. 134, der sich früher im Cisterienser-kloster Weissenau bei Ravensburg befand. Die Abschrift wurde 1763 von Joh. Bapt. Kepfer angefertigt *). Benutzt wurde diese Abschrift von Usse-mann zur Herausgabe des Breviarium und der Continuatio in seinem Pro-dromus Germaniae Sacrae **).

IV. Mathematik.

93. Stiffl Michael von Esslingen: Die Coss (= Rechenbuch) Christoph Rudolphs von Jauer, abgefasst 1552. Abschrift s. XVIII in. Im Deckel Joann. Bapt. Kepfer 1722.

D. Sammlung Herrgott.

I. Bibliographie.

38. Catalogus Musei P. R. P. Marquardi Herrgotti 1763. Katalog von Herrgotts Privatbibliothek, von Herrgott selbst geschrieben mit Nachträgen und Zusätzen (theils mit Bleistift).

*) Cf. S. 21 der Abschrift, wo von der Hand des Schreibers folgende Bemerkung steht: Concordat autographo . . . ad Litteram de verbo ad verbum . . . Teste Gurthwila 19 Februarii 1763 J. B. Kepfer.

**) Bd. I S. XXXIX–XLII. Ein Auszug aus dem Breviarium und die vollständige Continuatio finden sich auch MG SS. II S. 328–330. Vgl. auch Wattenbach: Deutschlands Geschichtsquellen Bd. I^o S. 219 f. und S. 273.

52. *Catalogus Librorum Bibliothecae Hahnianae.* — *Catalogus Librorum Bibliothecae Rvdissimi ac perquam gratiosi Domini D. Francisci Josephi Episcopi Aradensis in Arabia, Rvdissimi ac celsissimi S. R. I. Principis et Episcopi Bambergensis Suffraganei etc.* p. m. s. XVIII. Ein vollständiger *) und ein unvollständiger **) Katalog der Bibliothek des Bamberger Weihbischöfs Franz Joseph von Hahn geb. 1699, gest. 1748 ***). Seine werthvolle Bibliothek erwarben nach seinem Tode die Brüder Veit in Augsburg †). Aus Herrgotts Privatbesitz und in seinem Kataloge (cod. 38) f. 45^v eingetragen als Nr. 351; diese Nummer trug auch ein losgegangenes Stückchen des Rückens.

II. Geschichte.

17. *Chronicon Petershusanum et Necrologium.* Abschrift aus dem Jahre 1787, in Petershausen ††) selbst angefertigt und mit einem Briefe des Abtes Joseph (2. Juni 1783), worin dieser beliebige Verwendung gestattet, an Usse-
mann †††) übersandt. Der Brief ist der Abschrift vorgebunden. Das Necrologium ist nicht von derselben Hand wie die Chronik, sondern von einer Hand, die cod. 18 geschrieben hat. Am Schlusse ist eine Abschrift s. XVIII der Urkunde Friedrichs I. für Heinrich Jasomirgott angebunden, worin diesem Oesterreich als Herzogthum verliehen wird. Regensburg 17. September 1156 †). Das Stück ist wohl eine Abschrift von Herrgott für seine *Genealogia gentis Habsburgicae*, wo es veröffentlicht ist *).

39. *Catalogus scriptorum rerum Austriacarum* s. XVIII. Nicht von Herrgotts Hand, aber wohl doch eine Vorarbeit zu seinen Werken über das Haus Habsburg. Ursprünglich im Privatbesitze Herrgotts und in seinem Katalog (cod. 38) eingetragen auf Bl. 45^v als Nr. 577.

40. *Summaria Archivi Caesarei ex Codicibus MSS in Aug. Bibliotheca Vindobonensi asservatis Jur. Civilis* Nr. CLIII et ibidem Nr. CLIV curante Marquardo Herrgott. Wien 1744. Nicht von Herrgotts eigener Hand, aber mit Zusätzen und Nachträgen von ihm. Ursprünglich in seinem Privatbesitz und im Katalog (cod. 38) auf Bl. 200^r als Nr. 578 eingetragen.

*) Nach Standorten und Formaten geordnet.

**) Lediglich nach Formaten geordnet.

***) Vgl. *Chronicon Gottwicense* (ed. Bessel) Bd. I S. XXXIII—XXXIV. *Adelungs Gelehrten-Lexicon* Bd. II S. 1733. *Allg. Dtsch. Biogr.* Bd. 10 S. 358–360.

†) A. D. R. a. a. O. S. 359.

††) Bei Konstanz.

†††) Ussemann druckte die Chronik in seinem *Prodromus Germaniae sacrae* Bd. I S. 261 ff. Bemerkungen über diesen Abdruck und die Abschrift in codex S. Blas. 17 bei Mone: *Quellensammlung* I S. 112 ff. u. S. 173 Anm. zu cap. 23.

†) Böhmer: *Regesta* . . . a Conrado I usque ad Henricum VII. Frankfurt 1831. Nr. 2364.

*) Bd. II S. 251 ff.

44. Copie der Recapitulations-Resolution. Zwischen Ihrer Königl. Mayst. Herrn Matthia Erzhertzen zu Oesterreich Vnd den Freyen politischen Ständen in Oesterreich Vnder Vnd Ob d. Enss Betreffend Die Religion Vnd andere politische puncten. Datum Wien den 19 Martii Ao. 1608 u. anderes 1657. Der Rücken: Collectanea Nr. 11 lässt vielleicht darauf schliessen, dass wir es mit einem Band von Herrgotts Urkundensammlungen zu thun haben.

53. Rauscher Johann Martin: Vera Origo domus Austriae A veteri Regum Francorum stirpe Non intereisa Serie Ad nostram usque aetatem deducta. Ad Ferdinandum M. Habsburgo Austrum, Ungariae et Bohemiae Regem Potentissimum. Ex autographo et Schedis autoris collegit Johannes Ulricus Pregizer D. Consiliar. Würtemb. et Dicasterii Allici Assessor Anno MDCCV. Aus Herrgotts Privatbesitz und in seinem Kataloge (cod. 38) f. 174^v als Nr. 364 eingetragen, die das Stück noch unten auf dem Rücken trägt.

107. Series Insignium, quae Mausoleo Friderici (III) Imperatoris Vindobonae ad Divi Stephani insculpta sunt s. XVIII. Wohl mit Herrgotts Arbeiten im Zusammenhang.

E. Kleine Provenienzen.

I. Bibliographie.

58. Katalog der Privatbibliothek des Julius Karl Schläger, Professor in Helmstedt, später Hofbibliothekar und Numismatiker in Gotha (geb. 1706, gest. 1786)*). Hat von seinem früheren Besitzer die Signatur WC 28.

59. Schlager Julius Carl: Specimen bibliothecae litterariae promissae ac latentis in locos communes distributae, accedit auctorum index. s. XVIII. Von derselben Hand wie cod. 58 und in demselben auf S. 197 verzeichnet. Die alte Signatur ist W. C. 19.

II. Theologie.

2. Biblia latina enthaltend: Parabolas, Ecclesiastes, Sapientia, Sirach, Jesaias, Jeremias, Treni, Ezechiel, Daniel, die 12 kleinen Propheten, Maccabäer, das neue Testament. Interpretatio vocabulorum. perg. 1400. Am Schlusse die Bemerkung: Explicit biblia domini Haunsconis. Anteq[ue] letam curiam filii bone memorie domini Procopii. Per manus Martini Cathedralis dieti Korezk. Sub anno domini Millesimo CCCC. Am Anfange der einzelnen Bücher Initialen mit Miniaturen, die leider nur bei den 12 kleinen Propheten erhalten, sonst aber ausgeschnitten sind.

5. 6. (Alte Bezeichnung VI. VII.) Ludolfus de Saxonia: Liber de Vita Ihesu Christi. s. XV. Jedem Bande geht ein Verzeichniss der Lektionen

*) Vgl. Allg. Deutsche Biogr. Bd. 31 S. 327—329.

aus den Evangelien für Sonn- und Festtage voraus. In Band 1 ist in die Deckel eine Urkunde vom Jahre 1395 eingeklebt, worin Bischof Nikolaus von Olmütz der Diocese Leitomischl die Verleihung einer Pfründe an einen Cleriker Johannes kundgibt. In Band 2 in den Deckeln Blätter aus einem liturgischen codex s. XIII theilweise mit Neunen.

7. (Alte Bezeichnung A XV.) New Ec vnd das passional von maria und iesum leben 1468. Eine deutsche Lebensgeschichte Marias und Christi. f. 142^r und 261^r. Das puech ist des Gotshawss zu Melch*). f. 143^r. Dz Buech gehort dem Khloster Metten im Bayern Land liegendt 14. 30**). Das Werk beginnt auf Blatt 11 des codex. 1 - 11 sind ausgeschnitten. Auf Blatt 11^r die Bemerkung: Anno domini 1468 circa epifaniam. In den Deckeln Blätter aus einem Kalendarium.

10. (Alte Bezeichnung XLVII.) Lectiones mit Commentar s. XV. Holzdeckel mit Blättern einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIII ausgeschnitten. Auf dem Einkleblatt im Vorderdeckel steht: D(omi)no Iudoco In dillinge(n) legavi hn(n)e lib(rum).

15. (Alte Bezeichnung LVI.) Antiphonarium und Collectio sermonum. s. XV. Auf Bl. 56^r im Initial der Eintrag: Mon(aste)rii Grünen Waldt, d. i. das Paulinerkloster Grünwald bei Neustadt im badischen Schwarzwald.

32. S. Bonaventura: Sermones de sanctis — Tractatus de altitudine cordis. — Tractatus de instructione religiosorum in profectu spiritali. s. XV. Auf Bl. 1^r der Eintrag***): ex libris Sti antonii isenheimensis d. i. das Antoniterkloster (später Jesuitenconvent) Isenheim bei Gebweiler im Elsass †).

75. Diss sint etlich andechtige Gut p(re)dig(t)en des erluchteten begnadeten lerers bruder Joh(an)n(e)s tawlers von(n) sant Dominicus ordens) (Predigten und Lehren Taulers). — Das sog. Meisterbuch. — Brief an eine Nonne. — Mystische Lehre. — Mystische Gedichte. s. XV. Von derselben Provenienz wie Nr. 76. s. dort.

76. Deutsche Predigten und Betrachtungen, Exempel, Heiligenleben und Legenden, deutsche Lectionen. Bl. 1^r unten steht: Diss Buch gehört In das frowen closter prediger Orden. Bl. 400^r unten vervollständigt dies durch die Bemerkung: Dis Büch gehört ge(n) pforzheim ††). Nr. 75 hat einen völlig gleichen rothledernen Einband mit Schliessen (bei 76 sind die Schliessen abgerissen); dies deutet auf dieselbe Provenienz hin.

79. Spreng Jacobus Soc. Jes.: Tractatus primus de Deo trino et uno; Friburgi Brisgoiae 1720 (Kollegheft). Im Vorderdeckel steht: Sum Jacobi Antonii Mang: S. S. Thlgiae studiosi 1720.

*) Hand s. XV.

**) Hand s. XVII.

***)) Hand s. XVII.

†) Cf. Grote: Lexicon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser Bd. I 1. S. 262.

††) In Pforzheim befand sich ein Frauenkloster des Predigerordens. Cf. Krieger: Topogr. Wörterb. des Grossh. Baden. S. 522

84. Regel eins ersamen lehens der da nachfolget (sic!) die kron der ewigen sälligkeit. — Das sind die Rede die der vicarins von Tübingen der pryor von erdfort vn bruder eckhart predier ordens mit solchen kindern geredt hand, da sie sassen in Colazionibus mit einander — Vom Sterben. — Mystische Lehren — Der kostlich geistliche spiegel der armen sindigen seele. Am Schlusse die Bemerkung: 1477 Ieronimus scripsit. — Daz Buch dess seligen Augustini von den lüppigkeiten diser welt. — Des sälligen Augustini buoch von einem cristenlichen leben. Am Schlusse die Bemerkung: Ieronimus transtulit. Incunabeldruck sine loco et anno: Ain subtil vnd schön büchlin von den abgeschydnen selen oder gaysten vss den liben gemacht von dem erwirdigen doctor vnd mayster iacob. Der hohen schul erdtfurd kartüser ordens. Vorne im Deckel steht: In usum F. Iacobi Freyen Monast. S. Blasii Convent. 1605.

97. Nicolaus de dincelspuhel: Tractatus super dominicam orationem. — Tractatus de passione domini eiusdem: Scriptus per me Iohannem Scriptoris de Tübingen presbyterum eo tempore coadiutorem in Kyrcheim *) 1440. — Tractatus de septem viciis capitalibus eiusdem: scriptus a quodam monacho et comparatus a Iohanne Scriptoris de Tübingen predicatore in Enudlingen (?) — Andreas Hispanus: Doctrina que vocatur lumen confessoris, geschrieben von Johann Scriptoris in Kirchheim 1440. — Tractatus magistri Samuel ysreelite ad rabby isaac magistrum synagoge de probacione adventus Christi contra indeos (transl. de arabico in lat.). Geschrieben von Johann Scriptoris in Tübingen 1440. Auf Bl. 2^e Signatur Num. 2.

III. Rechtswissenschaft.

34. (Alte Bezeichnung IV. V.) Remissorium iuris. Tomus I A—K 1442. Vorne Wappen: Schwarzer Querbalken auf Gold **). Am Schlusse die Bemerkung: Completum et scriptum est p(er) me Iohannem Wilhelmi de Arnstein etc. Herbipolen(sis) dyocesis) Venerabili et Circumspecto viro d(omi)no Arnoldo de Roperg decreto(rum) doctori Canonico maioris) ecclesie Basiliensis) ***). Anno d(omi)ni Millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo, Ip(s)a die Vicesima septima mensis Novembris Tomus II I.—Z 1443. Am Schlusse die Bemerkung: Scriptum et completum per me Iohannem Wilhelmi de Arnstein herbipolen(sis) dyocesis) Anno d(omi)ni Millesimo quadringentesimo quadragesimo tercio die mercurii vicesima quarta mensis Maii Venerabili et nobili viro d(omi)no Arnoldo de Roperg. decreto(rum) doctori) Cantoni)co maioris) eccl(es)ie Basiliensis Deo gracios. Amen. Dann der Schreibervers: Explicit, expliciunt), sprach die Katze wieder den hant; rohe wurst sin dir vngesunt.

*) Kirchheim unter Teck in Württemberg.

**) Wappen des Geschlechtes Rothberg oder Roperg. Cf. Kneschke: Ad-lexicon VII S. 593. Siebmacher: Wappenbuch II I. Taf. 56. II 6. Taf. 9.

***) Arnold von Rothberg war später 1451—1458 Bischof von Basel

56. (Lehenbuch) Lechen von dem von Seengen Harlangend (= herführend)*). Einträge aus den Jahren 1537—1745. Das Geschlecht dorer von Seengen oder Seengen sass auf dem gleichnamigen Schloss bei Leuzburg Kant. Aargau**).

64. Hermes Antonius, Professor Salisburg: Ad Iustituta 1683 et 1684 (Kollegheft).

68. Guettachten Yber die in Landt gebreichige guets Gerechtigkeiten der Lechen, Erbrecht Veranlithier vnd blosser Freystifften, auch Leibgeding Conscripta Anno 1683. — Ausgefierte Rechtsfrag die Edlmanns-freueit betref. — Prob vnd Andere Vnderschiedlich von mir verfasste relationsbricht, sammt denen allegiert vnd in lure fundierten argumentern Item Etliche pro examine decidiert vnd aufgelesste Casus. — Varia Capitula et Casus in Examine Rigoroso coram facultate Iuridica resoluti à me Francisco Ambrosio Reichmayr Iur. candidi exami: et approbato Ingolstadti Anno 1678.

71. Druck: Copia Recessus, Welcher Zwischen dem Kayserl. hohen Stift Bamberg etc. und E. löbl. Reichs-Frey-unmittelbahren Ritterschaft in Francken, Orts Gebürg, den 6. Maii 1700 errichtet worden. — Msc: Von Ihrer Röm. Kayserlichen hohen Stift Bamberg und E. Löbl. Reichs-Frey-unmittelbahren Ritterschaft, in Francken, Orts Gebürg und Baunach; abgeschlossen Bamberg, den 17 Septemb: 1715 und confirmirt Wienn, den 11 Maii 1716 (Abschrift). — Druck: Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachische Iurisdiction-Declaration, sammt der hierauf gefolgt- und in margine locis congruis beygedruckten Hoch-Fürstlichen Erläuterung hierüber, wie solche mit dem Fränkischen Ritter-Ort Altmühl, in verschiedenen Conferentien nach und nach concertiert und sub datis respectivè 21 Maji 1722 & 29. Aprilis 1729 signiert- auch in Augustissima Anla producirt worden ist. — Druck: Von Ihro Röm. Kayserlichen Majestät allergnädigst confirmirter Collectations-Recess zwischen dem Hoch-Fürstl. Haus Brandenburg-Onolzbach und dem Ritter-Ort Altmühl abgeschlossen. Onolzbach den 23sten Aprilis 1725 und confirmirt Wien den 13 Februarii Anno 1727. — Alte Signatur IC. N. 2. Eingeklebt ist das Wappen der Nürnberger Linie der Familie von Welser: ein Schild der Länge nach von Silber und Roth getheilt mit einer Lilie von gewechselten Farben***). Eben diese Nürnberger Linie besass eine prächtige Bibliothek, die Freiherr Karl von Welser auf Neuhof (gest. 1697) gegründet hatte †). Aus dieser Bibliothek rührt wohl cod. 71 her.

86. Notata In Collegio privato ex Institutionibus. — Im Deckel vorn steht Ad Bernardum Bronan Ao. 1699 vel 1649. Auf Seite 21 ist vom

* Cf. Schweizerisches Idiotikon Bd. 3 S. 1333.

** s. Len: Allgemeines Helvetisches, Eidgenössisches Lexicon Bd. 17 S. 20.

***) Vgl. Knesche: Adelslexicon Bd. 9 S. 520—522. Siebmacher: Wappenbuch Bd. II s. 8 63 und Tafel 67.

†) Vgl. Allg. Deutsche Biographie Bd. 11 S. 691.

Archiepiscopus noster Salisburgensis die Rede, woraus man schliessen darf, dass 86 ein Salzburger Kollegheft ist.

113. Institutionum liber III et IV, Kollegheft s. XVII. Auf dem Hinterdeckel steht: Professorem Ingolstadiensem credo esse huius libri auctorem, non tamen doctorem Rath, quia hic in ultimo titulo citatus, s. XVII.

114. Matthiae Francisci Mali Salisburgensis Liber 3^{mus} et 4^{tus} Institutionum 1654 (Kollegheft).

115. Pro doctoratus Insignibus Consequendis Formula et Methodus Bononiensis Universitatis Anno Dni. 1640 propria Manu Conscripta a Iohanne Andrea Weick postea anno 1643 Professore Salisburgensi. -- Paratitla Decretalium lib. I II et III.

IV. *Medizin.*

49. Fischer (Füscher) Caspar: Ein bewerthes Artzney buoch, darin Vill schöner Vnnd bewerther Artzneyen schüer für den ganzen Menschlichen Körper zu finden. 1617. -- Aus zwei lose eingelegten Blättern geht hervor, dass der Verfasser Leib- und Wundarzt war. Das Buch ging durch Schenkung 1665 in den Besitz eines seiner Söhne, Caspar Fischer — Vogt und Kirchenpfleger zu Krenkingen *) -- über, als er seinen Geschwistern, die nach Oesterreich zogen, die Mühle zu Krenkingen abkaufte.

74. Vitae recte constituendae Deliberatio. — Libellus secretorum (Medizinische Receptsammlungen). Sum Iacobi Oethaei Medicinae Doctoris, s. XVI. Der Besitzer des Buches Jakob Oethaus aus Nordhansen war 1570 Professor der Medizin in Ingolstadt, 1571 bischöflicher Leibarzt in Eichstädt**).

V. *Philosophie*

83. Philosophiae Peripateticae Pars Secunda seu Physica Ex lectionibus R. P. Iosephi Gleresse S. J.***). Kollegheft aus Ingolstadt, nachgeschrieben von Fran. Ant. Beyer de Buechholz 1696—97.

VI. *Geschichte und Paläographie.*

12. (Alte Bezeichnung L.) Jacob Twinger von Königshofen: Chronik. Kürzere Fassung von 1386—89 fortgesetzt bis 1403. s. XV. Mit Zusätzen von 1519—45, s. XVI. Es fehlen der Schluss von cap. V und das ganze cap. VI †). Den Fortsetzungen nach zu schliessen, stammt die Hs. aus der Bodenseegegend.

*) Bei Bonndorf im badischen Schwarzwald.

**) Vgl. Jücher: Allg. Gelehrten-Lexicon Bd. 3 S. 1036, Adelungs Fortsetzung Bd. 5 S. 391 f.

***). Gest. 1698 in Ingolstadt.

†) Cf. Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde II S. 149—150 Mone: Quellensammlung zur bad. Landesgeschichte I S. 255, 258, 259 und III S. 196—502, Chroniken der deutschen Städte, hsg. v. H. gel VIII S. 215.

41. Confraternitates S. Gallenses. Diplomatisch genaue Abschrift des Confraternitätsverzeichnis von St. Gallen von einer Hand des vorigen Jahrhunderts nach dem Original im Liber promissionum S. Galli *). Verbesserungen, Nachträge und Bemerkungen von Schmidfelds Hand, die vielleicht darauf schliessen lassen, dass er die Abschrift bestellt hat. — Libellus societatum Angiensium. Abschrift s. XVIII aus einem Rheinauer codex s. IX - XI jetzt Kantonalbibliothek Zürich Hist. Nr. 27. Sehr exacte Abschrift **).

P. Hugo Schmidfeld: *Explanatio monasteriorum tum Coenobio Angiae Divitis confederatorum et in vetustissimo Codice Augiense conscriptorum.* Ao. Chri. 1771. Original von Schmidfelds Hand.

47. Württembergische Chronik. Die Unterschrift hat das Datum 13 Sept. 1589. Unser Stück ist eine Abschrift s. XVIII. Hinten eingelegt: Entwurf zu einer Urkunde des Abtes Raymund von Blaubeuren, die Restitution des Stiftes betreffend. Blaubeuren 15 December 1631. Dieses Stück weist auf die Blaubeurer Herkunft der Handschrift hin. — Ahris des angesehene beim vorderen Donbach Hof ***). — Verzeichniss von Mönchen. — Kurzes Inhaltsverzeichnis der Chronik.

48. Kronicke vnd Vrsprung der Freyherren zue Bentelspach vnd Grauen zue Württemberg. Abgeschrieben †) auf Katharinen Tag 1591. Von velt Montasterii Weingartensis 1646 ferner: In Veldkirch; In Hofen.

50. de Raumer Michel Cretien: *Recueil de Soixante donze alphabets tant perdus que encore usuelles avec une Clef Chinoise tiré de vieux écritures et du Lexicon de l'Encyclopedie* Delie A Son Altesse Reverendissime Monseigneur Martin le Seconde Prince et Abbé de Saint Blaise. Angsbourg 1784.

65. Wurtsien (Hrstsiaus) Christian: *Münster- u. Thurn-Büchlein* im 16^{ten} Seculo geschrieben. Abschrift s. XVIII in. — Recepte, davon eines datiert Basel 1732.

105. Steinegger Maurits: *Epistola seu Dissertatio Secunda, De loco Professionis Benti Frowini Abbatiss Angelomontani* ††). Ad Cl. D. P. Mauritium van der Meer Rhenaugiensem. Dabam in Coenobio Divae Virginis Lori Heremitarum †††) 20. Decembris 1785.

106. Feigele Aegidius: Beschreibung und Stüftung des Hoch Fürstlichen Stifts, Closters und Gottes Haus Zue Kempten — dann die Ordent-

*) Cod. St. Gall. class. I. cist. C 3 B 56. Cf. M. G. Libr. confraternit. ed. Piper S. 4 u. 7. Daselbst ist auch die Schrift nach alten Handschriften gedruckt S. 9 ff.

**) Abdruck nach dem Original M. G. u. a. O. S. 151 ff. Vgl. auch Mones Anzeiger Jahrg. 1 S. 17 ff. u. Quellen. Bd. 1 Einleitung S. 79 f.

***). Karte des Murgthales zwischen Baiersbrunn und Reichenbach (bei Freudenstadt) in Württemberg.

†) Bemerkung f. 156 v.

††) Engelberg.

†††) Einsiedeln

liche Succession der Abbtin und Fürsten biss auf Herrn
Engelbertum 1754.

116. Numerus Civitatum et Pagorum In Niderlande sive Inferioris Germaniae. — Epithaphia Archiducis Ferdinandi Wenceslai Iosephi Imper. Leopoldi I. Filii. Notizen. — Druck: Procerum mundi Index insignium durch S. G. K. N. F. Nürnberg (ohne Jahr). — Collegium politico historicum. — Inservio Ioanni Iacobo Waibell J. U. D. et Syndico Civitatis Imperialis Liberae Rottwilae Anno 1666.

VII. Mathematik und Naturwissenschaften.

14. (Alte Bezeichnung LIII) Albertus Magnus: Summa Naturalium in deutscher Uebersetzung unter dem Titel: das buch von den natürlichen Dingen vnd meuger ley zu titsch bracht von maister) Cunrat *). s. XIV ex. Auf dem letzten Blatte ein dreistrophiges Minnelied. s. XIV ex.**) Auf der Innenseite des Vorderdeckels: Dis Buch gehort Augustin Egen. Auf Bl. 1^r: Johann Jacob Bultin Rottwill 1642.

67. Kircher Athanasius: Institutiones Mathematicae. Würzburg 1630 (Kollegheft). Unten auf dem Titelblatt steht Andreas Weick.

VIII. Miscellanea.

77. Sammelhandschrift des Heinrich Otter, 1439—1442, an verschiedenen Orten zusammengestellt. Von Mone's Hand auf dem Vorsatzblatt als: Henrici Otthner (sic!) diaconi varia manuscripta ab anno 1439—1442 bezeichnet. Beschreibung der Handschrift, sowie Literatur über dieselbe in Kellers Verzeichniß altdentscher Handschriften hg. v. E. Sievers, Tübingen 1890 S. 26 ff. Nr. 3. Ueber die Entstehungsorte der Handschrift und über den Schreiber s. meine Bemerkungen zum cod. 78.

78. Speculum humane salvationis. 1440. — Auf f. 92^v die Bemerkung Scriptum 1440, 1441 Rubricatum. Ferner: Scriptus est iste liber per me hainricum otter de schera***) socium in divinis in villa Iveringen†) 1440 Ipsa die beati Iohannis Crisostomi deficiente die et incipiente nocte. — Auctor declarans vitam sancti Crystoferi 1438. — Floretus (= Blüthenlese) mit Kommentar. Die letzten beiden Stücke sind nicht von Otters Hand.

*) Konrad von Megenberg lebte 1323—1374. Cf. Mone: Anzeiger Bd. 8 S. 494—498 (Glossar) und S. 612—614 (Auszüge)

**) Veröffentlicht: Mone: Anz. Bd. 3 S. 231 mit der unrichtigen Angabe: Aus St. Georgen 35.

***) Wohl der Gau Seerra oder Seera, die spätere Grafschaft Hohenberg, wozu in Baden Engen und Messkirch gehören. Krieger: Topogr. Würterb. S. 458.

†) Vielleicht Efringen (Evringen) bei Lörrach oder Efringen bei Donaueschingen. Krieger: a. a. O. S. 133

Ueber Heinrich Otter*) wissen wir ausser den obigen Angaben des cod. 78 aus cod. 77 noch Folgendes: Seine Mutter hiess Anna**). Er war Priester der Diöcese Konstanz, und als solchem wurde ihm einmal eine Pfründe im Kirchspiel Kiltoom***) in der Grafschaft Roscommon in Irland von Bernardus episcopus Alladensis verliehen †). Die Urkunde darüber hat Otter im cod. 77 f. 58^r abgeschrieben. Aus diesem Umstande kann man vielleicht entnehmen, dass er ein Schottenmönch ‡) war; denn einen Orden gehörte er an, wie sich aus einem deutschen Gebete ‡‡‡) ergibt, wo der Schreiber unter anderem auch seinen Orden Gott empfiehlt. Ausserdem wissen wir, dass er 1439 in Italien war und zwar in Florenz †), in Arezzo ‡), in Rom †) und in Bologna ‡). 1440 finden wir ihn als socius in divinis in Iveringen und schliesslich 1442 als adiutor in divinis in Mettmannstetten im Kanton Zürich ‡). 77 hat auf dem Vorsatzblatt eine alte Signatur Nr. 10, 78 Nr. 9.

F. Handschriften unsicherer Herkunft ‡).

I. Theologie.

9. (Alte Bezeichnung XLII.) Johannes von Gmünd ‡): *Sermones collecti* s. XV.

16. (Alte Signatur CVI.) *Breviarium Cisterciense* s. XV. Im Vorderdeckel Eintrag: Joseph Müller.

87. Vom Fürbitt der Lieben Heiligen (Titel des Registers). Ableinung und verantwortung der 27 Sprüchen, so Oecolampadius vff den gehaltenen Disputationen Erstlich zu Baden In Argöw Vnd demnach zu Bern

*) So lautete der Name urstens. Die von Mone auf dem Vorsatzblatt von 77 adoptirte Lesart Ottner ist nur einmal möglich, nämlich cod. 77 f. 79^v, wo sich der Schreiber oft nennt. Das kann aber auch eben so gut oten gelesen werden.

**) f. 121^r.

***) *eclesia de kiltoomani*.

†) D. i. der bischof Bernhard von Killala in der Grafschaft Mayo in Irland, vgl. über ihn Gams: *series episcop* S. 223 und suppl. S. 68, ferner A. Theiner: *Vetera Monumenta Hibernorum et Scotorum historiam illustrantia* S. 463 f.

‡) Vielleicht in Konstanz selbst im Kloster St. Jakob

‡‡‡) Cod. 77 f. 29^v.

†) Cod. 77 f. 29^v.

*) a. a. O. f. 65^r.

*) a. a. O. f. 74^v.

‡) a. a. O. f. 79^v.

‡) cod. 77, f. 25^v und 286^v.

‡) Unter diese Rubrik sind alle Handschriften aufgenommen, deren örtliche Herkunft nicht festzustellen war, also auch solche, bei denen zwar der Name des früheren Besitzers feststand aber nicht sein Wohnort.

‡) † 1443.

wider die Fürbit der Lieben heiligen Ingefürt vnd fürgewendt. — Von dem Ave Maria Vnd den Zwölff Stücken des Cristenlichen Glaubens. s. XVII.

88—90. Analysis libri Geneseos (cap. 8—50). Hebräischer Text mit lateinischen Anmerkungen s. XVIII.

91. Breviarium Cisterciense; pars hiemalis s. XV.

96. Sermones latini s. XV. Auf f. 1^r die Signatur Num 1 in gleicher Weise wie die Signaturen der Otterschen Codices (Nr. 77 u. 78). Im Hinterdeckel steht Anno 1474 thome. Auch die Codices 97—102 tragen Signaturen von derselben Hand. Ob diese in St Blasien eingetragen, oder ob die Stücke 77, 78 und 96—102 schon einmal vorher in einer anderen Bibliothek vereinigt waren, lässt sich nicht feststellen.

99. Sermones Discipuli (Predigtsammlung) 1451. Alte Signatur auf Bl. 1^r: Num 4.

100. Sammlung deutscher Predigten s. XVI. Alte Signatur auf Bl. 1^r: Num. 5.

101. Incunabeldruck: Constitutiones synodales ecclesie Constantiensis ad laudem Dei edita 1492. — Msc: Iohannes de Gamaudia, Sermones s. XVI. — Auf dem ersten Blatte des Druckes das Wappen des Bischofs Thomas Berlowyer von Konstanz 1491—1496; darüber die alte Signatur: Num 6.

102. Graduale. perg. s. XV. — Auf Bl. 1^r die alte Signatur: Num 9.

103. das ewagelien buch Vnd Epystel an das ganz Jar. s. XV. ex. Am Schluss der Schreibvers: Hie hat dis Buch ain End. Gott vus Sie Helff Send. Dann ein Wurmsegen. Bei den Federproben die Namen: Hans vogt, Hans Ruodloff. Auf dem Rücken die alte Signatur: 7 Y.

104. Breviarium Benedictinum 1510.

II. Rechtswissenschaft

14. (Alte Bezeichnung LI) Iohannes de Platea: Super Institutiones. Voraus geht ein Verzeichniß: Rubrice totius corp(or)is Iuris per ordine(m) alphabeti. s. XV.

54. Puncta So bey auffrichtung eines Pergwerks oder vielmehr vor auffrichtung dessen zue beobachten. — Instruktion und Ordnung für die O. Ö. Hof Camer Raitt Rätth. — Copia Bestallungs- unnd die Pileg Curtatsch- und Amht Stätten zu Tramin für den Johann Jacob von Pach. Item Bestallung für den Doktor Florentinum Weitenauer Landschreibern in Hohenberg. — Instruktion für den Pileger zu Landegg Joseph Anton Spezger. — Bestallungs Projekt für den Gerichtsschreiber zu Landegg Martin Joos. Instruktion vndt Ordnung auff unsere jetzig vndt Künftige Kay. Hoffbuchhaltere. — Instruktion und Ordnung für den O. Ö. Camers- schreiber, Verwalter, Secretari unndt Zethmacher, wie auch adinneten und Platzschreiber. s. XVIII.

III. Medizin.

66. Neues Thier- Kräuter u. Berg Buch, Sampaht der Salemnischen schul. In welchem zu sehen Wie allen Vor Nehmen Krankheiten vnd Leibs gebrüsten, beyden an Menschen vnd Vieh, so wohl Innerlich als äusserlich, zu begegnen. s. XVIII.

110. Arznei- und Receptbuch. s. XVIII.

IV. Philosophie.

111. Compendiaria philosophica. — Commentarius in Aristotelis Logicam. — Commentarius in Aristotelis Ethicam (Kolleghefte). s. XVII.

V. Geschichte und Geographie.

8. (Alte Bezeichnung XXXI.) Franck Sebastian: WELT Buch: Spiegel vund biltniss des gautzen Erdbodens 1547. Auf dem Titelblatt: Sum modo L. V. Weissenfeger U. J. 17^{tes} 1715. Letztes Blatt: Hanss Heinrich Precht. Wohl Abschrift eines Druckes.

43. Pündtmussen aller dreyzechen vnd zugewandten Orten Läßlicher Eydtgenossenschaft, Sampaht Anderen Verkommussen vnd Verträgen mitt Etlichen Königen, Fürsten vnd Gemeinden, Sonderbahz auffgericht vnd beschlossen. s. XVII (stark defect).

60. Wippo: de Couradi Salici imp. Vita. Abschrift aus dem Drucke in Rerum Germanicarum Veteres jam primum publicati Scriptores VI Editio tertia Curante Bureardo Gotthelfio Struvio Ratisbonae 1726.

82. Reichsfreiherrn-Diplom vom 2 März 1686 für Constantin Freiherrn von Bertram. Abschrift s. XVIII. Auf Bl. 23^r und 24^v das Wappen in Farben ausgeführt *).

85. Historia universalis sacra et Profana ab excessu Augusti Observationibus Politicis instructa (reicht bis auf Commodus) s. XVIII exent. — Lose eingelegt ein Heft: Ad Historiam universalem ab Excessu Tiberii Observationes Politicae. Pergamenteinband, auf dessen Aussenseite Bruchstück eines juristischen Tractates de testamentis. s. XVIII.

VI. Philologie.

57. (Alte Signatur ZC 30.) Incunabeldruck: Nova Rhetorica, Marci Tullii Ciceronis Fons Eloquentie. Die Vorrede trägt die Jahreszahl 1493 *). — Incunabeldruck: Formulare vnd Tutsch rhetorica. Strassburg 1483. Msc: Modus discendi hebreorum ydionia atque grecum. s. XVI. — Msc:

*) Vgl. Kneschke: Adelslexicon Bd. 1 S. 578.

**) Hain: Repertorium Bibliographicum I Nr. 5066.

Primus liber ethicorum Aristotelis (lat.). — Incunabeldruck: Computus cum calendario, Ulm 1478. — Msc: Aristotelis Libri de anima (lat.). — Msc: Quaestiones librorum posteriorum Aristotelis (lat.) s. XVI. Eingelegt ist eine Nebeneinanderstellung griechischer und hebräischer Alphabete auf Oelpapier.

62. Index in Iliada et Odysseam Homeri. — Eorum quae in Suetonio ac Beroaldi commentariis lectu seuque videbantur (digna) Index tum eruditus tum necessarius. — Exempla quaedam Medicaia und andere Recepte s. XVIII.

117. Deutsch-Lateinische Uebersetzungsübungen. s. XVII—XVIII. Im Hinterdeckel: Cuonradus Luthius von Rinc.

VII. Naturwissenschaften und Mathematik.

62. Wohl fundierter Zwerg-Baum herausgegeben durch Georg Liegelsteiner. Abschrift eines Druckes: Frankfurt 1722. — De Quibusdam ad Horologia construenda praerequisitis. — Instructiones Allerhand Feuerwerck zu machen. — Vnderchiedliche Vortreffliche Lassarren. — Recepte. s. XVIII.

109. Wisenauer Christoph: Rechnungbuch von Gemeinen Khauffmannshandlungen 1587. Abschrift s. XVII.

VIII. Militaria.

51. Kriegswissenschaftliches Werk in deutscher Sprache: Reglement und Organisation eines österreichischen Regiments, von dem Befehlshaber eines solchen verfasst gegen 1800. Der genaue Titel ist nicht zu ermitteln, weil am Anfang 79 Seiten ausgerissen sind.

108. Notata Eines Peinlichen Kriegs-Gerichts. Sowohl Bey der Cavallerie als Infanterie. — Notata Wass Bey Einem Regiment oder Pataillon zur Stellen Vornehmlich observiert werden Sollte. s. XVIII.

IX. Belletristik.

70. Axiomata Emphematibus illustrata. Ex lib. Thomae Georgii Höger*) 1650. — Lateinische und deutsche Sprüche.

X. Miscellanea.

11. (Alte Bezeichnung XLIX.) Marcus von Lindan: Auszug der Juden mit Auslegung der 10 Gebote (deutsch). — Der Ackermann von Behem; Gespräch zwischen einem Ackermann, dem sein Weib gestorben war, und

*) Diesen Namen führte u. a. ein Kaufmannsgeschlecht aus Anzing bei München, das 1676 gedacht wurde. Kneschke: Adelslexicon Bd. 4 S. 386, wo auch andere Geschlechter dieses Namens verzeichnet sind.

dem Tode (deutsch). s. XV*, stark defect. Die Deckel mit 2 Blättern einer Papierhandschrift ausgeschlagen, worauf Stücke aus der Vulgata. Matth. 11, 12—15., Joh. 1, 15—18, Matth. 11, 2—4, Joh. 1, 3—14.

94. Aenteckeninge van de reyse, die met de heer Dierquens door Engelandt ende vranekrijk gedaen hebbe 1663—64. — Verzeichnuss des Einkommens aller Pfründ, Teutsch Berner gebiets . . . A. 1695.

98. Lateinische Reden. — Sentenzenansammlung. — Lateinischer Briefsteller. s. XV—XVII. Alte Signatur auf f. 1^r Num. 3.

Zahlenmässige Uebersicht über die Provenienzen.

A. Von St. Blasianern geschrieben	23
B Manuscripta Rhenaniensia	5
C. Sammlung Kepfer	6
D. Herrgott	8
E. Kleine Provenienzen	40
F. Unsicherer Herkunft	35
Gesamtbestand	117

IX. St. Georgen.

(Benediktinerkloster.)

Für die Geschichte des Klosters St. Georgen-Villingen liegt ein reiches gedrucktes und handschriftliches Material** vor, dem wir jedoch verhältnissmässig wenig über die Geschichte der Bibliothek entnehmen können.

Von besonderer Pflege der Wissenschaften hören wir bereits unter den ersten Aebten, ganz besonders unter Theoger 1088—1118, der bei seinen Zeitgenossen und noch lange späterhin als Musiktheoretiker in grossem Rufe stand und mehrere Schriften hinterlassen hat. Während des Mittelalters hatte das Stift viermal durch Feuer zu leiden 1234, 1338, 1391 und 1474***. Ob zu jenen Zeiten jedoch schon eine anschuliche Bibliothek bestanden, inwieweit auch sie durch das Feuer Schaden genommen, wissen wir nicht. Annehmen müssen wir es aber, da der Handschriftenbestand, der uns aus dem Kloster überkommen, wie alsbald zu zeigen sein wird, auf ganz junge Sammlungen zurückgeht.

*) Cf. Zeitschrift für deutsches Alterthum Bd. 28 (N. F. 16) S. 26 f.

**) Die neueste geschichtliche Darstellung ist Kalschmidt: Geschichte des Klosters, der Stadt und des Kirchspiels St. Georgen auf d. bad. Schwarzwald Heidelberg 1895. Derselbst in den Anmerkungen weitere Literaturnachweise, sowie in den Kunstdenkmälern d. Grossh. Baden II hsg. v. Kraus S. 82 und in Kriegers topogr. Wörterb. d. Grossh. Baden s. v. St. Georgen S. 62s.

***) Kunstdenkmäler II S. 86.

Auch die Wirrsale, welche die Reformation über das Kloster heraufbeschwor, die mehrfachen Verlegungen desselben, sie haben sicherlich den Bücherbestand geschädigt, wenn auch vielleicht nicht schwer. Mit den Zeiten des 30 jährigen Krieges endlich begannen die sicheren Nachrichten für die Bibliothek. Haben wir doch gerade aus St. Georgen eine für jene Zeit wichtige Quelle, die Tagebücher des Abtes Georgs H. Gaissers*) (1627—55), welche die Jahre 1621—55 umfassen.

Schon vor seinem Regierungsantritt**) war Gaisser für die Bibliothek thätig Am 27. April 1627 berichtet er uns wenigstens, dass er die zum Kauf angebotene Bibliothek eines Dr. Boesinger in Villingen zusammen mit P. Matthaeus Lecherer besichtigt habe***); ob jedoch die Bücherschätze für das Stift angekauft wurden, erfahren wir nicht. 1630 wird dem Konvente sein altes Kloster in St. Georgen durch das Restitutionsedikt und durch einen Spruch des Reichskammergerichts wieder zugesprochen. 1536 hatten Abt und Mönche es verlassen müssen, vom Herzog von Württemberg vertrieben, und fanden Anfangs in Rottweil, später in Villingen Zuflucht. Aber auch jetzt verlegte der Abt seinen Sitz nicht für immer zurück, da bei den unsicheren Zeiten Villingen einen besseren Aufenthalt bot. Auch wollten die Württemberger durchaus nicht aus St. Georgen weichen, das sie gemeinsam mit den Schweden besetzten. Die Bürger Villingens suchten sie von dort zu vertreiben und hierbei gerieth am 13. Oktober 1633 das Stiftsgebäude in Brand und wurde gänzlich vernichtet.

Nicht zu verwechseln mit diesem Brande ist ein anderer, der am 14. Januar 1637 in dem Wohngebäude der Mönche in Villingen dadurch ausbrach, dass einer der Patres, Jakob Starek, in seinem Gemache mit dem Licht unvorsichtig umgegangen war, was ihm selbst das Leben kostete. Das ganze Gebäude wurde vernichtet und die Stiftsbibliothek, von der wir dabei zum ersten Male hören, ging zu Grunde. Gaisser berichtet darüber †): „Itaque sola eaque domus conventualis miserabili incendio deflagravit, quo simul et bibliotheca, longo abbatum studio et sumptu conquisita“. Und weiter heisst es: „Nam cum ipsis aedibus, quas ante triginta annos abbas Michael Gaysser . . . extruxerat, universa bibliotheca optimis libris referta universim perit ††)“. Durch Rückschlüsse können wir hieraus wohl entnehmen,

*) Fast vollständig abgedruckt in Mones Quellensamml. z. bad. Landesgesch. II S. 159—523. Für einige Parthieen habe ich die Originale herangezogen, welche mir von der Direction des Gross. General-Landesarchivs in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt wurden.

**) 15. November 1627.

***) Tageb. Mon. Quell. II S. 173.

†) Mon. a. a. O. S. 337 f.

††) Auch in den von Lenz gesammelten Jahrbüchern von St. Georgen (handschriftlich auf dem General-Landesarchiv) findet sich ein Bericht zum Jahre 1637 sub Nr. XLV: R. P. Christophorus, Prior in Ambtenhausen rescribit Rev. Fratribus Theodoro Gästlin et Michaeli Keßler conventualibus monasterii S. Georgii p. t. in

dass die Mönche, als sie 1536 aus dem alten Stifte weichen mussten, die Bibliothek mitnahmen, die 1637 trotz der Wanderschaft und der Stürme der Reformation einen ansehnlichen Bestand aufwies. Einiges scheint provisorisch in benachbarten Klöstern untergebracht worden zu sein, und bei dieser Gelegenheit ist wohl die Handschrift der *Annales S. Georgii* nach St. Blasien gekommen; so will es wenigstens der Herausgeber derselben in den *Monumenta Germaniae* wissen *).

Mit dem Erwerb einer neuen Bibliothek **) sehen wir Georg Gaisser schon 1637 alsbald nach der Katastrophe beschäftigt. Zum 27. November berichtet er, dass der Pfarrer von Villingen bei ihm gewesen sei, um mit ihm über den Ankauf der Bibliothek des Dekans zu Heidenhofen ***) zu verhandeln †). Der Kauf kommt am 6. Dezember zu Stande, und es muss, dem Preise nach zu schliessen, eine ansehnliche Bibliothek gewesen sein, denn Gaisser giebt dafür 200 fl., eine Kuh und einen Malter Getreide ††). Mit Recht kann er darüber ausrufen: „Quod foelix, faustum et monasterio salutare sit“. Am 12. Februar 1638 beräth er sich mit dem Dekan Merckh und dem Verkäufer über die Verbringung der neuen Büchersehbüchse nach St. Georgen †††), die dann am 5. und 12. März erfolgt †).

So kam das Stift sehr rasch wieder zu einer Bibliothek, deren Vermehrung der Abt auch weiterhin sich angelegen sein liess. 1642 schenkt ein benachbarter Adliger Ferdinand Kripp von Freudenack aus Donateschingen Herzogs elsässische Chronik, und aus Zabern im Elsass kommt ein auf Pergament geschriebenes *Martyrologium* *). Am 28. Oktober giebt Gaisser 10½ fl. für verschiedene Druckwerke aus *).

S. Galli coenobio commorantibus triste fatum P. Jacobi Starck miserabiliter cum tota Domus (?) conventuali et Bibliotheca longo abbatum studio et sumptu conquisita, incendii flammas consumpti.

*) M. G. SS. XVII S. 206. Codex monasterio destructo ad Sanctum Blasium delatus est.

**) Von der alten Bibliothek wurden Stücke dadurch gerettet, dass sie schon vor 1637, um sie vor dem Feinde zu sichern, anderweitig untergebracht wurden. So findet sich z. B. in der Handschrift St. Georgen Nr. 6 der Eintrag: „Cum Villingani gravissimo periculo versarent et hostis una tantummodo abesset hora, datus fuit hic liber R. P. Franciscanis servandus. Anno 1632, 13 octobris.“

***) Bei Villingen.

†) Adest mihi parochus tractans de libris decani Haydenhofensis emendis. Mone a. a. O. S. 343.

††) Adest mihi parochus Villinganus ob bibliothecam decani in Haydenhofen, quam emi 200 florenis, una vacca et uno maltari frumento. Mone a. a. O. S. 344.

†††) Adest mihi domnus Jacobus Merckh, decanus ruralis Capituli Villingensis et parochus Haydenhofensis ob libros huc transferendos ex Asheim, quos nuper mihi vendidit. Mone a. a. O. S. 347. Bis Aasen (Asheim) bei Villingen scheinen demnach die Bücher schon gebracht worden zu sein.

*) Mone a. a. O. S. 352.

*) Mone a. a. O. S. 107. 26. u. 27. Juli 1642, Wahrscheinlich Hs. St. Georgen 9.

*) Mone a. a. O. S. 413.

und im Dezember sehen wir ihn mit der geordneten Aufstellung der Bibliothek beschäftigt*).

Es würde zu weit führen alle Bücherkäufe anzuführen, die aus den Tagebüchern noch weiterhin hervorgehen. Nur auf das Hauptsächlichste kann eingegangen werden. Im Juli 1643 spricht Gaissler von einer Katalogisirung, die jedoch bereits in 2 Tagen vollendet ist; es kann sich daher nur um einen kleinen Katalog handeln**). Ferner entnehmen wir aus zerstreuten Notizen, dass er 1643 in seinem Heimathsorte Ingoldingen***) um 12 fl. Bücher kaufen liess†). Grössere Ankäufe wurden späterhin in den Jahren 1647—50 gemacht.

Am 9. Oktober 1647 ist von einem Martin Maister die Rede, qui exhibet Catalogum librorum B. M. Speth venalium. Am 10. Oktober lässt er die angebotenen Bücher abschätzen. 80 fl. giebt ihm dominus Tanner als Werth an; er bietet 50 ††). Die Verhandlungen über diesen Kauf haben sich dann, wie es scheint, sehr lange hingezogen, denn erst am 29. März 1650 berichtet Gaissler: „Emi bibliothecam Pauli Speth 48 florenis †††)“.

1648 werden 35 Bücher von einem Joh. Georg Eiselin aus Kaltern im Etschthal gekauft‡). Am 28. August desselben Jahres erzählt der Abt, dass er einen Katalog von verkündlichen Büchern der Bibliothek anfertigen liess§), gewiss ein Maassstab für deren Wachsthum.

1652 muss die Bibliothek wieder recht bedeutend gewesen sein, denn sie scheint nach den Berichten des Abtes auf einen Joh. Heinr. Boeckhler grosse Anziehung ausgeübt zu haben. Diesen Mann hatte die gelehrte Schwedenkönigin Christine ausgesandt, um für sie eine Bibliothek zu sammeln. Am 15. August kommt er nach Villingen, wohin inzwischen der Sitz des Klosters endgiltig verlegt worden war, da der westphälische Friede 1648 St. Georgen wieder Württemberg zugesprochen hatte. Ueber seinen Besuch lassen wir am Besten Gaissler selbst reden‡): „16 Aug. Heinr. Boeckhler petit . . . , ut sibi librum universalem (was damit gemeint ist, wird sich sogleich zeigen) in pergamento aut venalem exhibeam, aut permittam aliqua ex illo notari. Primum negavi, alterum concessi . . . 17. Discessurus B. me adhuc semel convenit et valedicto aliquot libros

*) 10. Dez. Dispositio librorum 15. In componendis libris operam loco. Mone a. a. O. S. 411

**) 14. Juli. Catalogum librorum formare incipio 15. Catalogum perficio. Mone a. a. O. S. 426

***) Im württembergischen Donaukreis.

†) Mone a. a. O. S. 437. Ann. a. z. 29. Dez. 1643.

††) Mone a. a. O. S. 470.

†††) Mone a. a. O. S. 495

‡) Mone a. a. O. S. 476. 28. 31. Aug. 2. Sept. 1648.

§) Format Catalogum librorum venalium scriba meus . . . plerique scholaris libri et his similes. Aus dem Manuscript.

*) Mone a. a. O. S. 504.

manuscriptos perlustrat. Sed ante omnes magnum illum in pergameni librum perplacere significat, eo quod inibi aliquot libri inediti contineantur, verbi gratia musica Theogeri *) etc. Respondi, sine consensu conventus nihil mihi liere. Isidori etymologiarum **) pretium desideranti seire, respondi mihi non constare * So ist für dieses Mal die Gefahr abgewandt, und Boeckler muss erfolglos das Kloster verlassen.

Aus seinen letzten Regierungsjahren berichtet der Aht aus noch mehrfach von Katalogisirung und Aufstellung von Büchern, wobei ihm Klosterschüler behilflich waren ***). Seine Tagebücher reichen bis zum 24. August 1655; am 29. ist er dahingegangen.

Unter Georges II. Nachfolgern ging man zunächst daran, sich in Villingen definitiv einzurichten, d. h. ein regelrechtes Klostergebäude aufzuführen †), in dem dann auch die Bibliothek geeignetes Unterkommen fand. An ihrer Vermehrung wurde weiter gearbeitet ganz besonders unter Georg III. Gaissler (1685—90), einem Manne, der mit Mabillon in Briefwechsel stand ††).

Auch er hat Tagebücher geschrieben, von denen das Grossh. General-Landesarchiv hier Fragmente besitzt †††). Aus diesen entnehmen wir, dass er hauptsächlich zwei Bücherlieferanten hatte, Götting in Ulm *) und Josias Stedelin in Strassburg †). Durch Käufe bei diesen beiden mag er in seiner kurzen Regierungszeit die Bücherbestände nicht unansehnlich gemehrt haben.

Unter Georges III. zweiten Nachfolger, Hieronymus Schne (1733—1757), erlitt die Bibliothek einen schweren Verlust, da der berühmte

*) Diese kostbare Handschrift hat also wohl alle Schicksalsschläge des Klosters überdauert.

**) Handschrift St. Georgen 10.

***) 1653, 26. Aug. u. 11.—12. Nov. Mone a. a. O. S. 511 u. 513. 1654, 3. Febr. S. 514. 1655 mehrmals im März S. 519.

†) Näheres darüber s. Kunstdenkmäler d. Grossh. Baden, hsg. v. Kraus II S. 133 ff.

††) Vgl. Ziegelhauer: *Histor. rei literar. O. S. B. III* S. 463, Gerbert: *Hist. nig. silv.* II 433 f. Er selbst erwähnt einen Brief an Mabillon in seinen Tagebüchern am 1. März 1687.

†††) Erwähnt bei Mone a. a. O. S. 160. Erhalten sind die Jahrgänge 1686—89 vollständig, 1690 endet am 24. Aug., also kurz vor Georges Tod (2. Sept.). Von 1683 ist ein kleines Bruchstück vorhanden.

*) 1686, 21. Apr. Is (P. Moser aus St. Trudpert: *mihi numerat 50 florenos monetæ imperialis mittendos Bibliopoleæ Ulmensi.* (Daraus geht hervor, dass benachbarte Kloster gemeinsam einkauften und zahlten) 9. Nov. *Accipio literas a Bibliopola Ulmensi.* 1687, 28. Jan. geht ein Brief ab ad Göttingum Bibliopolam Ulmensem. 25. Aug. *Afferantur libri Ulmâ.*

†) 1686 28. Apr. *rescribo . . . ad D. Josiam Stedelium Bibliopolam Argentinensem.* ebenso 18. Dec. u. 1687, 1. März, 1. Juli. Mitto D. Stedelin Bibliopoleæ Argentinensi 50 florenos imperiales pro libris ab eo emptis. Am 6. März 1688 war Gaissler in Strassburg und berichtet: *Inde divertimus ad D. Stedelium Consulem (Rathsherr) et Bibliopolam celebrem et libros obvios inspeximus.*

Codex, der die *Musica Theogeri* enthielt, und den Georg II. vor Boeckler gerettet hatte, nun doch hergegeben werden musste. In Folge eines Kaufvertrags ging er 1743 an das Kloster St. Blasien über, wo er 1768 leider verbrannt ist *).

Der Nachfolger von Hieronymus Schue war Cölestin Wahl (1757—1778). Dessen Eifer um die Vermehrung der Bibliothek rühmt Martin Gerbert in seinem *iter Alemannicum* ganz besonders **). Er nennt ihn einen „Apollinem Villinganum, qui subsidia litterarum omnem in modum auget, non novis tantum doctis libris, verum etiam antiquis codicibus ***) ad reparandam iacturam, quantum quidem licet, variis casibus factam“. Zum Zwecke liturgischer Studien hat Gerbert das Stift aufgesucht; daher wendet er besonders den liturgischen Handschriften sein Interesse zu. „Vix quidem illi, paucis exceptis saeculum XV antecedunt, multa tamen pro eorum adhuc temporum ratione continent singularia.“ Besonders lobt er ein *Antilogum Salvatoris* †), *Isidors Chronik* ††) und *Richen-thals Geschichte des Konstanzer Concils* †††).

Cölestins Nachfolger, Anselm Schababerle (1778—1810), war der letzte Abt von St. Georgen-Villingen. Auch ihm verdankt die Bibliothek Zuwachs, wie Schönstein †) von ihm zu berichten weiss: „Die Bibliothek vermehrte er mit den ältesten Urkunden und Werken der ersten Kirchenväter“. Im Jahre 1806 fiel Villingen zunächst an Württemberg, den Erbeind des Stiftes gewissermassen, der diesmal, wie es scheint, gnädiger verfuhr †). Der ausgesandte „Commissar v. Spittler versiegelt Cassa und Archiv. Die Bibliothek aber wurde zur Fortsetzung der Studien offen gelassen.“ Noch in demselben Jahre jedoch wurde Villingen endgiltig dem Grossherzogthum Baden zugetheilt, das das Stift St. Georgen aufhob. „Der ansehnliche Bücherschatz wurde in Kisten verschlagen“). In der Folgezeit sind dann 1340 Bände Druckschriften und 111 Handschriften in die Grossb. Bibliothek nach Karlsruhe verbracht worden †)).

Von letzteren hatte der Bibliothekar P. Cölestin Spegelo, wohl auf Veranlassung der badischen Regierung, einen Katalog angefertigt, den

*) Näheres s. S. 20, in meinen Ausführungen über St. Blasien.

**) S. 238 f. Deutsche Ausgabe S. 277 f.

***) Damit sind wohl Handschriften gemeint.

†) St. Georgen 12.

††) St. Georgen 10.

†††) St. Georgen 63.

†) Geschichte d. ehem. Benediktinerstifts St. Georgen. Einsiedeln 1824 S. 22. Vgl. auch Bader: D. ehem. Stift St. Georgen. Badenia III 1844 S. 221 (Sonderabdruck S. 15).

†) Schönstein a. a. O. S. 28.

†) Schönstein a. a. O. S. 34.

†)) Die Handschriften d. Gr. bad. Hof- und Landbibliothek in Karlsruhe 1821.

er am 30. März 1807 abgeschlossen hatte. Dieser Katalog*) — betitelt: „Verzeichniß der auf der Bibliothek des Benediktiner-Stiftes St. Georgen zu Villingen vorhandenen Manuscripte“ — möge im Anzuge hier folgen.

Nur die Bestimmungsworte des Verzeichnisses von Spegele sind angegeben. Dazu sind Verweisungen auf genauere Inhaltsbestimmungen bei Ehrensberger, Bibliotheca liturgica manuscripta, Karlsruhe 1889 (E.) und Längin, Deutsche Handschriften der Grossh. bad. Hof- und Landesbibliothek (Beilage II des Handschriftenkatalogs) Karlsruhe 1894 (L.) beigelegt. Einige Zusätze in Fussnoten.

A. Auf Pergament.

a. Lateinische.

1—6. Sechs grosse Choralbücher (E. Antiphonar. 1. Psalt. 26. Sequent. 2. Psalt. 27. Antiphonar. 17. 6).

7. a. Martyrologium Viola Sanctorum **). — b. Necrologium monasterii S. Georgii. — c. Regula S. Benedicti (E. Martyrol. 3).

8. (a. u. b.). Missale Pars hyemalis et nestivalis in zwey Bänden (E. Missale 12—13).

9. Martyrologium pro usu Fratrum Min. ord. S. Francisci ***). (E. Martyrol. 4).

10. S. Isidori Hispalensis Libri Etymologiarum et alia Ejusdem †).

11. Sixti IV. Pont. Max. Bulla confirmatoria omnium privilegiorum ordinis Beatae Mariae de Carmelo data 1476 IV. Kal. Dec.

12. Anonymi Sanctilogium Salvatoris ††).

13. Psalterium cum canticis hymnis et antiphonis secundum ordinem Breviarii 1488 (E. Psalt. 25).

14. Vita S. Romedii confessoris †††).

15. Breviarium pro ordine Fratrum minorum (E. Breviar. 31).

16. Breviarium pro ordine FF. Min. (E. Breviar. 32).

17. Psalterium et Cantica (E. Psalt. 6).

18. Psalterium et Cantica (E. Psalt. 7).

19. Psalterium et Cantica (E. Psalt. 13).

*) Bisher ungedruckt. Das Manuscript befindet sich bei den Akten der Grossh. Hof- u. Landesbibliothek.

**) Von Spegele als Usuardinum bestimmt.

***) Usuardinum.

†) Nämlich De natura rerum und Cronica, ausserdem ein Brief von Aeneas Silvius nepoti suo Antonio. — Reformationes monasteriorum O. S. B. — De tribus filiis noe. — s. XV.

††) s. XV.

†††) s. XV. mit Federzeichnungen.

20. Psalterium et Cantica (E. Psalt. 14).
21. Psalterium cum hymnis, canticis et antiphonis, item cum officiis defunctorum (E. Psalt. 44).
22. Breviarium monasticum (E. Breviar. 10).
23. Breviarium monasticum (E. Collectar. 3).
24. Breviarium monasticum (E. Horae 14).
25. Diurnale monasticum (E. Diurnum 21).
26. Diurnale monasticum (E. Horae 4).
27. Officium B. V. Mariae, de Spiritu S. et de Passione Domini. Psalmi poenitentiales et officium Defunctorum (E. Horae 5).
28. Ist mit wenigen Veränderungen ganz wie Num. 27. 8^a (E. Horae 6).
29. Officium B. Mariae et de S. Cruce: Psalmi poenitentiales et Vigiliae Defunctorum (E. Horae 7).
30. Liber precatorius aus der Mitte des 15. Jahrh. *).
31. Ein ganz feines Choralbüchlein zum Handgebrauche verschiedene Antiphone, Sequenzen etc. mit den Noten enthaltend (E. Processionale 18).
32. Historiae variae de festis Domini, B. Mariae, et de quibusdam Sanctis . . . aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh.
33. . . . Sammlung abergläubischer Gebethe und Sagensprüche aus dem 15. Jahrh. **).

b. Deutsche.

34. Die Regul des heiligen Benedikts (L. Seite 1).
35. Ein Gedicht von dem Leben Jesu und Mariä (L. S. 1—2) ***).
36. Eine Sammlung von Predigten oder geistlichen Anreden an Klosterfrauen (L. S. 5—6).
37. Predigten und andere geistliche Unterweisungen für Klosterleute. (L. S. 6—8) †).
38. Eine ähnliche kleinere Sammlung (L. S. 8—9).
39. ††) (Mit der Randbemerkung: Ein deutscher Psalter . . . hat No. 40 auf dem Rücken.) Ein Gebetbuch (L. S. 10—11 Nr. XL).
40. †††) (Führt in tergo die Nummer 41.) Ein Gebetbuch mit vielen . . . Malereien und Verzierungen (L. S. 11—12 Nr. XLI).

*) Latein. und deutsch.

**) Gebetbuch latein. und deutsch.

***) Walther von Rheinau, Marienleben.

†) Genannt: Sehe Spiegel.

††) Ist jetzt Nr. XL. Nr. 39 ist ebenfalls ein deutsches Gebetbuch s. XV. (L. S. 10 Nr. XXXIX).

†††) Jetzt Nr. XLI

42. Dis sind loblicher grüezli von der himelschen Küniginne Maria *)
(L. S. 12—13).

B. Papierne.

a. Lateinische.

43. Nicolai Nicoli Florentini Sermo medicinalis quartus. 1463.

44. a. Expositio brevis super antidotario nicholai etc. — b. Johannis de sancto Amando Expositio atque editio super antidotario Nicholai . . . 1474. — c. Marsili de Sancta sophia super Pronostica ypocretis) expositio brevis 1473 — d. Auctoritates ex ethicis . . . Aristotelis 1473. — e. Tractatus . . . de Naturalibus diversis.

45. a. Incipit liber Russ de praeparatione medicinarum **) 1469. — b. Mirabile antidotarium Montagnini ***). . . Hierauf folgen vier kleinere medizinische Tractate †) dann — c. Incipit antidotarium Quinerii ††) 1468. — d. consilium Anthonii Cernisonii †††) contra lapidem in vesica, auf welches noch eine Menge ähnlicher Consilien und Recepte folgen ‡). — e. secunda pars Practicae Bertucii 1469. — f. Palladius abbreviatus per godefridum . . . de cultura rurali 1472.

46. Joannis de Sancto Amando Revocatorium memoriae (super libros Galeni) 1481.

47. a. Textus libri noni Abmansoris una cum Commentario Gerardi de Solo. — b. Petri de Jussiano *) Commentarius in eundem librum †). — c. Practica magistri Johannis de Parma, de signis Cuiuscunque humoris in corpore abundantis ††).

48. a. Johannes de Platea (alias Platearius) . . . de simplicibus medicinis 1466 . . . Hierauf . . . verschiedene Recepte ohne Auf- oder Endeschrift ††), und dann — b. Opus Johannis de Conceregii . . . de febribus putridis . . . abbreviatum 1468. — c. Consilium ad conceptionem

*) Ebenfalls ein Gebetbuch.

**) Ist (Abulkasen) Liber servitoris translatus a Symone Jannensi.

***) Bartholomaeus de Montagnana.

†) Nämlich de virtutibus quarundam medicinarum de febribus de indiciis urinae de indiciis sanguinis emissi per venas.

††) Antidotarium Guainerii.

†††) Cernisonius.

‡) Und zwar Virtutes quarundam simplicium. Varia consilia — de solutis. — Montagnana. Consilium super dispositione sanguinis emanantis per os. Hippocraticis virtutes. — De diebus mensis cuiuscunque. De eligenda bona nutrice.

*) Tussignana.

†) Zwischen b. und c. noch: de paralyti.

††) Alles s. XV.

††) Ist: Mundinus de Leucis de dosibus solutorum.

Mundini bononiensis de Lenciis: alia item eiusdem et aliorum*) consilia medica. — d. Arbor aegritudinum (geschrieben) 1466, 1419 verfasst . . .

49. a. Jacobi de Forlivio Quaestiones super prima primi Can. Avicennae 1466**). — b. Tractatus S. Thomae de motu cordis. — c. Distinctio mensurarum et ponderum***). — d. Fen 3^{ia} et 4^{ta} quarti Canonis Avicennae†).

50. Nigra Sylva San-Blasiana . . . , quae R. C. F. I. B. E. ††) . . . in lucem produxit anno 1685.

51. 52. Breviaria monastica (E. Breviar. 11 I. II.).

53. Aliud eiusmodi breviarium (E. Breviar. 6).

54. Conclave . . . nel' quale fu creato . . . Benedetto Papa XIV. 1740.

55. Bernardi de Gordonio Liliū medicinae 1475.

56. Rituale seu Sacerdotale pro Parochis (E. Rituale 2).

57. Manuale continens officium defunctorum, Psalmos poenitentiales, Benedictionem mensae, varias item preces et meditationes ac ordinem communicandi etc. infirmos (E. Horae 24).

58. Diurnale Benedictinum (E. Diurnum 2).

59. Missale (E. Missale 7).

60. Psalterium cum canticis latino-germanicum (L. Seite 13).

61. Collectanea medica, botanica, physiologica etc. partim latine partim germanice (L. S. 14—15).

62. Flores Francisci Petrarchae operis de remediis utriusque fortunae. Aus dem 16. Jahrh. †††).

b. Deutsche.

63. Ulrich Reichenhals Geschichte des Constanzer Conciliums (L. S. 15—16).

64. Die 24 Alten Verfasser ist Otto von Passau (L. S. 16—17).

65. Eben dieses Werk (L. S. 17).

66. a. Ein Schöne Histori von Sancta Elisabeth Landgräfinn von Thüringen. — b. Die Legende der heil. M. Magdalena in Reimen (L. S. 18).

67. nutzeler und usslegung der hailgen lerer über die vier passion der hailgen vier evangelisten †) (L. S. 18—19).

*) Nämlich Thadei (Taddeo Alderotti?). Alberti de Placentia, Guilhelmi de Brisia (Brixiensis), Gentilis de Fulgineo, Wilhelmi (Brivensis?), Nicolai de Sancta Sophia, Gilberti Anglici und einige anonyma.

**) Zwischen a. und b. noch: de partu — de fluxu nino menstruarum.

***) secundum Avicennam et Serapionem et ex breviario Alschir. ex Galeno.

†) cum expositione Dini a Garbo.

††) Reverendi Conventus Frater Johannes Baptista Eisdlin.

†††) Enthält ausserdem dessen Psalmi Poenitentiales.

†) Von Ludolf von Sachsen.

68. ler und exempel aller exemplar Passyon als beschrieben hond die hailgen Evangelisten Mit vslegung der hailgen lerer *) (L. S. 19–20).

69. Thomas von Aquin von den Tugenden und Sünden (L. S. 20–21).

70. a. Lucidarius. — b. vssgang der kinder von israhel durch daz rott mer 1480. — c. ackerman von böhem 1475. — d. Die Historie vom Kayser Pontianus **) (L. S. 21–22).

71. a. Künepuch. — b. copy der guldin pull der Ritterschaft Sant Jörgin schiltt — c. Das Bayerische Landrecht. — d. Copey eines Wappenbriefes an Kayser Friedrich III für die Gebrüder Alexi und Hans die Guben. — e. ablaus ***) von die gnad zu Jerusalem und Rom. — f. Des türgesten †) Kayzers absagebrief dem Herzogen von Purgunia gesandt. — g. Historie von einem Ritter, der in die Höle des heil. Patritius gestiegen. — h. Gaistlich Täglicd. — i. Dis furt zu dem heiligen grab hant gtan vnd vollbracht Johans Bodman vnd Diethelm Schiltter. — k. Die gemeine Reformation von Künig friederichen. — l. Ettlich fragen vom kouffen vnd verkouffen. — m. Ettlich regimen Ordnung vnd fragen, was zu Schlossen gehör (Genauer Inhalt L. S. 22–25).

72. Heinrich Bullingers Züricher Chronik (L. S. 25–26).

73. a. Eines Ungenannten Regimen sanitatis. — b. Verschiedene Recepte gegen die Krankheiten der Menschen und Pferde. — c. vom Adlerlassen, von guten und bösen Tagen Recepte medicinalia magistri Bartholomei (L. S. 26–28).

74. Einige geistliche und weltliche Lieder und Betrachtungen, dann die Historie vom Kayser Fontianus und hierauf ein Auszug aus dem Buche Gesta Romanorum (L. S. 29–32).

75. Eine Sammlung von Predigten (L. S. 33–36).

76. Offenbarung der walfart der XI tusent jungfrowen (L. S. 37).

77. Compendium theologicæ veritatis übersetzt (L. S. 38).

78. a. predig vnd ler. — b. verschiedene geistliche Unterweisungen. — c. Ein predigpuch des taler (Tauler) ler. — d. ausslegung des pater nosters per manus Christophori Hertenbergger 1412 (L. S. 38–40).

*) Ausserdem: Predigt: Lere und Verdammuss dess gaistlichen wuchers der closterfrauen.

**) Ausserdem am Anfang: Bruchstück einer deutschen Bearbeitung der Quatuor novissima.

***) Ablass.

†) türkischen.

79. Eine Sammlung verschiedener ascetischer Schriften (L. S. 40—41).
80. a. der klaine thaulerus 1425. — b. Eine geistliche Historie von einem Einsiedler, zu dem Christus als ein Kaufmann kam (L. S. 41—42).
81. Ein Kalender (L. S. 42—43).
82. Die Historie von dem Leben und dem Tode des Heil. Hieronymus, wie die Eusebius an Damasum beschrieben hat nach der Übersetzung Johannis des Bischofs zu Olmütz Ende des 14. Jahrh. (L. S. 43—44).
83. a. vslegung des lidens Jhesu cristi. — b. Das Evangelium Nicodemi (L. S. 44—45).
84. Ain buchlin von den syben zytten von Thomas Fink 1493. Angehängt ist die History von der Kunigen Helena (L. S. 45—46).
85. Ein geistlicher Unterricht von den 4 letzten Dingen 1433 (L. S. 46).
86. a. Die besten Auszüge aus den Reichsabschieden bis gegen 1550. — b. Ein Gedicht von einem Eheanne, der seine verstorbene Ehefrau wieder erweckt hat. — c. das buch genant der Strider*). — d. das Buch das Herr Freydank gedichtet hat**) — e. Ein Gedicht von einem alten Manne und einem Ritter, die sich über die Folgen der Liebe unterreden (L. S. 47—51).
87. Ein Koch-, Kunst- und Receptenbuch (L. S. 51—54).
88. Ein Gedicht von dem Leben Jesu und Mariä 1388 (L. S. 54—55).
89. a. Ein geistliches Gespräch zwischen der Seele und Christus in Reimen. — b. Die oben Nr. 80^b angeführte Historie (L. S. 55).
90. Verschiedene geistliche Unterweisungen (L. S. 55).
91. Ein Gebeth- und Unterrichtsbüchlein 1492 (L. S. 56—57).
92. Ein Communionbuch (L. S. 57).
93. Ein anderes dergleichen (L. S. 57—58).
- 94—96. Drey verschiedene Gebeth- und Unterrichtsbücher (L. S. 58—64).
97. Ein geistliches Krankenbuch (L. S. 65).
98. Geistliches Unterricht- und Gebethbuch für Klosterfrauen (L. S. 65—66).
99. a. Von der marterinnen Sancta Katherina — b. leben vnd sterben vnsere mutter Sancta Clara (L. S. 67—69).
100. a. Verschiedene geistliche Historien und Unterweisungen. — b. Dess Herrn Wernhers Graue vnd Herr zu Zimber, Messkirch etc. Leichred 1575 (L. S. 67—69).

*) Stricker.

**) fehlt.

- 101.** Ein Pastoral-Unterricht, theils lateinisch, theils deutsch (l. S. 69).
102. Vom Wittwenstand ein tractat 1481 (l. S. 69—70).
103—110. Verschiedene Andachts- und Gebetbüchlein (103—107 l. S. 70—73).

Bei Uebergabe der Sammlung an die Hofbibliothek in Karlsruhe fehlten die Handschriften 108—110; doch gelang es 1899 Nr. 108 und 109 im Buchhandel käuflich zu erwerben*). Aus dem Druckschriftenbestand der Klosterbibliothek wurde ansserdem noch den Handschriften angereiht als Nr. **111** (Druck: Stattechten der Statt Fryburg im Prysgow. 1520) — Ordnung von Vyllingen s. XVI.

Zum Schlusse bleibt mir noch übrig auf Ankaufs- und Provenienzvermerke einiger Handschriften einzugehen.

Unter Melchior Hang (1615—1627) wurde Handschrift 14 gekauft. Die von Georg H. Gaisser angeschafften Stücke tragen zum Theil von dessen eigener Hand Ankaufsnotizen, und zwar Nr. 19, 20, 36, 41, 74, 86, 92, 101 ohne Angabe des Jahres; dieses ist jedoch genannt bei sämtlichen Stücken der Sammlung Widmann**), auf die ich sogleich kommen werde (1637) und bei Nr. 12 (1642). Cölestin Wahl erwarb 1759 die codices 34 und 35 und ferner 1761 Nr. 72.

In St. Georgen selbst entstanden die Stücke 4 und 7***).

Nr. 65, 68, 80 gehörten dem Clarissenkloster am Bickenhor in Villingen, Nr. 62 und 66 einem Villingen Bürger Matthäus Alinger. Nr. 70 ist im 15. Jahrhundert von dem Villingen Johanniter Glungg geschrieben. Ferner entstand in Villingen die „Ordnung von Vyllingen“ Nr. 111.

Wie schon oben erwähnt, waren die Handschriften 43—49 und 55 in einer Sammlung vereinigt, die dem Ulmer Arzte Johann Widmann gehörte, der um die Mitte des 15. Jahrhunderts lebte. Er selbst hat Theile der Handschriften 45 und 48 geschrieben. Nr. 43 ist von einem Jodocus Slaiffer in Padua für einen Herrn von Bulach geschrieben. Die Sammlung wurde 1637 von Georg Gaisser erworben, und daher wird man wohl mit ziemlicher Sicherheit annehmen können, dass sie einen Bestandtheil der Bibliothek des Dekans von Heidenhofen (s. S. 45) bildete.

Was sich sonst noch von Provenienzen feststellen liess, möge alphabetisch verzeichnet werden.

*) 108. Andachts- und Gebetbüchlein, deutsch. s. XVI. 109. Gebetsordnung für verschiedene Heiligentage. s. XVI. 110. vacat.

**) Nr. 43—49 n. 55.

***) 4 enthält ein Calendarium, in welchem der St. Georgstag (23. April) besonders hervorgehoben ist. 7 enthält das Nekrologium des Stiles.

Aus dem Benediktiner-Nonnenkloster Amtenhausen (Baden, Bez. Engen) Nr. 2, 35 (Geschenk der Gräfin von Fürstenberg geb. v. Griessenberg an Amtenhausen), 64.

Aus Bamberg: 1. Frankenkloster zum hl. Grabe Nr. 8a und b; beide mit Zusätzen von Schwester Knnigund zu St. Katharinen in Nürnberg 1459. 2. Propstei St. Fides Nr. 59.

Aus dem Benediktinerstift Blaubeuren (Württemberg, Donaukreis): Nr. 10*) und 58.

Nr. 71 dürfte wohl einmal dem Freiherrn von Bodman gehört haben.

Aus Bologna: Nr. 32.

Im Benediktinerkloster Ettal (Oberbayern) ist geschrieben: Nr. 53.

Nr. 27 ist französischer Herkunft.

Nr. 85 ist wahrscheinlich in Freiburg geschrieben.

Aus dem Benediktinerstift Gengenbach (Baden, Bez. Offenburg): Nr. 22.

Aus Rippoldsau (Baden, Bez. Wolfach), Priorat von St. Georgen:

Nr. 39 und 56.

Aus dem Benediktinerkloster Salem (Baden, Bez. Ueberlingen): Nr. 20.

Aus dem Benediktinerkloster St. Blasien (Baden, Bez. Waldshut): Nr. 50.

Nr. 12 stammt aus Syon, worunter vielleicht das klösterreiche Sion (Sitten, Schweiz, Kt. Wallis) oder das Wilhelmitenkloster Sion (Aargau) zu verstehen sein wird.

Aus Tübingen: Nr. 100.

Aus Ulm: Nr. 74.

Aus dem Benediktinerstift Urspringen (Württemberg, Donaukreis): Nr. 84 und 103.

Aus Wels (Oberösterreich): Nr. 41.

Aus Zabern im Elsass: Nr. 9 (s. S. 45).

Aus Zürich: Nr. 72a—d.

Ueber die Herkunft aller übrigen Handschriften liess sich nichts feststellen.

X. St. Märgen.

(Augustinerkloster.)

1. Aus dem Stifte selbst.

5. Lateinisches Gratulationsgedicht für Abt Michael Fritz (1766—97) 1772.

6. Gaes, Fidel: Lateinisches Gratulationsgedicht für denselben.

9. Empfangsordnung für den Bischof von Konstanz 1740.

*) Befand sich laut Eintrag 1636 noch dort; 1652 ist die Handschrift jedoch in Villingen, wo sie Boeckhler gesehen hat. (s. S. 47.)

2. Aus Kreuzlingen.

11. *Coniunctus Deorum Amor* (Allegorisches Drama), s. XVIII.

3. Aus Messkirch.

10. *Jubiläum Triplex Serenissimum Fürstenbergicum, Nuptiale, Regiminis, Directoriale* (Fürst Frobenius Ferdinand und Fürstin Theresia). 1740.

4. Aus St. Peter.

- 7 u. 8. Bader, Bernhard. *Deutsche Gratulationsgedichte für Abt Michael Fritz 1771 und 1769.*

5. Aus Strassburg.

1. (Druck: Meninski, Francisus à Mesgnien: *Linguarum orientalium Turicae, Arabicae, Persicae institutiones*. Wien 1680.) Handschriftlich: *Türkisches Ritual mit Musiknoten.* — *La Conquete de babylonne par le sultan murat.* — *Lettres a monsieur Handy.* — Wörterverzeichnis (türkisch, französisch, deutsch). — Notizen über Entfernungen von Strassburg s. XVIII.

2. Montevilla, Joh. de, *Reisen*, deutsch durch Otto von Dümeringen. 1416.

6. Unbestimmter Herkunft.

3. *Regula beati Augustini*. s. XV.

4. *Statuta, Regulae, Carta reformationis et visitationis Monasterii S. Petri in Wahlsee Constantiensis Dioeceseos.* Abschrift s. XVI.

12. *Lectionarium brevium*. s. XV perg.

XI. St. Peter.

(Benediktinerkloster.)

In St. Peter*) selbst entstanden von den nach Karlsruhe gekommenen 194 Handschriften nur zwei. Alles Uebrige geht mit Ausnahme der Handschrift perg. 23, die 1503 geschenkt wurde, auf Sammlungen zurück, die erst im 18. Jahrhundert angelegt wurden unter den Aebten Ulrich Bürgi (1719—1739) und Philipp Jacob Steyrer (1749—1795); den letzteren kann man überhaupt als den eigentlichen Schöpfer der neuen Bibliothek von St. Peter ansehen. Besondere Vorliebe hatte er für liturgische Handschriften, wie grosse Käufe aus den Jahren 1754, 1780 und 1781 bezeugen. Es sind meist Pergamentcodices aus dem 13.—16. Jahrhundert aus den verschiedensten Theilen Deutschlands.

*) Vgl. meine ausführliche Darstellung in der Zschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. XV S. 611 ff.

XII. St. Trudpert.

(Benediktinerstift.)

Aus dem Stifte selbst.

- 1—4. Catalogus bibliothecae monasterii *). s. XVIII.

XIII. Schuttern.

(Benediktinerstift.)

1. Aus Würzburg.

4. Explicatio minoris Canisii. s. XVI **).

2. Unbestimmter Herkunft.

1. Graduale. s. XV perg.

2. Missale. s. XV perg.

3. Ebenso.

5. Praetextus Larvatus oder der ieszig Welt und dem Schein der warheit verstellte falsche praetext und Vorwand. (Lustspiel.) s. XVIII ***).

XIV. Schwarzach.

(Benediktinerkloster.)

1. Aus dem Stifte selbst.

- 11 u. 12. Antiphonarium. Pars hiemalis und aestiva s. XVI.

2. Aus Gengenbach.

10. Antiphonarium Benedictinum. Pars hiemalis 1580.

3. Aus Hirschau.

9. Psalterium et Diurnale Benedictinum 1472—75 perg.

4. Aus Niedereschau†).

14. Antiphonarium Benedictinum Pars hiemalis. s. XVI.

*) In 2 steht auf dem Hinterdeckel folgende Bemerkung: Anno 1735 numeravit Bibliotheca Monasterii S. M. Trudperti volumina 4329, rejecto iis, quae in duplo possidet item iis, quae in celis (?) RR. PP. latitarunt aut in usum privatum comparant.

**) Ursprünglich im Privatbesitz des P. Christophorus Henbler, der von 1688 1623 Aht von Ettenheimmünster war.

***) Aus dem Privatbesitz des P. Hermann Stüber.

†) Bei Strassburg i. E.

5. Aus St. Blasien.

18. Rauber, Placidus: Samaritanus Christianus 1633.

6. Aus Strassburg.

7. Psalterium s. XVI perg. Aus dem Karthäuserstift.

7. Unbestimmter Herkunft

1. Lectionarium missae. s. XI perg.
2. Breviarium Benedictinum. s. XV–XVI perg. u. pap.
3. Breviarium Benedictinum. Pars aestivalis 1507–14.
4. Dionysius Areopagita: De celesti hierarchia, de mystica theologia. Excerpta ex aliis scriptis eiusdem. — e libris Ss. Patrum et scriptorum ecclesiasticorum mediæ ævi. — Catalogus brevis ecclesiasticorum scriptorum — Johannes Climacus: Trīginta gradus celestis intellectualis scale — sermo pastoralis. s. XV–XVI pap. u. perg.
5. Horae canonicae und latein. Gebetbuch. s. XVI pap. u. perg.
6. Super Cantica Cantorum s. XIV. perg.
8. Psalterium. s. XV perg.
13. Graduale Benedictinum. s. XVI.
15. Flores librorum beati Gregorii. Gregorialis de sententiis pars IV. Isidorus, de summo bono s. XV.
16. Ravenstein, Joh. Friedr. Abhandlung von dem Salze. s. XVII–XVIII.
17. Breviarium. Pars hiemalis. Proprium de tempore. Officia B. M. V. s. XV.
19. Gebet-, Betrachtungs- und Unterweisungsbuch, grösstentheils geschrieben von Anna Schotin 1480.

XV. Thennenbach.

(Cistercienserstift.)

1. Aus dem Stifte selbst.

9. Privilegia papalia generalia ordini Cisterciensi concessa. s. XV–XVIII.

2. Aus Freiburg.

a. Clarissenkloster.

4. Legende der hl. Clara. s. XV perg.

b. Aus der Karthause.

8. Historia ewangelica cum figuris depictis (geschrieben von Rüdiger Schopf) 1499.

3. Unbestimmter Herkunft.

1. Graduale. s. XIII. exeunt. perg.
2. Antiphonarium Cisterciense. Pars aestiva. s. XIV perg.
3. Antiphonarium Benedictinum. s. XIV—XVIII perg. u. pap.
5. Horae canonicæ s. XV perg.
6. Ebenso.
7. Vitae Sanctorum. s. XVII.
10. Engelhusen: Vocabularii 1462 pap.

XVI. Wonnenthal.

(Cistercienserinnenkloster.)

1. Aus dem Stifte selbst.

2. Processionale Cisterciense 1607. pap. u. perg.
9. Gotterauw, Peter. Unterricht und Exercicij (für Klosterfrauen) 1632.

2. Aus Schönthal*).

8. Henriquez, Chrysostomus. Menologium Cisterciense. Deutsch von Edmund Reinhold 1635.

3. Aus Thennenbach.

17. Sancti Bernardi Lustgärtlein . . . verteutscht durch F. Conradum Burger Conventualen zu Thennenbach 1653**).

4. Unbestimmter Herkunft.

1. Graduale Cisterciense. s. XIV—XV perg.
3. Psalterium et Collectarius. s. XIII—XIV perg. u. pap.
4. Breviarium matutinale Cisterciense. Pars aestiva. s. XV perg.
5. Diurnum Cisterciense. Pars hiemalis de tempore. s. XV pap. u. perg.
6. Breviarium. Pars aestiva, de tempore. s. XV.
7. Hymnarium Cisterciense. s. XVII.
10. Ein geistliche Bilgerfart gehn Jerusalem. s. XVI—XVII.

*) In Württemberg, Jagstkreis. Ehem. Cistercienser Kloster.

**) Wurde 1900 von Herrn Prof. Rosenberg aus dem Nachlass Fredegar Mones geschenkt.

11. Gebetbuch, deutsch. s. XVI *).
12. Gebet- und Betrachtungsbuch, deutsch und lateinisch. s. XVI—XVII.
13. Gebet- und Betrachtungsbuch. s. XV—XVII.
14. Gebetbuch, deutsch. s. XVI.
15. Ebenso.
16. Ebenso.

B. Bischöfliche Bibliotheken.

I. Bruchsal.

(Fürstbisthum Speier.)

1. Aus der Diöcese selbst
stammen folgende Handschriften:

1. Evangeliarium ecclesiae Bruchsalensis. s. XIII perg.
2. Evangeliarium de sanctis ecclesiae Bruchsalensis. s. XIII perg.
10. Breviarium Spirense. s. XV.

2. Aus der Bibliothek des Johann Albrecht
von und zu Heimhausen**):

8. Processus indicarius (Spirensis). — Druck: Formulae instrumentorum.
s. XVII.

* 3. Aus Mannheim.

7. Specilegium Antiquitatum Palatarum von A. J. F. 1623. 1755
gefertigte Abschrift dieses seltenen Drucks.

4. Aus Nürnberg.

6. Druck: Patricij Republicae Nürnbergensis c. 1536 ***). — Hand-
schrift: Nürnbergische Rathswahl (bis 1618). — Der wöler des Raths zu
Nürnberg Buechlein.

5. Unbestimmter Herkunft.

3. Dominicus super sexto decretalium. s. XV.
4. Abbildung dess Lebens der Markgräfin Augusta Maria zu Baaden 1728.

*) Ursprünglich im Privatesitz der Abtissin Anna Maria Lindenfels.

**) Vgl. meinen Aufsatz über Eitenheimmünster. Cbl. f. Bibliothekswesen XVI
S. 457.

***) Graesse: Trésor des livres rares V. 168.

5. Landgerichts Ordnung dess Stifts Würtzburg. Abschrift eines Druckes von 1618. s. XVII.

9. Stubenrauch: Collegia super Neumanni Principia Processus Iudicii imperialis aulici. s. XVIII.

11. Lewenstein, Albrecht v.: Bylgerfardt Gen Jerusalem. s. XVI.

II. Meersburg.

(*Bischof von Konstanz* *)

1. Aus Wien.

1—2. Catalogus Librorum Bibliothecae Principis Eugenii e Sabaudia^{**}). s. XVIII.

2. Unbestimmter Herkunft.

3. Bappenhaym (Pappeuheim), Matthäus v.: Chronica Vom Vrsprung u. herkhomen der Truchsassen zu Wulzburg. s. XVII^{***}).

4. (Wolfeher, David): Ursprung und Anfang der Herren v. Württemberg. s. XVII—XVIII.

5. Missale speciale 1482 perg.

C. Ritterschaftsbibliotheken.

I. Kraichgau-Heilbronn.

1. Württembergischer Herkunft

dürften sein:

1. Pregizer, Ulrich: Württembergische Staatshistorie. Abschrift. Nach 1685.

2. Mitschke, Balthasar: Württembergische Historia. s. XVII—XVIII.

4—5. (Breitschwerd): Discurs undt Bedenken Über Strittigkeiten freyer Reichss-Ritterschaft Undt Adels in Schwaben 1628.

2. Als Originalhandschrift

dürfte wegen der fein ausgeführten Federzeichnungen zu betrachten sein:

3. Degenfeldt (auf Dürna), Christof Freiherr von: Beschreibung der reyse 1661—1670 (Italien und Orient).

*. Aus Meersburg stammt auch Karlsruhe 1675.

**.) Dasselbe bildet jetzt einen Bestandtheil der k. k. Hofbibliothek in Wien.

***.) Nr. 3 u. 4 können auch aus St. Blasien stammen.

II. Ortenau-Offenburg.

1. Auf Veranlassung der Ritterschaft selbst
dürften entstanden sein:

2. Register über Alle Nahmen derer Geschlechter und Ortter deren
Erwähnung geschieht In Bernhard Hertzogs Elässischer Chronick. s. XVIII.

4. Beschreibung der Ortenau. s. XVIII.

5. Diplomata a Burgemeistero publicata in Tom. I et II Codicis Diplomatici Equestris collocata secundum Seriem Temporis cum Indice Alphabetico. s. XVIII.

6. Landt-Rechten, Baaden Baadische von Markgr. Philipp II.). s. XVIII.

7. Ritter Matrikul, Ortenauische 1664.

8. Fiefs de l'Eveché de Strasbourg nach 1775.

9. Index Realis et Personalis über Alle bei der Ritterschaftl. Ortenauischen Registratur befindl. Ritter-Verein und Reccesse 1474 ad 1740. Vervollständigt 1750.

10. Index oder Real-Register über alle Materien, Nahmen und Orte, welche in den Correspondenz-Reccessen aller dreyen Reichs Ritter Craise in Schwaben, Franken und am Rhein 1576—1772 vorkommen.

11—12. Reuss, Jacob Gottlieb: Real Index Über Sämtliche von der Unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft in Schwaben abgehaltenen V Orts-Reccesse. 1786.

2. Aus der Bibliothek des L. H. Zorn von Plobsheim *).

1. Bücheler, Seboldt (Bücheler, Sebold): Wapen-Buch darin Aller des Heyligen Römischen Reichs freyen Statt Strassburg Herren Stettweyern von der Adenlichen und Lößlichen Ritterschaft 1589.

Diese Originalhandschrift wurde 1664 von Philipp Joachim Böcklin von Boecklinian an L. H. Zorn geschenkt. In das Ritterschaftsarchiv kann sie erst nach 1750 gekommen sein, da in diesem Jahre der Auszug Ortenau 3 angefertigt wurde, nach welchem sie sich damals in der Kunstkammer des Freiherrn Wolfgang Christoph von Rathsamhausen in Strassburg befand.

3. Aus Strassburg.

3. Bütebeler, Sebold: Wappenbuch von 1589; Auszug von F. J. Z. 1750. — Chur-Badensche Wappen 1803—1806.

* Vgl. meinen Aufsatz über Ettenheimmünster. Cbl. f. Bibliothekswesen XVI S. 451.

Verzeichniss der Handschriften nach ihrer Nummernfolge.

Allerheiligen.

1	oben S. 3	5	oben S. 3
2	„ 3	6	„ 3
3	„ 3	7	„ 3
4	„ 3		

Bruchsal.

1—2	oben S. 61	8	oben S. 61
3—4	„ 61	9	„ 62
5	„ 62	10	„ 61
6	„ 61	11	„ 62
7	„ 61		

Ettenheim-Münster.

Im Centralblatt für Bibliothekswesen XVI S. 437 ff.

1—5	C. f. B. XVI S. 441	29	C. f. B. XVI S. 456
6	„ 457	30*)	„ 467
7	„ 467	31	„ 466
8—9	„ 455	32—33	„ 456
10	„ 451	34	„ 455
11	„ 458	35	„ 458
12	„ 455	36	„ 458
13—14	„ 446	37	„ 460
15	„ 465	38**)	„ 444
16	„ 444	39	„ 445
17	„ 457	40	„ 456
18	„ 449	41	„ 456
19	„ 456	42	„ 464
20	„ 457	43	„ 459
21	„ 450	44	„ 457
22—23	„ 448	45	„ 466
24	„ 459	46	„ 458
25	„ 466	47	„ 458
26	„ 450	48	„ 454
27—28	„ 457	49	„ 466

*) So ist auf S. 467 statt 126 zu lesen.

**) So ist auf S. 444 statt 36 zu lesen.

50 .	C. f. B. XVI S. 454	122 .	C. f. B. XVI S. 448
51 .	459	123—125 .	448
52—53 .	454	126—127 .	449
54 .	457	128 .	448
55 .	449	129 .	449
56 .	449	130 .	445
57 .	458	131 .	449
58—59 .	448	132 .	448
60 .	444	133 .	448
61 .	466	134 .	449
62 .	466	135 .	449
63 .	465	136 .	467
64 .	465	137 .	461
65 .	446	138—139 .	461
66 .	466	140 .	442
67 .	466	141—143 .	446
68 .	466	144 .	462
69 .	446	145—148**)	442
70—71 .	443	149 .	463
72 .	446	150—152 .	443
73 .	442	153 .	446
74 .	445	154 .	445
75 .	444	155 .	447
76 .	446	156 .	462
77 .	445	157 .	451
78 .	445	158 .	452
79 .	444	159 .	452
80 .	442	160—161 .	452
81 .	443	162 .	452
82*) .	445	163 .	452
83—84 .	445	164 .	451
85—86 .	444	165 .	452
87 .	445	166—168 .	452
88—96 .	443	169 .	452
97—98 .	446	170 .	451
99 .	443	171 .	451
100 .	442	172 .	452
101—102 .	446	173—176 .	452
103 .	447	177 .	452
104—105 .	446	178—179 .	451
106—109 .	442	180 .	452
110 .	447	181 .	451
111—117 .	447	182—183 .	451
118 .	446	184 .	452
119 .	444	185 .	451
120—121 .	445	186—188 .	451

*) So ist auf S. 445 statt 88 zu lesen.

**) So ist auf S. 442 statt 145—146 zu lesen.

189	C. f. B. XVI S. 452	265	C. f. B. XVI S. 462
190	- 462	266	- 463
191	- 461	267—268	- 463
192	- 461	269—270	- 450
193—194	- 461	271	- 464
195—196	- 453	272	- 461
197	- 453	273	- 461
198—199	- 453	274	- 463
200—201	- 453	275	- 462
202	- 453	276—277	- 463
203	- 453	278	- 463
204	- 453	279	- 463
205	- 453	280	- 450
206	- 453	281	- 462
207—210	- 443	282	- 465
211	- 445	283	- 460
212	- 446	284	- 462
213	- 445	285	- 462
214—215	- 443	286	- 462
216—219	- 455	287—290	- 463
220	- 446	291	- 464
221	- 443	292	- 465
222	- 445	293—294	- 463
223	- 447	295	- 462
224	- 447	296	- 462
225	- 444	297	- 446
226—227	- 454	298—300	- 464
228—229	- 455	301	- 464
230—231	- 461	302	- 463
232	- 444	303—305	- 464
233—234	- 443	306	- 464
235—236	- 447	307	- 462
237—239	- 456	308	- 463
240	- 446	309	- 464
241	- 458	310	- 463
242	- 464	311	- 444
243	- 443	312	- 457
244	- 445	313	- 464
245	- 443	314	- 449
246—247	- 443	315	- 447
248—252	- 445	316	- 444
253	- 443	317	- 449
254—255	- 442	318	- 463
256—257	- 462	319	- 463
258	- 462	320	- 462
259	- 463	321	- 463
260—261	- 463	322	- 463
262	- 462	323	- 461
263—264	- 463	324	- 462

325—327	C. f. B. XVI S. 463	370	C. f. B. XVI S. 460
328*	- 463	371	- 445
329—331	- 464	372	- 464
332	- 448	373	- 463
333	- 449	374	- 463
334	- 464	375	- 451
335	- 462	376	- 450
336	- 463	377	- 450
337	- 442	378	- 467
338	- 450	379	- 449
339	- 465	380	- 444
340	- 467	381	- 450
341	- 465	382	- 444
342	- 447	383	- 465
343	- 447	384	- 467
344	- 450	385	- 444
345	- 467	386	- 460
346	- 447	387	- 466
347	- 447	388	- 465
348	- 467	389—390	- 466
349—350	- 459	391	- 459
351	- 467	392	- 467
352	- 459	393	- 464
353	- 461	394	- 467
354	- 459	395	- 449
355	- 444	396	- 466
356	- 465	397	- 461
357	- 450	398—399	- 458
358	- 466	400	- 459
359	- 460	401	- 449
360	- 466	402	- 460
361	- 460	403	- 467
362	- 459	404	- 460
363	- 460	405	- 466
364 s. unten, Nachträge u. Berichtigungen.		406	- 465
365 C. f. B. XVI S. 447		407	- 466
366	- 466	408	- 464
367	- 458	409	- 447
368	- 465	410	- 447
369	- 460	411	- 448

(Ettenheim Münster.)**)

U. H. 23	C. f. B. XVI S. 469	25	C. f. B. XVI S. 469
24	- 469	26	- 469

*) So ist auf S. 463 statt 338 zu lesen.

**) Das sind wahrscheinlich aus Ettenheim Münster stammende Handschriften, die in der Grossh. Hof- u. Landesbibliothek unter die Abtheilung „Unbestimmte Herkunft“ (U. H.) eingebracht sind.

27—28 C. f. B. XVI S. 469	33 C. f. B. XVI S. 469
29 „ „ 469	34 „ „ 469
30 „ „ 469	35 „ „ 469
31—32 „ „ 469	36 „ „ 469

Gengenbach.

1 oben S. 4	2 oben S. 4
-----------------------	-----------------------

Günterstal.

1—10 oben S. 4	11—15 oben S. 5
11 „ 5	16 „ 4
12 „ 5	17 „ 4
13 „ 4	

Kraichgau.

1—2 oben S. 62	4—5 oben S. 62
3 „ 62	

Lichtenthal.

1 oben S. 9	46 oben S. 10
2 „ 8	47 „ 7
3—5 „ 9	48 „ 10
6 „ 8	49 „ 7
7 „ 9	50 „ 10
8 „ 8	51 „ 7
9—14 „ 9	52 „ 10
15—16 „ 8	53—54 „ 7
17—20 „ 6	55—56 „ 10
21 „ 9	57—58 „ 9
22 „ 10	59 „ 11
23 „ 6	60—61 „ 8
24 „ 10	62 „ 11
25 „ 6	63 „ 9
26 „ 10	64—66 „ 11
27 „ 6	67 „ 9
28 „ 10	68 „ 8
29 „ 6	69—70 „ 7
30—32 „ 10	71 „ 11
33 „ 6	72 „ 8
34—36 „ 10	73 „ 8
37 „ 7	74 „ 7
38 „ 7	75—81 „ 11
39—40 „ 10	82 „ 9
41 „ 8	83—84 „ 11
42 „ 7	85 „ 8
43—44 „ 7	86 „ 9
45 „ 8	87—90 „ 11

91—94	oben S. 12	106	oben S. 9
95	7	107—110	12
96—100	12	111—139	12—14
101	9	140	S. 8
102—105	12	141—142	12

Meersburg.

1—5 oben S. 62

Offenburg.

1 oben S. 14

Oehningen.

1 oben S. 14

Ortenau.

1	oben S. 63	3	oben S. 63
2	63	4—12	63

St. Blasien.

1	oben S. 25	38	oben S. 30
2	32	39—40	31
3—4*	34	41	36
5—6	32	42	27
7	33	43	41
8	41	44	32
9	39	45—46	27
10	33	47—48	37
11	42	49	36
12	36	50	37
13**	40	51	42
14	38	52	31
15	33	53	32
16	39	54	40
17	31	55	26
18	26	56	35
19—25	25	57	41
26	26	58—59	32
27	26	60	41
28—31	26	61	30
32	33	62	42
33—37	28—29	63***	42

*) So ist auf S. 34 statt Signatur 34 zu lesen.

**) So ist auf S. 40 statt 14 zu lesen.

***) So ist auf S. 42 statt der zweiten Signatur 62 (Wohl fundierter u. s. w.) zu lesen

61	oben S. 35	87	oben S. 39
65	" " 37	88—91	" " 41
66	" " 41	92	" " 26
67	" " 38	93	" " 30
68	" " 35	94	" " 43
69	" " 26	95	" " 26
70	" " 42	96	" " 40
71	" " 35	97	" " 34
72	" " 30	98	" " 43
73	" " 29	99—104	" " 40
74	" " 36	105—106	" " 37
75—76	" " 33	107	" " 32
77—78	" " 38	108	" " 42
79	" " 33	109	" " 42
80—81	" " 30	110—111	" " 40
82	" " 41	112	" " 27
83	" " 36	113—115	" " 36
84	" " 34	116	" " 38
85	" " 41	117	" " 42
86	" " 35		

St. Georgen.

Der Nummernfolge nach verzeichnet oben S. 49—55.

St. Märgen.

1—4	oben S. 57	10	oben S. 57
5—6	" " 56	11	" " 57
7—8	" " 57	12	" " 57
9	" " 56		

St. Peter.

In der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins LIV (N. F. XV) S. 611 ff.

St. Peter perg.

1. Z f G. d. O. LIV S. 633	11a. Z. f. G. d. O. LIV S. 636
2—3	12
3a	13
4	14
5	14a
5a	15—16
6—6a	16a
7	17
7a	18
8	18a
8a	19
8b	20
9	20a
10	21
11	21a

22 . Z. f. G. d. O. LIV S. 633	62 . Z. f. G. d. O. LIV S. 633
22a—b . " " 636	63 . " " 636
23 . " " 613	64 . " " 640
24 . " " 624	65 . " " 639
25 . " " 636	66 . " " 640
26 . " " 635	67—68 . " " 636
27 . " " 636	69 . " " 637
28 . " " 638	70 . " " 634
29 . " " 626	71 . " " 635
29a . " " 632	72 . " " 635
30—31 . " " 635	73 . " " 637
31a . " " 639	74—76 . " " 631
32 . " " 636	77 . " " 640
33 . " " 639	78—79 . " " 637
34—34a . " " 636	80 . " " 623
35 . " " 639	81 . " " 637
36 . " " 634	82 . " " 628
36a . " " 634	83 . " " 637
37 . " " 634	84 . " " 635
37a—38 . " " 636	85 . " " 637
38a . " " 634	86 . " " 613
39 . " " 639	87 . " " 637
40 . " " 632	88—91 . " " 625
41—42 . " " 636	92 . " " 617
43 . " " 638	93 . " " 627
44 . " " 634	94 . " " 624
45 . " " 624	95 . " " 623
46 . " " 636	96—97 . " " 640
46a s. unten, Nachträge und Berichtigungen.	98—101 . " " 637
47 . Z. f. G. d. O. LIV S. 636	102*) . " " 640
48 . " " 625	103—106 . " " 637
49—50 . " " 636	107 . " " 640
50a . " " 634	108—112 . " " 637
50b . " " 632	113 . " " 638
51—53a . " " 636	114—115 . " " 637
54 . " " 639	116 . " " 640
55 . " " 624	117—118 . " " 637
56 . " " 639	119 . " " 633
57 . " " 631	120 . " " 637
57a—59 . " " 636	121 . " " 638
60 . " " 639	122 . " " 632
61 . " " 640	123 . " " 638

St. Peter. pap.

1 . Z. f. G. d. O. LIV S. 640	3 . Z. f. G. d. O. LIV S. 624
2 . " " 625	4 . " " 623

*) So ist auf Seite 640 statt 104 zu lesen.

5-6	Z. f. G. d. O. LIV S. 624	29	Z. f. G. d. O. LIV S. 624
7	" " 623	30	" " 628
8-9	" " 624	31 vacat	
10	" " 630	32	" " 627
11	" " 640	33-34	" " 640
12	" " 630	35	" " 622
13-14	" " 626	36	" " 627
15	" " 629	37 vacat	
16	" " 622	38	" " 627
17	" " 623	39	" " 628
18-19	" " 624	40	" " 635
20-21	" " 638	41	" " 629
22	" " 640	42	" " 630
23	" " 629	43	" " 622
24	" " 640	44	" " 624
25	" " 626	45*)	" " 633
26	" " 627	46-47	" " 623
27	" " 621	48	" " 630
28	" " 623		

St. Trudpert.

1-4 oben S. 58

Schuttern.

1-3 oben S. 58 5 oben S. 58
4 " " 58

Schwarzach.

1-6	oben S. 59	13	oben S. 59
7	" " 59	14	" " 58
8	" " 59	15-17	" " 59
9	" " 58	18	" " 59
10	" " 58	19	" " 59
11-12	" " 58		

Thennenbach.

1-3	oben S. 60	8	oben S. 60
4	" " 59	9	" " 59
5-7	" " 60	10	" " 60

Wonnenthal.

1	oben S. 60	9	oben S. 60
2	" " 60	10	" " 60
3-7	" " 60	11-16	" " 61
8	" " 60		

*) Ist auf S. 635 verschentlich unter Pergamenthandschriften verzeichnet.

Register.

C vor einer Zahl oder Zahlenfolge verweist auf die Arbeit über Ettenheim-Münster im Centralblatt für Bibliothekswesen XVI 437 ff.

Z bezieht sich auf die Arbeit über St. Peter in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins LIV (N. F. XV) 611 ff.

-
- | | |
|---|--|
| <p>A. B. C. wie man sich schicken soll zu einem kostlichen seligen tod 8.
 Aasen 45.
 Abbildung des Lebens der Markgräfin Augusta Maria zu Baden 61.
 Abhandlung vom Predigant C 454.
 Abhandlungen, Mystische Z 630.
 Abtaus zu Jerusalem 53.
 Absagebrief, Des türgesten Kayzers 53.
 Abulkasem 51.
 Achern 3.
 Achert, J. Felix C 454.
 Joh. Franc Ignatius C 454 f.
 Ackermann von Bchem (böhern) 42, 53.
 Acta humana C 463.
 Adelshausen s. Z 623.
 Aderlassen 53.
 Agnes von Baden 7.
 Aicher, Otto 27.
 Alanus Z 621.
 Alia dominorum 7, 8.
 Albertus Magnus 11, 38.
 Albrecht von Scharffenberg Z 626.
 Alchymie 3.
 Alexander cum commento C 459.
 Alexandri doctrinale 11.
 Alinger, Matthäus 55.
 Allerheiligen 1, 3.
 Anniversar 3.
 Bibliothek 3.
 Almansor 51.
 Alphabete 37.
 Altväter 7, 14, Z 629.
 Alvarus Pelagius Z 639.
 Ambrosius 22, 24.
 Amadis C 467.</p> | <p>Amor Coniunctus Deorum 57.
 Amores Genelliaci C 467.
 Antenhansen 44, 56.
 Analysis Genesios 40.
 Andachten C 458.
 Andachts- und Gebetbüchlein 55.
 Andreæ, Joh. Z 635.
 Andreas Hispanus 34.
 Animadversiones in Synopticum Historiam originis Monast. S. Blasii 29.
 Anleitung zu einem Christlichen Leben C 449.
 Anna d. hl. 13, 14.
 Annalen, nekrologische (von St. Blasien) 16, 17.
 Annales S. Georgii 45.
 Anniversar Allerheiligen 3.
 Anreiter, Thomas C 452.
 Anselm, Thomas Z 615.
 Aenteyckeninge van de reyse, die met heer Hierquens gedaen hebbe 43.
 Antonius von Landsheim Z 622.
 Antidotarium Nicolai 51, Z 639.
 Antiphonarium 9, 12, 33, 49, 58, 60, C 444, Z 616, 631, 636, 640.
 Antiphone 10, 11, 12, 13, 26, 49, 50.
 Appendix Breviarum C 449.
 Appendix et Supplementum ad Vado mori C 450.
 Aprimonasterium 8.
 Arabisch 57.
 Arbogast d. hl. 8.
 Arbor acritudinum 52.
 Aretinus, Leonhard Z 627.
 Arezzo 39.
 Argentina s. Strassburg.</p> |
|---|--|

- Argumenta biblica 28.
 Aristoteles 10. 41. 42. 51. C 452. 460.
 461. 462. 463. 464.
 Armuth, geistl. 8.
 Arnold, Arbogast C 443.
 Arnold, Jo. Georg C 469.
 Arustein, Johann Wilhelm v. 34.
 Ars moriendi Z 629.
 Ars poetica 27.
 Arznei- und Receptbuch 41. C 466.
 Arzneyen 36.
 Asheim 45.
 Assertiones orthodoxorum e Philosophia
 C 462.
 Astrologie 10.
 Astronomie 10. C 452. 466.
 Aubry, Joh. Peter C 455.
 Auctor declarans vitam saneti Crystoferi
 38.
 Augia Dives s. Reichenau.
 Augsburg 37. Z 635.
 Augusta Maria Markgr. z. Baden 61.
 Augustinus d. hl. 57. C 448. 449. Z 622.
 623. 628.
 Augustinus, Pater C 469.
 Augustinus, Provinzial Z 625.
 Auslegung des pater noster 53.
 Auszüge aus den Reichsabschieden 54.
 Ave Maria 40.
 Avicenna 52.
 Axiomata Emphematibus illustrata 42.
 Axiomata geometrica 27.
 Bach, Jacob C 441. 453.
 Baden 25. 48. C 458. Z 644.
 Agnes 7.
 Augusta Maria 61.
 Irmengard 5. 6.
 Ludwig Wilhelm C 449.
 Maria 7. 8.
 Wappen 63.
 Baden-Baden Landrecht 63.
 Bader, Bernhard 57.
 Balm böm Z 623.
 Balthasar, Basilius C 459.
 Bamberg 56. Z 631. 634. 639.
 Bappenhayn, Matthäus, v. 62.
 Bapst, Wolf Friedr. C 454.
 Barmhertzigkeit Z 624.
 Barnabas C 449.
 Bartholomaeus de Montagnana 51.
 Bartholomeus magister 11. 53.
 Bartolus de Saxoferrato Z 630.
 Basel 37. C 456. 459. Z 619. 622.
 Bauernaufstand 17.
 Baumeister, Gregor Z 612 ff. 626.
 Bayer, Rochus C 445.
 Bayern, Landrecht 53.
 Bebelius, H. Z 640.
 Becht, Conrad 9.
 Behtold 4.
 Beleuchtung, Cathol. des sichersten Wegs
 zum Himmel C 445.
 Belgien 5.
 Bellarmin, Robert C 445. 469.
 Belletristik C 447. 450. 452. 457. 459.
 460. 465. 467. 469.
 Bender, Blasius 18.
 Benedictiones 13.
 Benedict d. hl. 5. 50.
 Benedict, Abt v. Zwifalten C 459.
 Benedict XIV., Papst 52. C 446.
 Benedictinerorden C 445. 449.
 Benedictio mensae 52.
 Benedictiones, Bis. Snae C 444.
 Berchorius, Petrus Z 615.
 Berchtold 4.
 Bericht von dem Compass C 447.
 Bericht von 6 hl. Messen C 449.
 Berlower, Thomas 40.
 Bern 42.
 Bernardus Alladensis (Killala) 39.
 Bernardus de Gordonio 52.
 Bernhard d. hl. 9. 11. 13. 60.
 Bernhard an Gerhardus Z 624.
 Bernhards Exempla de regimine domus
 Z 629.
 Beroldus 42.
 Bertram, Constantin Freih. v. 41.
 Bertucius 51.
 Beschreibung der Ortenau 63.
 Bessler 29.
 Bestallung für Johann Jacob von Pach
 zu Tramin 40.
 Bestallung für Florentinum Weitenauer
 in Hohenberg 40.
 Bestallungs-Projekt für Martin Joos 40.
 Betbuchlin 12.
 Betbüchlin, Der ewigen wissheit Z 640.

- Betrachtungen 12. 33. Z 637.
 Beucheler s. Bächeler.
 Beuttlerspach, Freiherrn von 37.
 Bewainung des sunders 8.
 Beweiß dass Benedictus XIII. gueth
 Evang.-Lutherisch seyn C 461.
 Beyer, Benedikt Z 630.
 Beyer de Buechholz, Fr. Ant. 36. Z 629.
 630.
 Bibel 9. 11. 23. 32. C 412 f. 448. 451.
 Z 625.
 Biblica C 460.
 Bibliographie 30. 32. C 418. 453.
 Bibliothek Allerheiligen 3.
 Bibliothek S. Segundini Z 617.
 Biedermann, Jacob C 452.
 Bienenbuch 11.
 Pilgerfahrt gen Jerusalem 60.
 Blasius d. hl. 25 f.
 Blaubeyren 37. 56.
 Böckh, Theodor C 460.
 Boeckler, Joh. Heinr. 46 f.
 Böcklin v. Böcklinusau, Philipp Joachim
 63.
 Bodenseegegend 36.
 Bodman, Freih. v. 56.
 Bodmann, Johann 53.
 Boethius 10.
 Böhmern Z 635.
 Böhrer s. Borer.
 Boissard C 460.
 Bologna 36. 39. 56.
 Bonaventura 11. 13. 11. 33. C 465.
 Boner C 460. 467.
 Borer, Conradus Z 629. 626.
 Bore, de Z 629.
 Boesinger 44.
 Botanik 52. Z 630.
 Bourquin, Joh. Bapt. C 449. 451.
 Boyler, Placidus C 460.
 Brandenburg, Joachim Friedrich C 451.
 Johann Georg C 451.
 Johann Sigmund C 451.
 Brandtmyller, Jacob C 459.
 Braun C 462.
 Brantz, Bernhard 7.
 Dorothea 7.
 Braun, Joh. Philipp 456.
 Breitschwerd 62.
 Breviarium 1. 6. 7. 9. 10. 13. 25. 39. 40.
 49. 50. 52. 59. 60. 61. C 441. 458. Z 633.
 635. 636. 637.
 Breviarium Chronologicum C 467.
 Breviarium Erchanberti 30.
 Briefsteller Z 625.
 Briefsteller, Lateinischer 43.
 Brigitta d. hl. Z 636.
 Broggingen C 458.
 Bronan, Bernardus 35.
 Bruchhausen, Henr. Conr. C 457.
 Bruchsal 1. 7. 61 f.
 Brüder an der Alb 15. 17.
 Brudzewo, Albertus C 456.
 Brüssel Z 631.
 Brysung marie Z 619.
 Buch der h. Gertrudis 11.
 Buch der künige (s. auch Künig buch)
 C 450.
 Buch von den hl. Mägden u. Frauen 7.
 Bächeler (Bächler), Sebald 63. C 450.
 Buchenberg, Schlacht am Z 635.
 Büchlein von der Kyndheit Jesu Z 623.
 Büchlin von den abgeschydenen seelen 31
 Budaens C 467.
 Büchlein, Der wäler des Raths zu Nürm-
 berg 61.
 Bungenlagen C 454.
 Bulach, Herr von 55.
 Bulffer, Gervasius C 440. 442. 443. 445.
 Bulle, Die gulden C 450.
 Bullinger, Heinrich 53.
 Bultin, Jacob 38.
 Burgemeistern 63.
 Burger, Conrad 60.
 Bürgi, Ulrich 57. Z 616 ff.
 Burgund 5.
 Buschius, H. Z 610.
 Calendarium s. Kalender
 Calendarium Martyrum 21.
 Calmelet C 461.
 Canisius 58.
 Canolono, Antonius de Z 630.
 Canones, Apostolorum 22.
 Canones conciliorum 21.
 Canones in tabulas motuum stellarum
 C 456.
 Canones utilitates astrolabii declarantes
 C 456.

- Cantica 19, 50.
 Cantica canticorum 11, 59.
 Capitula legis Alemannorum 24.
 Capitula de octava S. Bernardi 13.
 Carennas, Bartholom. C 453.
 Carmelitenorden 19.
 Carolus, Pater C 469.
 Cartier, Gallus C 440, 442, 443, 446, 447, 448.
 Cartier, Germanus C 440, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448.
 Casselonsensis ecclesia Z 634.
 Castellus, Edmundus Z 625.
 Castner, Albert C 453.
 Casus Bullae Coenae C 467.
 Casus reservati Clementis VIII C 467.
 Casus in Territorio S. Galli C 467.
 Catalogus adverbiorum 27.
 Catalogus Bibliothecae Halmianae 31.
 Catalogus Bibliothecae Reichianae C 453.
 Catalogus bibliothecae (St. Trudpert) 58.
 Catalogus Musci Herrgotti 30.
 Catalogus scriptorum rerum Austriacarum 31.
 Catalogus s. anch. Katalogus.
 Categoriae 10.
 Cato C 446.
 Cautio criminalis C 450.
 Cermisonius, Antonius 51.
 Cesaria, Henricus de 8.
 Choralbücher 49, 50.
 Chortesianus, A. Z 640.
 Choses remarquables (?) C 448.
 Chouetius, Joh. Rob. Z 640.
 Christine von Schweden 46.
 Christophorus d. hl. 38.
 Christophorus, Prior v. Antenhausen 44.
 Christus 5, 7, 11, 14, 32, 33, 50, 54, C 461, Z 623, 624, 640.
 Chronicon Monast. Rhenaugiensis 29.
 Chronicon Monasterii S. Georgii 20.
 Chronicon Petershusanum et Necrologium 31.
 Chronik. Württembergische 37.
 Chronika, Strassburgische C 457.
 Chrysologus, Petrus C 448.
 Chrysostomus, Abt v. Lilienfeld C 459.
 Cicero 28, 41, C 456, 457, 467.
 Ciscianus 11.
 Civil-Recht C 446, 466.
 Clara d. hl. 41, 54, 59.
 Clarissenkloster Villingen 55.
 Classmann, Clemens C 452.
 Claustrum animae Z 628.
 Clavis sapientiae politicae C 467.
 Clef Chinoise 37.
 Cleggovia 28.
 Clementina de reliquiis C 460.
 Cletus, Lector Capncinorum Friburgensium Z 628.
 Cochlaeus C 467.
 Codex fumigatus chraicus 21.
 Codex Villinganus 20, 46 f. 48.
 Collectae pro defunctis 13.
 Collectae de Sanctis 13.
 Collectae et capitula brevii Z 636.
 Collectanea medica, botanica, physiologica 52.
 Collectaneen 5.
 Collectarius 6, 25, 60, C 444, Z 624, 635, 637, 640.
 Collectionarecess zwischen Brandenburg-Onolzbach und Altmühl 35.
 Collecten 12.
 Collectio sermonum 33.
 Collegium de conciliis C 469.
 Collegium politico-historicum 38.
 Commentarii in logicam C 463.
 Commentarius in Aristotelis Ethicam 41, C 463.
 Commentarius in Aristotelis Logicam 41, C 463.
 Commentarius in Aristotelis de physica libros C 464.
 Commentarius in Libros Institutionum C 463.
 Commentarius de peccatis C 451.
 Commentarius philosophicus 10.
 Commune Sanctorum Z 634.
 Communionbuch 54.
 Comodia Z 640.
 Compendia Philosophica 41.
 Compendium in libros institutionum C 463.
 Compendium Metaphysicae C 461.
 Compendium theologiae veritatis 53, Z 637.
 Complet 12.
 Computus cum Calendario 42.

- Conclave nel quale fu creato Benedetto XIV 52.
 Confessio C 460.
 Confraternitatus S. Gallenses 37.
 Congeina, Wilhelmus de 10.
 Coningum 26.
 Conqueste de babylonne 57.
 Consilia et Industriae ad Docendas Scholas inferiores C 466.
 Constantinus magister 11.
 Constitutiones ecclesiae Constantiensis 40.
 Contentio C 467.
 Controversiae de Clericis C 469.
 Cornelius Nepos 27.
 Corpus Domini 26.
 Cruedlingen 34.
 Cunrat 38.
 Curia Romana 26.
 Curiositates C 467.
 Cursus iuridicus C 463.
 Cursus et exercitia grammatici, rhetorici, poetici C 464.
 Curtius 27.
 David O. S. Fr. 11.
 Decem praecepta 11.
 Definitiones et Descriptiones C 447.
 Deffenfeld (auf Dürnau) Christof. Freih. v. 62.
 Dehm, Benedict C 446.
 Deliberatio Vitae recte constituendae 36.
 Delsberg C 440.
 Descriptiones ex Curtio et Cornelio Nepote 27.
 Des Fontaines, A. u. P. Z 617.
 Dialectica C 460.
 Dientes sine fine C 444.
 Diessenhofen C 443.
 Dillingen C 440 452 460. Z 635.
 Dinglingen C 447.
 Dionysius Areopagita 59.
 Diplomata a Burgemeistero publicata 63.
 Dirckh. Ignaz C 461.
 Petrus C 461.
 Directoria de Sanctis 13.
 Directorium S. Z 624. 633 635.
 Directorium breviarii et missalis C 458.
 Directorium de octava S. Bernardi 13.
 Disputatio de legibus C 463.
 Dissertatio De Divino Amore C 465.
 Diurnum 4. 7. 8. 9. 10. 50. 52. 58. 60.
 Z 624. 631 633. 634. 636. 637. 639.
 Döbereiner, Philipp 12.
 Dogmatik C 443. 448. 451. 453. 457. 460.
 462. 465 469.
 Dominicus 61.
 Dominikanerordensmeister Z 622.
 Donatus 11.
 Donauschingen 45.
 Donbach-Hof 37.
 Dornberg 8.
 Dorscheus, Joh. Georg C 462.
 Draxdorf, Hans Christoph C 454.
 Ursula C 451.
 Drucke mit handschriftl. Beigaben 12.
 Dubia circa poenitentes et reos C 450.
 Durandus, Guillelmus Z 634.
 Dürckingen, Otto v. 57.
 Dürckingen, Otto v. 57.
 Dyr, Petrus C 444.
 Eber, Paul C 458 f.
 Eberhard, Georg 17.
 Ebersheimmünster 8.
 Eberstein, Fridericus de 7.
 Eckehart (der Mystiker) Z 637.
 Eckhart 34.
 Ee, new, vnd passional von maria und iesum Leben 53.
 Eßinger, Laurencius C 444.
 Eßingen 38.
 Egen, Augustin 38.
 Eggs, Ludwig 26.
 Eidgenossenschaft 41.
 Einnahmen u. Ausgaben des Klosters
 Ettenheim-Münster C 446.
 Einsiedeln 37. C 461.
 Einweihung der Kirche zu Dinglingen
 C 447.
 Eiselin, Joh. Bapt. 15. 16. 17. 52.
 Eiselin, Joh. Georg 47.
 Eßingen Z 635.
 Elder, J. C 460.
 Elegia: vita S. Benedicti C 447.
 Eleonora Magdalena, Kaiserin C 449.
 Elisabeth d. hl. 52.
 Elogia C 447.
 Elsass 8.
 Elsässer Z 630.
 Empfangsordnung für den Bischof von
 Konstanz 56.

- Emser, H. Z 640.
 Endel, Roman C 451.
 Engelberg 37.
 Engelhusen 60.
 Engen C 459.
 England 5.
 Ephrem der Syrer C 445 448.
 Epistolae S. Pauli 9.
 Epitaphia Z 640.
 Epitaphia Archiducis Ferdinandi Wenceslai Josephi 38.
 Erb, Johannes Z 613 f.
 Erchanbertus 30.
 Erfurt 34, C 459 Z 631 634.
 Ermanung in geistlich leben sich zu er-
 geben Z 624.
 Erndlin, Joachim C 451.
 Eractavit, Gedicht Z 623.
 Eselsberger, Cornelius C 455.
 Esparza, Martin C 462.
 Essentialia 3.
 Esslingen 30.
 Ethica C 463.
 Ettal 56.
 Ettenheim-Münster 1 2 3 f. 58. C 437 ff.
 Eucharistia C 462, 463.
 Euchologium Graecolatium Z 631.
 Evangeliarium 10. 61 Z 630.
 Evangelien 7. 14 40.
 Evangelium Lucae II 13.
 Evangelium Nicodem 54.
 Ewangelienbuch 40.
 Excerpta ex Archivo S. Galli 29.
 Excerpta e libris Ss. Patrum 59.
 Excerpte zur lat. Stilistik u. Poetik.
 Z 640.
 Exegese C 442, 448, 451 462.
 Exegetische Stücke 11.
 Exempla 14 Z 623.
 Exempla Medica 42.
 Exercitationes oratoriae 27.
 Exercitationes philosophicae C 452.
 Exercitia pia C 445.
 Exercitia quotidiana C 449.
 Exercitienbuch, latin. u. deutsch C 450.
 Exercitium spirituale monachorum 14.
 Ex-libris von St. Blasien 24.
 Exodus C 448.
 Explicatio minoris Canisii 55.
 Explicatio Troporum C 461.
 Exposicio Dominicae Orationis 9.
 Expositio super antidotario Nicholai 51.
 Expositiones evangelii 14.
 Expositiones terminorum biblie Z 637.
 Eysenheim, Ludwig C 454.
 Facherj, Guillelmus Z 617.
 Fanler, Fidelis Z 625.
 Ferko Meyna Z 624.
 Feigele, Aegidius 37.
 Feldkirch 37.
 Feldkirch, Ulrich I. von 16, 17.
 Ferdinand Wenzeslaus Joseph, Erzherzog
 38.
 Fidelis d. hl. s. Roys.
 Fiels de l'Eveché de Strasbourg 63.
 Figuren der alten und neuen E. Z 623.
 Fink, Thomas 54.
 Fintanns d. hl. 28.
 Fioravanti, Johannes Bapt. C 451.
 Fiorentius C 453.
 Firmaria, Henricus de 11.
 Fischer, Caspar 36.
 Fischer, Gregor C 445 456.
 Flachsland, Matthaeus C 458.
 Florentius d. hl. 8.
 Florenz 39.
 Flores librorum beati Gregorii 59.
 Florilegium poeseos C 456.
 Florus, Nikolaus C 458.
 Flue, Nicolaus von 8.
 Fontianus 53.
 Forlivo, Jacobus de 52.
 Formae absolutiois 13.
 Formula et Methodus Bononiensis pro
 doctoratus insignibus consequendis 16.
 Formulae argumentationum ex Cicerone
 28.
 Formulae instrumentorum 61.
 Formularbuch 3.
 Formule honeste vite Z 624.
 Forster, Joh. C 454.
 Fragen vom kouffen und verkouffen 54.
 Franciscus de Sales C 448.
 François, Jean C 466.
 Franck, Sebastian 41.
 Franconius, Barthol. Z 640.
 Frankreich 5.
 Franz von Assisi d. hl. 11.

- Freiburg 8, 33, 55, 56, 59, C 139, 161.
 Z 613, 616, 617, 622 f, 625, 628, 629.
 Freidank s. Freydank u. Frigedank.
 Fremersberg 7.
 Freydank 54.
 Freyn, Jacob 34.
 Friderici C 460.
 Friedenweiler 6.
 Friedrich I., Kaiser 31.
 Friedrich III., Kaiser 32.
 Frigedank C 167.
 Fritz, Michael 56, 57.
 Fröreisen, Joh. Leonh. C 464.
 Frowin Abbas Angelmontanus 37.
 Froyde, die achte unser wvowen 10.
 Fructus Sacramenti Z 624.
 Fugger-Kirchberg-Weissenhorn, Franz
 Karl Graf von Z 627.
 Fundamenta in fresco C 417.
 Fundamenta pro verticali et horizontali
 horologio C 417.
 Fundamentum turris sapientiae Z 628.
 Fürbitte der Heiligen 39.
 Fürstenberg, Ferdinand u. Theresia v. 57.
 Fürstenberg, Fürstin v. 56.
 Fort zu dem heiligen grab 53.
 Füscher s. Fischer.
 Gaisser, Georg II. 41 ff. 55.
 Gaisser, Georg III. 47.
 Gaisser, Michael 44.
 Galienus 11.
 Gams, Benedikt Z 619.
 Gantz, Conrad 9.
 Garampi, Giuseppe 19, 24.
 Garten der Seelen Z 624.
 Gartenbuch 3.
 Gaes, Fidel 56.
 Gasparinus Pergamensis 3.
 Gästlin, Theodor 14.
 Gaysser s. Gaisser.
 Gelatbuch 9, 12, 50, 59, 61, C 449, 456,
 460, Z 622, 624.
 Gebete 8, 9, 10, 11, 12, 13, 50, C 460,
 Z 623, 624.
 Gebete für Sterbende 11.
 Gebete für Verstorbene 13.
 Gebetsordnung für Heiligentage 55.
 Gebettlyn sant brigitten Z 640.
 Gebet- und Andachtsbuch Z 623, 624.
 Gebet- und Betrachtungsbuch 12.
 Gebet- und Unterrichtsbücher 54.
 Gedicht von einem alten Manne u. einem
 Ritter, die sich über die Folgen der
 Liebe unterreden 54.
 Gedicht von einem Ehemanne, der seine
 verstorbene Ehefrau wieder erweckt
 hat 54.
 Gedicht vom Grafen von Savoyen 11.
 Gedicht vom Leben Jesu u. Mariae 50,
 54.
 Gedichte, religiöse 11.
 Geiger, Martin C 458.
 Geiger, Maurus C 441.
 Geiler von Kaisersberg Z 623.
 Gellert 22.
 Geminus, Franciscus C 460.
 General-Vertrag zwischen Österreich u.
 Constanz die Geistl. Jurisdiction betr.
 C 466.
 Genesis 40, C 118.
 Gengenbach 1, 4, 56, 58, C 448, 455.
 Geographic 41, C 446 f, 466.
 Georgius Maior C 454.
 Gerardus de Solo 51.
 Gerbert, Martin 16, 17, 19 ff, 27, 37, 48
 C 440.
 Gerold, Joh. C 454.
 Gerolseck, Walter v. C 447.
 Gerson, Joh. 14, Z 623.
 Gertrudis d. hl. 11.
 Geschichte 26, 30, 31, 36 ff, 41, C 446 f,
 450, 454, 455, 457, 458, 465.
 Gespräch zwischen Meister u. Jünger 11.
 Gespräch zwischen der Seele und Christus
 54.
 Gespräch zwischen einer sel und gotd
 über dz Te Denn Z 623.
 Gespräch zwischen dem heiligen Geist
 und der sel über vni creator Z 623.
 Gesta Romanorum 53.
 Gesundheitsregeln Z 639.
 Geyr, Gerard C 461.
 Giattinio, Joh. Bapt. C 462.
 Gigel, Georg Z 619.
 Giggensbach, Jos. C 461.
 Gieresse, Joseph 36.
 Gilette 30.
 Glöse super antidotarium Nicolai Z 639.

- Glossae divinorum librorum Z 637.
 Glossar, Botanisches Z 639.
 Glunz, Johanniter 55.
 Göppert, Georg C 447, 456.
 Göring C 458.
 Görin 47.
 Gosseler, Johannes 14.
 Gothofredus C 465.
 Gotteraum, Peter 60.
 Gotteszell Z 635.
 Gottwald, Daniel C 465.
 Graduale 8, 10, 12, 25, 26, 40, 58, 59, 60.
 C 451, 455, Z 616, 634, 636.
 Grammatik 10.
 Grammatik, lateinische 11.
 Grammatiker 24.
 Grandidier C 448.
 Grandfelden C 440.
 Gratulationsgedicht für Michael Fritz 56.
 Granenegg, Wolfgang C 452.
 Gregor I. d. hl. 23, 59.
 Gregorius de sententiis pars IV 59.
 Greifenegg, Hermann von Z 630.
 Griechisch 41.
 Griesser, Adam C 451.
 Grosse, Erhard C 449.
 Grützli von Maria 51.
 Grünenberg, Konrad Z 627.
 Grünwald 33.
 Guainerius 51.
 Gualtherus C 460.
 Guido [von Arezzo] Z 632.
 Guetachten über guets Gerechtigkeiten der Lehen 35.
 Guillelmus de Placentia Z 623, 639.
 Günterstal 1 4 f C 439, Z 621.
 Guotwil 29.
 Gurtweil 24.
 Gutenberg-Bibel 23.
 Gwelhelmus s. Guillelmus.
 Haarstriek, Amand C 446.
 Haas, Gallus 18.
 Haas, Helens C 445, 448.
 Hagenbuch Z 620.
 Hahn, Franz Joseph 31.
 Hainhausen s. Heimbhausen.
 Handy 57.
 Hanser, Franz Xaver Z 616.
 Hansler, Christoffel C 466.
 Hannsko 32.
 Harnist, Caspar C 447.
 Haselpach, Thomas de 9.
 Hassen, Gilge Z 613.
 Haug, Martin C 459.
 Haug, Melchior 55.
 Haussor, Joh. Peter C 460.
 Hebraica 26, 41 C 466.
 Hedwig d. sel. 8.
 Heer, Joseph C 446.
 Heidelberg 1, 2 C 459.
 Heidenhofen 45, 55.
 Heilbronn 1, 62.
 Heilige 10.
 Heiligenleben C 451.
 Heilmittelverzeichnis 10.
 Heimbhausen, Joh. Albrecht von u. zu 61.
 C 457.
 Heinrich Jasomirgott 31.
 Heinrich II. von Stadion 16.
 Heiss, Sebastian C 451.
 Held, Johannes Z 615.
 Heun, Andreas 3.
 Henriens C 464.
 Henriens de Firmaria Z 639.
 Henriquez, Chrysostomus 60.
 Heraklius C 452.
 Herboltzheim C 458.
 Herele, David C 461.
 Hermes, Anton 35.
 Herold, J. Z 635.
 Herrenalb 5, 7, 8.
 Herrgott, Marquard 18, 24, 26, 30 ff.
 Herrmann, Frowin 27.
 Herrmann, Ludwig Z 619.
 Hertzenberger, Christoph 53.
 Herzogs elässische Chronik 45, 61.
 Heubler, Christophorus 58, C 455.
 Hieronymus d. hl. 22, 24, 51, Z 622.
 Hinele, Bartholom. Z 622.
 Hippocrates 11, 51.
 Hirschau 58, Z 613.
 Hirschaner Congregation 16, Z 613.
 Hirszmann, Nicolaus 7.
 Histori von S. Elisabetha 52.
 Historia de S. Anna 13.
 Historia ab excessu Augusti 11.
 Historia ewangelica 60.

- Historiae de festis Domini, Mariae et de
 Sanctis 50.
 novae 12.
 Historie von einem Einsiedler, zu dem
 Christus kam 54.
 vom Kayser Pontianus (Pon-
 tianus) 53.
 von dem Leben und dem Tode
 des Heil. Hieronymus 54.
 von einem Ritter, der in die
 Hölle des heil. Patritius ge-
 stiegen 53.
 History von der Königin Helena 54.
 Hohenbamm (Hohenbamm)s Meer vander
 Hechenberg 40.
 Hochzeit, Von aller heiligen 7.
 Hoken 37.
 Hoffmeister, Johannes C 457.
 Höger, Thomas Georg 42.
 Homer 42.
 Homiletik C 443 448 f. 465 469.
 Homiliarius Z 634.
 Homilien Z 637.
 Horae canonicae 8 19, 12 14 50, 52, 59,
 60 Z 634 637 640.
 Horologia 42.
 Hortulus anime 8.
 Hospitale in brüning Z 629.
 Hugo de St. Victore Z 634.
 Hüsslin, Bernhard 8.
 Hüssnagt, die geistlich 9.
 Hymnarius 4, 10, 11, 60, C 441, 449 455
 Z 634 636 640.
 Hymnen 12, 13, 26, 49, 50, C 459.
 Jacobus de Forlivio 52.
 de Teramo Z 627.
 Jäger, Fridericus C 445.
 Jannozius, Manetus Z 627.
 Jejunium C 460.
 Jeronimus 34.
 Jesuitenbibliotheken 22.
 Jesuitenschulen 4.
 Jesus s. Christus.
 III. Constantin C 439.
 Imfeld, Anton Maria C 461.
 Immser, Philipp C 456.
 Index in Iliada et Odysseam Homeri 42.
 über alle Materien, Namen und
 Orte, welche in den Correspondenz-
 Recessen aller dreyen Reichs-
 ritter Craise vorkommen 63.
 Index über Alle bei der Ortenanischen
 Registratur befindl. Rittersver-
 eine 65.
 procerum mundi 38.
 rerum memorabilium in Valerium
 Maximum 27.
 eorum quae in Suetonio ac Beroaldi
 commentariis lecta scituque vide-
 bantur digna 42.
 Ingoldingen 46.
 Ingolstadt 35 56, C 440, 451, 458, 461.
 Institutiones 35, 36, 40, C 463.
 dialecticae C 463.
 Imperiales 80.
 Philosophicae C 464.
 Theologicae C 462.
 Instructio ad parametrum C 447.
 ad Processum Cameralent C 466.
 Instructions Feuerwerck zu machen 42.
 Instruktion Joachim Friedrichs von Brand-
 enburg für das Studium
 seiner Söhne C 454.
 für den Pflieger zu Landegg
 Joseph Anton Spezzger 40.
 n. Ordnung für den Camer-
 schreiber, Verwalter, Secre-
 tary u. Zeitmacher 40.
 n. Ordnung Auff unsere Kay.
 Hoffbuchhalterei 40.
 n. Ordnung für die Hof Camer-
 Raitt Rätth 40.
 Invitatio ad professionem C 449.
 Johann von Freiburg 4.
 Kurfürst v. Sachsen Z 634.
 Johannes Baptista 8.
 Clericus 28.
 Climacus 59.
 Concorgius 51.
 von Gemünd (Gammundia) 39 40.
 evangelista Z 638.
 Junior 8.
 de monte regio C 466.
 Bischof zu Olmütz 54.
 de Parma 51, Z 639.
 de Platen 40 51.
 de Sacrolosco 40.
 de Sacro Busto C 456.

- Johannes de S. Amando 51.
 Joseph, Abt von Petershausen 31.
 Jost, Gerold C 463, 467.
 Irnengard von Baden 5, 6.
 Isaias C 413.
 Isenheim 33.
 Isidorus Hispalensis 49, 59, Z 631.
 Italien 39, C 457.
 Ittner, v. 25.
 Jubiläum triplex Fürstenbergium 57.
 Judicatio particularis animae Z 629.
 Judoens in dillingen 33.
 Jungfrauen 11000, 11.
 Jurisdictions-Declaration, Brandenburg
 Omdachische 35.
 Jus Canonium C 463.
 Iveringen 38.
 Kalender 3, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 33, 42, 54,
 C 444, 455, 460, 461, Z 634.
 Kalten im Etschthal 46.
 Kanonisches Recht C 445, 463, 466, 469.
 Kappel im Breisgau C 457.
 Karl d. Gr. 3.
 Katalog einer Bibliothek C 448.
 Catalogus ecclesiasticorum scriptorum
 59.
 Katharina d. hl. 11, 54.
 Kederer, Michael 41.
 Kempten 3, 87.
 Kepler, Joh. Bapt. 21, 29 f.
 Khärdlin, Wilhelm C 459.
 Kilbom 39.
 Kircher, Athanasius 38.
 Kirchheim unter Teck 34.
 Kirsz, Anthonius 6.
 Kletgau 28.
 Klosterleute, Eigenschaften 11.
 Klugheit, Menschliche C 466.
 Knamuhn, Maria Anna 3.
 Knöbl, Ant. C 461.
 Knör 9.
 Koch, Chr. Willh. von Z 612, 620, 632 f.
 Koch-Kunst- und Receptenbuch 51.
 Kochrecepte C 467.
 Kolleghefte 4, 33, 35, 36, 1, 443, 446, 451,
 452, 453 f., 460 f., 468 f.
 Kohmar C 459.
 König, Hieronymus C 452.
 Könige, deutsche C 450.
 Königshofen v. Twinger.
 Konrad von Megenberg 38.
 Konstanz 1, 39, 10, 62, C 458, Z 627.
 Korczek 32.
 Kraichgau 1, 62.
 Krankenbuch, geistliches 54.
 Kreukingen 36.
 Krenzlingen 57.
 Kreuzthal Z 635.
 Kriegslust C 451.
 Kripp von Freudenack, Ferdinand 45.
 Kronickha der Freyherren zu Bentlich-
 pach 37.
 Krozingen 24.
 Küngpuch 53.
 Lachmiller, Michael C 452.
 Ladislaus von Seipel C 457.
 Lamentationes 26, C 444.
 Laney, Andreas Z 612, 626.
 Landegg 40.
 Landelin d. hl. C 444.
 Landgerichts Ordnung des Stifts Wurtz-
 burg 62.
 Landrecht, das Bayerische 53.
 Landrechten, Baden-Badische 63.
 Landwirtschaft C 459.
 Lang, Leopold C 448, 444.
 Lassuren 12.
 Lateinische Grammatik 11.
 Laurenberg, D. C 458.
 Lauterbach, W. A. C 466.
 Leben der Altväter 7, 11,
 der Heiligen 10, Z 621,
 der h. Brigitten Z 636.
 Sant Mattern 14,
 u. Leiden Christi 7.
 Leben von dem von Sengen 35.
 Lecherer, Matthaeus 44.
 Lectionarium breviarü 9, 25, 57, Z 633,
 637.
 missae 7, 59, Z 638.
 Lectiones mit Commentar 23.
 Legend von sant Brigitten Z 636.
 von sant Katherinen 14.
 Legenda der XM. marthel 9.
 Legende von St. Annen 14,
 der hl. Clara 59,
 d. heil. M. Magdalena 52.
 Leges et Statuta Alemannorum 30.

- Lehenbuch 35.
 Leichred Wernhers Graue zu Zimber 51.
 Leiden Christi 5. 7. 11.
 Christi u. Mariae 11.
 Leipzig Z 631. 632.
 Leitmischl 33.
 Le Melorel 30.
 Lennep, Caspar C 462.
 Lenz 41.
 Leo d. Gr. C 418. 449.
 Lesen von den heiligen alt vättern Z 629.
 Letsch, Andrews 18.
 Lettres à monsieur Handy 57.
 Levitiens C 448.
 Lewenstein, Albrecht 62.
 Lex Almannorum 24.
 Libellus exercitiorum spiritualium C 463.
 precatorius ad S. Blasium trans-
 lat. in ling. Hebr. 26.
 secretorum 36.
 societatum Anglicanism 37.
 Liber dictarum universalium Z 638.
 Fratrum conscriptorum Monasterii
 S. Galli 28. 37.
 institutionum et Caeremoniarum
 Medicensium C 445.
 meditationum 10. 11.
 philosophorum moralium C 458.
 precatorius 50.
 sequentiarum C 460.
 universalis s. codex Villinganus.
 Lilienfeld C 459.
 Lichtenthal 1. 5 ff.
 Lidewe von Schleiden 11.
 Lieder, geistliche u. weltl. 53.
 Liegelsteiner, Georg 42.
 Litancien 13.
 Liturgik 25 f. 57. C 111. 449. 451. 458.
 459.
 Litzel, Georg Z 630.
 Lob, Joannes Juda C 460.
 Locher, J. Z 640.
 Loci Rhetorici C 445.
 Locis Heremitarum 37.
 Löffler, Heinrichs C 440. 452.
 Logica C 463.
 Lucidarius 53.
 Luder, P. Z 610.
 Ludolfus de Saxonia 14 32.
 Lugo, Joannes de C 453.
 Lumen anime C 466.
 Luther Z 631.
 Luthius, Conradus 42.
 Lützel i. E. 8.
 Lyra, Nicolaus de 9.
 Mabillon 47. C 439.
 Magdeburg C 458.
 Magni, Jacob C 466.
 Magnificatio 11.
 Maichelbeck, Meinrad 22.
 Majer, Ferdinand C 454.
 Maillot, Joh. Erhard 4. C 440. 451 f.
 Maister, Martin 46.
 Main, Matthias 36.
 Maluchia 9.
 Malheene C 450.
 Maler, badischer Kommissär Z 641.
 Jacob Friedr. C 465.
 Malogranatum Myxonis Z 635.
 Mamotrectus C 465. Z 621.
 Mangilius, Anton C 453.
 Mangius, Anton 33.
 Manneken 3.
 Mannheim 61.
 Mantmann, Baptista C 460.
 Marchesini, Joh. C 465.
 Marcellinus de Pisc C 450.
 Marekquord, G. E. C 460.
 Marcus von Lindau 42.
 Maria 11 33. 50 51. 54. Z 640.
 von Baden 7. 8.
 Magdalena d. hl. 52.
 Marienklage 10.
 Marien Verehrung C 449.
 Maro, Franciscus Z 632.
 Marquadder, Jo. Lud. C 460.
 Marsilius de S. Sophia 51.
 Martinus Capella C 467.
 Martin C 443.
 Martinius Cathedralis dictus Korcek 32.
 Märtyrer, die 10000 9.
 Martyrologium 26 45. 49. Z 634.
 Masenius, Jacob 27.
 Materia medica 10.
 Maternus d. hl. 14.
 Mathematik 30. 38. 42. C 447. 452. 456.
 160. 461. 466 f.
 Matrimonium C 460. 463.

- Matthens de Mützig C 459.
 Matthias Erzherz. v. Oesterreich 32.
 Mauriner 18.
 Mayer, Leonhard 27.
 Roman C 462.
 Mechtildis d. hl. 9.
 Medela anime vulnerate C 456.
 Medicin s. Medizin.
 Meditationes 10 11.
 Medizin 10, 36, 41, 51, 52. C 146, 458,
 464, 466, Z 632.
 Meer, Mauritius Hohenbaum van der
 28 f. 37.
 Meersburg 1, 62.
 Meichelbeck C 440.
 Meier, Anselm C 412.
 Meisterbuch 33.
 Melanchthon, Philipp C 454, 465.
 Melk (Melkch) 33, C 445.
 Melorel, Le 30.
 Melusina Z 629.
 Memoriale de modo observandi Inter-
 dictum C 493.
 Meniuski à Mesgnien, Franciscus 57.
 Mennigken 3.
 Merckh 45.
 Messbuch 24.
 Messerschmid, Gabriel C 469.
 Messkirch 57.
 Metaphysica C 463, 461.
 Meteorologie 10.
 Methodus agendi cum sagis C 450.
 Metten 33.
 Metternich, Professor in Mainz Z 641.
 Mettmannstetten 39.
 Meyer, Hans Jörg C 468.
 Mozler, Jodocus C 445.
 Militaria 42.
 Miller, Daniel C 459.
 Minc buch, der Z 621.
 Minnebuch 38.
 Miscellanea 27, 38 ff. 42 f. C 447 f. 450,
 452, 453, 460, 464, 467.
 Missae 26.
 graeae C 457.
 Missale 9, 14, 21, 49, 52, 58, 62. Z 624
 625, 636.
 Mitschele, Balthasar 62.
 Modena Z 641.
 Modus agendi cum Incarceratis C 450.
 discendi hebreicum ydiuma atque
 grecum 41.
 fugendi argutias C 463.
 variandi phrases et verba 28.
 Moingenat, Joh. C 440, 451 f.
 Molitoris, Kaspar 15, 16, 17, 18.
 Molsheim C 462.
 Monch von Salzburg 11.
 Montagninus 51.
 Montevilla, Joh. de 57.
 Montfort, Isidor C 444.
 Monumenta Cleggoviae 28.
 Moral C 444 f. 449, 451, 453, 463, 465,
 469.
 Moscherosch, Hans Michael C 468, 469.
 Moser, Andreas 3.
 Muck s. Mugg.
 Mugg, Bernhard C 440 443, 445, 446, 447.
 Müller, Benedictus C 443.
 Gerold 29.
 Münch von Salzburg 11.
 Mundinus bononiensis 52.
 Münzer, Franciscus C 443, 446, 448.
 Mürer, Michael 8.
 Murgthal 37.
 Musikdrama, allegorisches C 450.
 Mystik 7, 33, 34. C 466 Z 610.
 Myxo Z 635.
 Naturwissenschaften 10, 38, 42, C 447, 452.
 Necrologium Ettonianum C 446.
 Nellingense 23.
 Petershusanum 31.
 S. Blasianum 23.
 S. Clarae Bamberg. Z 631.
 S. Georgii 49.
 S. Mariae Ertordensis Z 634.
 S. Petri Z 613.
 Negelin, Ambrosius C 439.
 Neilsheim 9.
 Nekrologische Annalen (von St. Blasien)
 16, 17.
 Nellingen 23.
 Nester, Joh. Sign. C 449.
 Nenmannus 62.
 Nicodonus-Evangelium 54.
 Nicolai, Friedrich 24 f.
 Niclaus de Bissingen C 459.
 de Cusa C 456.

- Nicolaus de dincelspühl 97, C 456.
 Florentinus 51.
 s. auch Nikolaus.
- Niedererschau 58.
- Niederlande 38.
- Nigra Sylva San-Blasiana 52.
- Nikolaus, Bischof von Olmütz 33.
 Bischof von Otranto C 457.
 s. auch Nicolaus.
- Nomina fratrum de monasterio Rinaua
 28.
 fratrum coenobii S. Petri 28.
 et Termini bellica 27.
- Notabilia theologica Z 635.
- Notae ex Johannis Clerici Arte critica 28.
 in Librum Fratrum conscriptorum
 Monasterii S. Galli 28.
- Notata Ecclesiastica 28.
 ex Institutionibus 35
 Eines Kriegs-Gerichts 42.
 Miscellanea 27, 28.
 Rhetorica 27.
 Wass bei Einem Regiment ob-
 servirt werden sollte 42
- Notizen über Entfernungen von Strass-
 burg 57.
- Numerus Civitatum et Pagorum In Nider-
 lande 38
- Nürnberg 9, 56, 61 Z 635 639.
- Nutzere und nusslegung über die vier
 passion 52.
- Nyffen 8.
- Nypiszheim 9.
- Obsequiale Z 635.
- Observationes philologicae 28.
- Odenheim 1.
- Oecolampadius 39.
- Oesterreich 31 f.
- Oethaeus, Jacob 36.
- Offenbarung der walfart der XI tusent
 jungfrowen 53
- Offenbarunge S. Brygede Z 636.
- Offenbarunge der XI tusent jungfrowen
 11.
- Offenburg 1, 14 63.
- Officia brevii 10, 12, Z 635
 defunctorum 59 Z 631
 Sanctorum C 444.
- Officium de S. Anna 13.
- Officium defunctorum 9 52, Z 624, 637.
 hebdomadae sanctae C 441.
 S. Johannis Nepomuceni C 460.
 B. Mariae C 444.
 B. V. Mariae, de Spiritu S. et
 Passione Domini 50.
- Oehnigen 1, 14.
- Orationes 10, 14, C 460, Z 628.
- Ordnung von Vyllingen 55.
- Ordo communicandi infirmos 52.
- Ortenau 1, 63.
- Otter [Otner], Heinrich 38 f.
- Otto II., Kaiser 15.
 Frisingensis 26
 von Passau 52, Z 627.
 von St. Blasien 21, 26.
 Buchhändler aus Lindau Z 628.
- Ovale C 447.
- Ower, Joannes C 466.
- Padua 55.
- Palläographie 36.
- Palaestra oratoria C 467.
- Palladius 51.
- Pamphilus C 458
- Pappenheim s. Bappenhaym
- Päpste C 450, Z 610.
- Paratita Decretalium 36.
- Paroziphal de Wissegrado Z 635
- Paris 50.
- Passion nach Johannes 11.
- Passionale Z 613, 636.
- Passionen 52, 53.
- Pastoral-Unterricht 55.
- Patientia C 460.
- Patricii Republicae Nürnbergensis 61.
- Panlinzenzelle Z 631.
- Paulus primus eremita Z 637.
- Peroratio C 467.
- Persisch 57.
- Peter I. von Thainingen 17.
- Petershausen 31.
- Petrarcus, Gerardus C 457.
- Petrarca (Petrarcha) Franc. 52 C 457.
- Petrus Hispanus Z 632
 de Jussiano (Tusignana) 51.
 Lombardus Z 610.
- Pez, Bernhard C 410.
- Pfeiffer, Johann Jacobus Z 614
- Pforzheim 9.

- Pforzheim, Dominikanerinnen 1.
Frauenkloster des Predigerordens 33.
- Phauser, Joh. Seb. C 451.
- Philophus C 460.
- Philologie 41 f. C 447. 450. 454. 457. 460. 464. 466.
- Philomusus Z 640.
- Philosophia eclectica C 464.
eclectica Ettoniana C 446.
Rationalis C 464.
tripartita C 464.
- Philosophie 30 36 41. C 446. 451. 453. 454. 458. 460. 461. 462. 463 f. 466.
- Phraseologie, latein u. deutsch C 454.
- Physik 36. C 455. 461. 464.
- Physiologie 52.
- Pigage 23.
- Piquetspiel C 467.
- Pitet 30.
- Platarius s. Johannes de Plata.
- Poenitencia C 465.
- Poetica Ettoniana C 446.
latina C 463.
- Poetik Z 640.
- Polemik C 443. 451. 455. 457. 464. 465.
- Pontianus 53.
- Porphyrius (Porphyrius) 10. C 463.
- Porta, Joh. Bapt. C 458.
- Practica mit Aderslass C 460.
- Praecepta decem 11.
in officiis ecclesiasticis obser-
vanda Z 639.
- Practextus Larvatus 58.
- Practorius, Petrus C 454.
- Preces ante et post missam 13.
- Precht, Hanss Heinrich 41.
- Predigt über Petite et accipietis Z 623.
- Predigten 3 7. 8. 9. 11. 33. 40. 50. 53 Z 621.
- Pregizer, Johann Ulrich 32.
Ulrich 62.
- Prim 12.
- Prior von erdfort 34.
- Privilegia papalia ordini Cisterciensi concessa 59.
- Privilegien für den Predigerorden Z 622.
- Processionale 4. 7. 12 50. 60. C 444. 449. 458. Z 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640.
- Processus indicarius Spirensis 61.
- Prolegomena In Philosophiam C 463.
- Proemium in Theologiam Scholasticam C 462.
- Prophetia s. Machabae de pontificibus C 450.
- Proprietas rerum 14.
- Proprium Responsoriorum 26.
- Provinciale Tancredi 26.
- Pruntrut C 440. 452.
- Psalmi Poenitentiales 50. 52.
- Psalter 8. 10. 11. 12.
der golden 13.
Mariae 9.
- Psalterium 4. 6. 7. 10. 11. 12. 13. 49. 52. 58. 59. 60. C 444. 455. Z 616. 623. 624. 627. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640.
Davidicum Hebraeo-graecum C 466.
- Psychobiblien C 455.
- Pull, guldin, der Ritterschaft s. Jörgin schilt 53.
- Puneta bei aufriechtung eines Bergwerks zue beobachten 40.
- Pündtnussen Lößlicher Eydenossen-
schaft 41.
- Pürd der Welt Z 636.
- Quaestiones facetae C 450.
et Resolutiones ex Jure Cano-
nico C 466.
- Quatuor novissima Z 629.
- Quincius 51.
- Quirinus, Laurus Z 610.
- Raimundus Lullus Z 617.
- Rass 51.
- Rate, die Christus hat vereynet den 10. gebotten Z 624.
- Rath 36.
- Rathsamhausen, Wolfgang Christoph Freih. v. 63.
- Rathswahl, Nürnbergische 61.
- Ratolezdorf Z 634.
- Rauber, Placidus 59.
- Rauner, Michel Cretien de 37.
- Rauscher, Johann 32.
- Wolff, C 460.
- Ravenstein, Joh. Friedr. 59.
- Raymund, Abt von Blaubeuren 37.

- Recapitulations - Resolution Zwischen
Matthia Ertzherz. z. Oesterreich Vnd
den Ständen 32.
- Recepte 8. 11. 36. 37. 42. 51. 53. C' 458
Z 639.
alchymistische 3.
für Hunde C' 466.
- Recessus zwischen Bamberg und E.
Reichs-Ritterschaft in Franken 35.
- Rechenbuch 30. 42. C' 452
- Rechtsfrag die Edelmannsfreiheit betref.
35.
- Rechtswissenschaft 34. 40. C' 445 f. 450
453. 456. 463. 466.
- Reden. Lateinische 43.
- Reding, Augustin C' 461.
- Reformacie künig friderichs C' 450.
- Reformation von Künig friderichen 53
C' 458.
- Regel S. Augustini Z 622.
eins ersamen lebens 31.
- Regimen animae 14.
confessoris C' 456
sanitatis 53.
Ordnung vnd fragen was zu
Schlossen gehör 53
- Reginbert von Schlenbüren 15. 16.
- Register über Geschlechter u. Orter in
Hertzogs Elsassischer Chronik 53
- der Leibeignen Leuthen S.
Blasien 29
- Registrum de curia Romana 26
- Reglement eines österreichischen Regi-
ments 42.
- Regul d. hl. Benedikts 50.
- Regula 14.
beati Augustini 57.
fratrum minorum Z 638
S. Benedieti C' 455. Z 632.
- Regulae super discantum Z 632.
interpretandi scripturas C' 462
- Regule de conquestione I' 457.
- Reinholt. H. C' 465
- Reich. Franz Egon C' 440 f. 453.
Leopold Theodor C' 441. 453.
- Reichenau 1. 2. 37
- Reichenbach 9.
- Reichenthal s. Richenthal.
- Reichmayr, Franciscus Ambrosius 35.
- Reichsabschiede 54.
- Reichsfreiherrn-Diplom für Constantin
Freih. v. Bertram 41.
- Reihing, Jacob C' 452.
- Reinhold, Edmund 10.
- Reinholdt 9.
- Religion C' 462
- Remchingen, Margaretha von 9.
- Remissorium iuris 34.
- Renger, Ludwig C' 462.
- Remtz, Jodocus C' 415.
- Responsoria 26.
- Renss, Jacob Gottlieb 63.
- Reutlinger, Jakob C' 458.
Joh. Joseph C' 458.
- Rheinan (Kl. Zürich) 26. 28 f. 37.
- Rhetorica 41.
- Ribbele, Moritz 23. 25.
- Rippoldsau 56.
- Richard von St. Victor Z 623.
- Richard, Joannes C' 443.
- Richenthal, Ulrich 52. C' 458.
- Riedmüller, Amandus C' 439. 461.
- Riegel C' 455.
- Ritter Matrikul, Ortenauische 63.
- Ritual, Türkisches 57.
- Rituale 4. 13. 52. C' 458. Z 624. 633. 631.
636. 637. 638. 639. 640.
- Ritus et Caeremoniae Monasterium in-
gressus recipiendi C' 445.
- Rom 39. I' 453. 462. 468. 469.
- Roma subterranea Z 631.
- Römisches Reich, heil. 5.
- Roperg s. Rothberg.
- Rorgenwis C' 458.
- Rosa Rosarum Z 624.
- Rosengarten, geistlich 9.
- Rosenkranz 8.
- Ross-Artznel-Büchlein C' 458.
- Rothberg, Arnold von 34
- Rottler, Berthold 25.
- Rottweil 38. 44. Z 629.
- Roye, Marcus Z 628.
- Rubricae corporis Juris 40.
de transferendis festis 13.
- Rudolph, Christoph 30.
- Rüeger, Johann Jacob 27.
- Ruedloff, Hans 40.

- Rupertus Tuitiensis Z 638.
 Rusconi (Rusehoni), Bernhard 28 f.
 Sacramenta C 451 462 f.
 Sacramentarium 23 26
 Sacrobosco, Johannes de 10.
 Sacro Busto Johannes de C 456.
 Salem 1 2. 56.
 Sallustius 27.
 Salomo und Marcolf Z 629.
 Salto, Conrad 11.
 Salvianus C 448.
 Salzburg 30, 35, 36
 Mönch von 11.
 Sammlung ascetischer Schriften 54.
 Samuel ysechita 34.
 St. Afa in Meissen Z 634
 Blasen 1, 14 ff. 45. 48. 52. 56. 59.
 Z 616. 629.
 Gallen 26, 28 f. 37. C 459.
 Georgen 1, 20. 43 ff. Z 627.
 Johann und St. Marx-Kloster Strass-
 burg 8.
 Märzen 1. 56 f.
 Maur 18.
 Paul in Kärnten 22 f. 24. 25.
 Peter 1, 2. 19. 28. 57. Z 611 ff.
 Trudpert 1. 58. C 459.
 Sanctilogium Salvatoris 49.
 Sanders 23 f.
 Santius, Leo C 453.
 Sartori, Georg Adam C 445.
 Savoyen, Graf von 11.
 Schababerle, Anselm 48.
 Schaffhausen 27.
 Schaitter, Florentius C 447.
 Schauspiel ohne Titel C 467.
 Scheidan, Lidewe von 11.
 Schengk, Woltz. C 462.
 Scheuring, Joh. C 454.
 Schera 28.
 Schieswohl, Joh. Bapt. Z 618.
 Schilling, Gregor C 448.
 Schiltter, Dietrich 53.
 Schläger, Julius Karl 32.
 Schlecht, Laurentius C 449.
 Schlesien 3.
 Schlettstadt C 129.
 Schlingen 9.
 Schmidfeld, Hugo 28 f. 37.
 Schmidt, Placidus C 440. 442. 446.
 Schola Salernitana C 467.
 Scholastica C 462.
 Schönstein, Joh. Bapt. 48.
 Schönthal 60.
 Schopf, Rüdiger 60.
 Schöpllin Z 623.
 Schotin, Anna 59.
 Schreiben an eine Klosterfrau Z 624.
 Schue, Hieronymus 20. 47.
 Schüller, Georg C 443.
 Schuttern 1. 58. C 448.
 Schwaben 5.
 Schwabenspiegel C 450.
 Schwarzach 1. 58 f.
 Schweizer, Michael C 460.
 Schwürer, Maurus Z 625.
 Scomata C 450.
 Scriptoris, Johannes 34.
 Seengen 35.
 Seiz, Theodericus 26.
 Seidenbüren, Reginbert von 15. 16.
 Seneca C 457. 458.
 Sengen 35.
 Senis, Katharina von 9.
 Sententiae de Gratia Sanctificante C 443.
 ex Salustio et Cornelio Nepote
 27.
 spirituales C 456.
 et declamationes politicae
 C 467.
 Sentenzsammlung 43.
 Sequentiarium 8. 11. 49.
 Sequenzen 10. C 460.
 Series Insignium Mausolei Friderici (III)
 32.
 Sermo de dominica oratione Z 628.
 de passione domini Z 629.
 Sermones 39. 40.
 et meditationes Z 639.
 Sermonet, Franciscus C 462.
 Sigismund, König C 458.
 Significatus Vocum 27.
 Simon, Felix C 461.
 Sinne, hinwändig n. uswändig Z 623.
 Sinnsprüche 13.
 Sion 56.
 Sirach 30.
 Sixtus IV. 49.

- Slaffer, Jodocus 55.
 Snaetz (Snaetz), Franciscus C 469.
 Species Facti Heroici C 447.
 Specius, Joh. C 460.
 Speckle, Ignatius Z 640 f.
 Speculum humanae salvationis 38.
 Spezzhart, Hugo C 459.
 Spee, Friedrich C 452.
 Spegele, Celestin 48.
 Speier I. s. 61.
 Speth, Paul 46.
 Spezger, Joseph Anton 40.
 Spicilegium Antiquitatum Palatinarum 61.
 Spiegel der armen seele 34.
 Spielmann, Johannes 18.
 Spittler, v. 48.
 Sphaera 10.
 Spreng, Jacob 33.
 Sprüche, Lateinische Z 629.
 Lateinische und deutsche 42
 von den tugenden Z 623.
 Stadion, Heinrich II. von 16.
 Stadtgeschichte, Strassburger C 457.
 Starck, Jakob 44.
 Statuten der Stadt Fryburg 55.
 Statuta conciliorum 22.
 Congregationis Argentinensis
 C 449.
 Monasterii S. Petri in Wald-
 see 57.
 Stedel, Josias 47.
 Steigmüller, Benedictus 19.
 Steinegger, Mauritius 37.
 Steinhauser, Anton C 447.
 Steinhuss 13.
 Stephanns, Pater C 469.
 Sterben 34.
 Steyer, Philipp Jacob 49 57, C 448.
 Z 612 616 619 ff.
 Stiff, Michael 30.
 Stigelius C 454.
 Stilistik Z 640.
 Stülungen, latein u. französ. C 450.
 Stüber, Bernhard C 440 441.
 Hermann 58.
 Stöberius, Christophorus C 451.
 Stocker, Leonard Z 626.
 Stoll C 449.
 Stösl, Joh. C 458.
 Strada, Octavius de C 465. Z 628.
 Strassburg 4. s. 17. 57. 59. 63. C 441.
 450. 454. 456 f. 462. Z 623. 630. 633.
 Strassburger, Joh. Erhardt Z 630.
 Ströble, Franciscus C 460.
 Stricker (Strider) 54. Z 630.
 Strub, Joachim C 445.
 Stubenrauch 62.
 Stuber, Joh. Georg C 460.
 Stuck, X. wz got si Z 623.
 Stundengebete 12. 13.
 Snaetz s. Snaetz.
 Suetonius 42.
 Summa confessorum 4.
 Summaria Archivi Caesarei 31.
 Summe der pechtiger 4.
 Supplementum Breviarii Einsiedlensis
 C 444.
 Synonyma Ciceronis C 456.
 Synopsis Quaestionum Philosophicarum
 C 463.
 Syon 56.
 System eines Katalogs C 448.
 Systema corporis naturalis C 464.
 Tabula Epactarum C 447.
 Tabulae et explicationes motuum caele-
 stium C 456.
 Tägliche, Geistliche 53.
 Taininger, Joh. C 460.
 Tancredi provinciale 26.
 Tanner 46.
 Tapplius, Eberhard C 459.
 Tanlerbischofsheim, Franziskaner I.
 Tanler, Joh. s. 33. 53. 54.
 Ter terni sunt modi Z 632.
 Terano, Jacobus de Z 627.
 Testamentum novum Z 624.
 vetus Z 625.
 Thaining, Peter I. von 17.
 Thann s.
 Thaulerus 54.
 Thannenbach I. 59 f.
 Theoger d. hl. 45. 47. 48. Z 632.
 Theologia graeca C 465.
 Theologie 25 f. 32 ff. 39 f. C 412 ff. 448 f.
 451. 453. 454. 455. 456 457. 459. 462 f.
 465. 469.
 Thesaurus pauperum 10.
 Thier-Krauter und Berg Buch 41.

- Thomas, Kaspar 18.
 Thomas von Aquino 52 53. C 451, 452.
 453, 455, 461, 462, 463.
 de Burgundia Z 632.
 Cantipratensis 11.
 a Kempis 11, 14. Z 624.
 Thomasin von Zirclaria Z 626.
 Thumb, Peter Z 618.
 Thurgau C 458.
 Thurn, Tobias in 27.
 Topica 10.
 Tractat von Der eigenschaft der Closter-
 lütte 11.
 Tractate, medizinische 51.
 Tractatus de actionibus humanis C 452, 465.
 de angelis C 463.
 de censuris C 452.
 decom praeceptorum Z 639.
 De Deo trino C 462.
 de Deo uno et Trino C 455.
 de illic C 464.
 De Incarnatione C 455.
 de habitibus C 451.
 super magnificatione 14.
 de Naturalibus diversis 51.
 de penitentiis C 463.
 de praedicatione C 469.
 de Regula falsi C 466.
 de religione C 451.
 Tramin 10.
 Transitorius 27.
 Trithemius, Joh. 14. C 449.
 Tropten, Der Letzte Davidischen Geblüts
 C 459.
 Tübingen 51, 56.
 Tagenden 11.
 Türkisch 57.
 Tursellinus, Horatius C 451.
 Tussignana 51.
 Twinger v. Königshofen, Jacob 26 C 457.
 458.
 Überlingen C 458.
 Übersetzungsübungen, Deutsch-Latein-
 sche 42.
 Uhu Z 635.
 Um 9, 47, 55, 56.
 Ulrich d. hl. Z 629.
 Ulrich I. von Feldkirch 16, 17.
 Ulrich ee Tirol Z 626.
 Universitäten 4.
 Unterricht von den 4 letzten Dingen 51.
 Unterweisungen, geistliche 53, 51, Z 624.
 Urkunde Friedrichs I. C Jasomirgott 31.
 Urspringen 56.
 Urstadius 25, 37.
 Ursula d. hl. 14.
 Uscher C 449.
 Uelegung des lidens Jhesu Christi 54
 des psalters 8.
 Essermann, Arnilian 21, 23, 26, 30, 31.
 Ussgang der Kinder von Jsrahel 53.
 Uzes Z 635.
 Valerius Maximus 23, 27. Z 628.
 Van der Meer s. Meer, van der.
 Varia theologica C 469.
 Vastorius, Joannes C 451.
 Vehus, Barbara 9.
 Veit, Brüder 31.
 Veldkirch 37.
 Veni sancte spiritus 13.
 Verbum caro factum 13.
 Vergilius C 457.
 Vermanung eynem lidenden münschen
 Z 640.
 Versus morales 10.
 Verzeichniss aller Pfründ Teutsch Berner
 gebiets 43.
 Vespere 26. C 444. Z 625.
 Vettich der sel Z 623.
 Vicarius von Tübingen 31.
 Vicia 10.
 Vigiliae Defunctorum 50.
 Villingen 20, 43 ff. 55. C 439.
 Vindiciae eiusdem C 443.
 Virtutes 10.
 theologicae C 463.
 Visler, Ferdinand C 460.
 Vita S. Fintani 28.
 S. Pauli primi eremitae Z 637.
 S. Ulrich Z 629.
 Vitae Pontificum Z 640.
 Sanctorum 60.
 Vocabularium latine-germanicum s.
 Vocabularius ex quo C 466.
 Vögele, Engelbert C 449.
 Vogler, Placidus C 439.
 Vogt, Hans 40.
 Ignatius C 451 f.

- Voltz v. Altenau, Veronika Ursula C 451.
 Vorschriften, sanitarische Z 629.
 Wagner, Buchhändler u. Bibliothekar in
 Freiburg Z 629. 631.
 Bartholom. Z 614.
 Paulus C 444.
 Petrus C 462.
 Wahl, Celestin 48. 55.
 Waibell, Johann Jacob 38.
 Waldburg, Truchsessen v. 62.
 Waldsee 57.
 Valentinus de Sedltzano Z 635.
 Walfart der allers. Jungf.-Frowen Z 624.
 Walthisar de Lichtustain Z 626.
 Wappen, Chur-Baden 63.
 Wappenbrief für Alexi und Hans die
 Gäben 53.
 Weber, Fortunat C 440. 443. 444. 445.
 447.
 Jo. Georg C 461.
 Nikolaus C 459.
 Weg der Wyssheit 11.
 Weick, Andreas 38.
 Weigelsperg Z 617.
 Weiler in Schwaben Z 635.
 Weinberger, Albert C 461.
 Weingarten (Württ.) 26. 37.
 Weiser, Philipp C 461.
 Weislinger, I. N. C 457.
 Weissman 39.
 Weissneger, L. V. 41.
 Weitenauer, Florentin 40.
 Welefo 28.
 Weller von Molsdorff C 459.
 Welpert, Eberhard C 466.
 Wels 56.
 Welser auf Neuhoft, Karl Freih. von 35.
 Welzenmüller, Matthäus Z 615.
 Were helle noch himmelrich Z 637.
 Wernhers Marienleben Z 635.
 Wibenperger, Michael C 467.
 Widmann, Johann (Hforzheim) 9.
 Johann (Ulm) 55.
 Wie ein münch sich keren sol zu den
 leben helgen Z 610.
 Wie man sol lernen sterben 14.
 Wien 62. C 459. Z 627.
 Wilhelm d. H. 26.
 Wilhelms de Concinna 10.
 Will, Karl C 440. 443. 446.
 William C 465.
 Winslin, Konrad C 458.
 Wippo 41.
 Wisenauer, Christoph 42.
 Wittwenstand 55.
 Wolker Z 620 ff.
 Wolfart, Grafen von Z 635.
 Wolleber, David 62.
 Wonenenthal 1. 60 f.
 Wörterverzeichnis, türkisch, französisch,
 deutsch 57.
 Wülberz, Benedikt Z 613. 619.
 Wülperz, Stanislaus 29.
 Warmsegen 40.
 Wurtsen s. Urstisins.
 Württemberg 5. 37. 44. 48. 62. Z 641.
 Wurzgarten Der Seelen Z 629.
 Würzburg 38. 58. 62.
 Wy der mensch soll lernen sterben 8.
 Ylin, Anton C 458.
 Ypoocrates s. Hippocrates.
 Yvan, Antoine C 445.
 Zabern 45. 56. C 441.
 Zähringen Z 625.
 Herzoge Z 626.
 Zapf, I. G. 22 f.
 Ziegelbauer, Magnoald 18.
 Zietlinganus, Conrad C 459.
 Zimmermann, Joh. Andreas Z 615.
 Zimmern, Wernher Graf zu 54.
 Zittgloglyn dez leben und liden Christi
 Z 640.
 Zorn von Plobsheim, L. H. 63. C 454.
 von Plobsheim Maria Salome C 451.
 von Plobsheim Nikolaus Ludwig
 C 454.
 von Plobsheim Reinhard C 454.
 Zugmeyer, Martin C 443.
 Zürich 26. 53. 56.
 Zorn, Joh. 9.
 Zwerg-Baum 42.
 Zweg Cron Competenten C 465.
 Zwifalten C 458. 459.

Nachträge und Berichtigungen.

1. Zu diesem Hefte.

Auf S. 22 Zeile 15 lies Jesuitenorden.

„ 24 „ 22 „ nomo statt nomo.

„ 28 „ 12 „ Rinanua statt Rinaana.

Auf S. 34 ist die Handschriften-Signatur **34.** in **3. 4.** zu ändern;

ferner auf S. 40 die Signatur **14.** in **13.** und auf S. 42 die zweite Signatur **62** (Wohl fundirter u. s. w.) in **63.**

2. Zum Centralblatt für Bibliothekswesen S. 437 ff. (Ettlenheim-Münster).

Folgende Signaturen sind zu ändern:

Auf S. 442 No. **145—146** in **145—148.**

„ 444 „ **36** in **38.**

„ 445 „ **88** „ **82.**

„ 463 „ **338** „ **328.**

„ 467 „ **126** „ **30.**

Nachzutragen bei den Handschriften völlig unsicherer Herkunft S. 465 ff.
364 Poemata latina religiosa s. XVIII.

3. Zur Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins LIV. S. 611 ff. (St. Peter).

Folgende Signaturen sind zu ändern:

Auf S. 633 No. **45** in **pap. 45.**

„ 640 „ **104** „ **102.**

Nachzutragen bei den Handschriften unsicherer Herkunft und ohne Angabe des Anschaffungsjahres S. 639 f.

perg. 46a Processionale et Rituale monialium Dominic. s. XIV.

DUE JUL 18 1920

STUDY
CANCELLED

Die ursprüngliche Herkunft der Han
Widener Library 005379298



3 2044 080 268 949